

eteller



CINEMA



tanzhaus
nrw



D'haus
Düsseldorfer
Schauspielhaus



Tonhalle Düsseldorf
Einrich fühlen

Komödien



Düsseldorfer
Marionetten-
Theater



Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e. V.



Bücherei

■ Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

April 2026 / 46. Jhg.

www.biograph.de



**Schwebendes Licht
und atmender Klang**

Uraufführung *Seconds in Clouds*
von Alexandra Waierstall
24. & 25. April tanzhaus nrw



Pump up THE JAMMM Vol. 2!

THE JAMMM Foto: studio pramudiya / tanzhaus nrw

Vom 10. bis 12. April 2026 geht das Festival THE JAMMM am tanzhaus nrw in die zweite Runde: Organisiert von Dozent*innen aus dem Feld urbaner Tanzkulturen, vereint THE JAMMM Workshops, Jam Sessions, Battles sowie Performance- und Gesprächsformate rund um die Künste und Tänze der Street und Club Styles. Kommt vorbei, probiert euch aus und feiert mit uns!

Das tanzhaus nrw ist eng mit der Entwicklung urbaner Tanzkulturen in Deutschland verbunden: Schon früh öffnete es seine Türen und Bühnen für HipHop-Battles, Workshops und Festivalformate, die internationale Größen der Szene nach Düsseldorf brachten. Über den Düsseldorfer Tänzer und Choreografen Takao Baba etwa kam mit dem Format Funkin' Stylez der legendäre New Yorker Clubtänzer Archie Burnett ans Haus. Archie Burnett, seit den 1970er- und 1980er-Jahren eine prägende Figur der Szene, brachte Voguing und Waacking nach Düsseldorf. Impulse, aus denen sich einige Jahre später eine deutschsprachige Voguing-Community entwickelte, die sich maßgeblich am tanzhaus nrw organisierte und dann von NRW aus in andere Regionen und Städte der Bundesrepublik ausströmte.

HipHop, Popping, Breaking, Voguing, Waacking oder Krump – sehr unterschiedliche Tanzstile, die häufig unter dem Sammelbegriff „urban“ zusammengefasst werden. Dieser Begriff hilft zwar dabei, ein gemeinsames Feld zu benennen, bleibt jedoch ungenau, denn die einzelnen Stile haben jeweils eigene Ursprünge, Ästhetiken und soziale Kontexte. Sie unterscheiden sich teilweise so stark voneinander wie Ballett und zeitgenössischer Tanz.

Eine alternative Bezeichnung ist „Street und Club Styles“, wie sie auch im Untertitel von THE JAMMM verwendet wird. Der Begriff verweist auf die Orte, aus denen viele dieser Tänze hervorgegangen sind: den urbanen Raum, oder, im Fall von Voguing und Waacking, die Disco- und Gay-Clubs von New York und Los Angeles. Gemeinsam ist diesen Tanzkulturen vor allem ihre Form der Wissensvermittlung: Sie werden nicht primär an Tanzhochschulen erlernt, sondern entstehen innerhalb von Communities, in denen Bewegung, Geschichte und Bedeutung durch gemeinsames Tanzen, Weitergeben und Erleben vermittelt werden.

Damit schreibt das Festival THE JAMMM die Geschichte jener Tanzkulturen fort, die seit den frühen Tagen zum Profil des tanzhaus nrw gehören und die von den aktuellen Kürzungen der Fördergelder ebenso hart getroffen werden, wie andere Felder der freien Künste. Organisiert von den Dozent*innen Bouni, Nini, Ruby und Surena ist THE JAMMM ein Festival von der Community für die Community und für alle, die diese Kulturen kennenlernen, teilen und feiern möchten. //

Tickets & Infos: tanzhaus-nrw.de



Foto: Anja Otto

Die Komische Oper am Rhein
Wiederaufnahme
Don Giovanni
17. April 2026
Zentralbibliothek Düsseldorf (KAP1)

Theater und...

- 03 Frau Liese wünscht...
- 06 Die **biograph** Bühnentipps
- 07/13 Forum Freies Theater
- 11/12 D'orfer Schauspielhaus
- 12-13 Theater in Düsseldorf
- 13 Kom(m)ödchen
- 18 Bürgerhaus Reisholz
- 19 Kulturhaus Süd
- 19 Savoy Theater
- 23 Düsseldorfer Marionetten-Theater
- 63 Chris Walter (Destille) kocht

Tanz und Musik

- 02/08-09 Tanzhaus NRW
- 03 Jazz Schmiede
- 04-05 zakk
- 10 Tanz in Düsseldorf
- 12/17 Deutsche Oper am Rhein
- 14 Komische Oper am Rhein
- 25 Vorschau: Rampenlicht Festival
- 50 Tonhalle

Kunst

- 51 **Nacht der Künste**
- 52/53 Künstler in Düsseldorf:
Salomé Berger
- 54 Galerien und Museen
im **April**
- 54 Kunst aus Düsseldorf
Edith Oellers im Maxhaus

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 23 Allegro Pastell
- 16 Alpha
- 16 Als wäre es leicht
- 18 Arco – Eine fantastische Reise durch die Zeiten
- 28 Babystar
- 22 Blame – Von Fledermäusen und Fake News
- 24 Denn dieses Leben lebst nur Du
- 16 Enzo
- 22 Friedas Fall
- 29 Der Frosch und das Wasser
- 30 Gavagai
- 22 Das Glück der Tüchtigen
- 20 Hear Me – Our Summer
- 19 The History of Sound
- 18 How to Make a Killing
- 20 It's Never Over, Jeff Buckley
- 24 Kapodistrias – Der Gouverneur
- 24 Kill Bill: The Whole Bloody Affair
- 28 Klassentreffen – Alles beim Alten
- 28 Luisa
- 20 Der Magier im Kreml
- 25 Michael
- 17 Les Misérables
- 22 Missing*link
- 24 Normal
- 21 Paris Murder Mystery
- 26 Die reichste Frau der Welt
- 16 Romeria – Das Tagebuch meiner Mutter
- 28 Rose
- 25 Rosebush Pruning
- 17 Segeljungs – Mit Null Ahnung um die Welt
- 30 Sirens Call
- 18 Siri Hustvedt – Dance Around the Self
- 20 Skunk
- 29 Der Teufel trägt Prada 2
- 21 Vier minus Drei
- 26 Wir erben
- 23 Wohin der Wind uns trägt
- 26 Zwischen uns das Meer

Kino

- 18-30 **Erstauflührungen** der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 33 **Sonderprogramme** der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 30-42 **Filmindex** - Repertoire der Filmkunstkinos
- 43-49 Programm **Black Box**

Literatur

- 37 Die **biograph** Buchbesprechung

Termine

- 55-63 Alle Veranstalter im Monatsüberblick

Frau Liese wünscht im April in Farbe zu baden.

Auf der Suche nach Blau war ich, trotz Regen auf dem Carlsplatz, schon mal gar nicht so weit entfernt von einem geradezu „musikalischen BlauTöneWerk“.

Bei Beck und Eggeling, Bilker Str. 4 – 6, hängen Bilder von Heinz Mack bis zum 23. Mai 2026. „Das Licht ist das Kleid der Malerei“ philosophiert der jetzt 95 Jährige – und ist inzwischen schon selbst, mit seinem vielschillernden Schaffen (über 7 Jahrzehnte) eine wunderbare Lichtgestalt. In der Zero-Stiftung können wir bis zum 13. Juni (auf der Hüttenstraße 104) erstmalig sein fotografisches Werk anschauen. Die Direktorin der Stiftung weiß um Mack's große Musikalität und erzählte: „Wenn Mack heute malt, dann macht er eigentlich Musik.“ Das blaue Bild bei Beck und Eggeling hat mich wirklich angeklungen – zart und zauberhaft. Wenn ich in der aktuellen Kunstpalast-Ausstellung meine Suche nach BLAU fortsetzen will, bin ich dort goldrichtig. **BLAURICH-TIG. Monet – Cézanne – Matisse** aus der Privatsammlung der Familie Scharf (bis zum 9.8. 2026). Matisse bringt mich innerlich zum Tanzen.

Frau Liese hört gerne imaginierten Matisse-Jazz und könnte mit IKARUS wolkenreiten. Die schwarze Figur (Ikarus) tanzt uns aus Himmel und Sternen an – mit Rhythmus und Melodie.

Vor der Waterloo Bridge (Monet) kann ich stehen und mich mit dem glitzernden Blassblau, Zartviolett so vermählen, dass die Grenzen zwischen oben und unten verschwinden.

Wie wunderbar wird erst das **PALASTBLÜHEN** im Kunstpalast werden, wenn wir vom 17. bis zum 26. April die Augen – und auch die Schnupperrnasen – verwöhnen dürfen. Natur, verwandelt durch Floristinnen und Floristen, gestalten die Räume zu spannenden temporären Installationen. Ich verspreche mir hohen Genuss.

In den Osterferien möchte Frau Liese, auf der Suche nach noch mehr Farb-Bade-Erlebnissen, nach WIESBADEN fahren (im WIESENGRÜN baden?!) – in das neue Reinhard Ernst Museum (mre – seit 2024). **DENK NICHT, SCHAU! Wolfgang Hollegha** (15.3. – 25.10. 2026.)

Eine Sonderveröffentlichung des Zeit Weltkunst Verlags machte mir diesen österreichischen, abstrakten Maler bekannt – und löste gleich mit den Bildbeispielen Freude und Neugier aus. Von „mitreißend schönen, aus Radikalität und Reduktion geborenen Farbkompositionen“ ist die Rede.

FRAU LIESE IS COMING SOON.

In diesem Zusammenhang möchte ich wärmstens **JAKOB SCHWERT-FEGER** empfehlen. Ich lese seine Kolumne gerne in Chrismon und in seinem Buch: ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST, UND DAS IST KUNST. Er ist Kunsthistoriker und Comedian! Von ihm übernehme ich den Ausdruck, dass er im mre Wiesbaden Lust auf einen „Bauchklatscher in die Farbe“ bekam. Ich, Angstweltmeisterin im Springen, kann das fürs Farbeintauchen genau so auch fühlen. DENK NICHT, SCHAU!

Frau Liese möchte hier, an dieser Stelle Ihnen was gestehen: Das mit dem NICHT DENKEN ist ganz furchtbar schwer, aber ich habe mir selbst diese regelmäßigen Genusszeiten verschrieben, weil die politische Weltlage mich sonst um den Verstand bringt. Wenn ich über die entsetzlichen Kriege, den Vormarsch von Brutalität, Profitgier, Dummheit und Freiheitsberaubung nachdenke... dann bin ich wirklich um den Schlaf gebracht. Dann helfen auch Kino und Kultur weniger, als ein aufschlussreicher Vortrag von einem, dessen Expertise ich vertraue. **GÖTZ ALY** wird am 23. 4. um 19.00 ins MAXHAUS kommen: „**WIE KONNTE DAS GESCHEHEN? Deutschland 1933 bis 1945**“

Diese Frage fürchte ich von meinen Kindern und Enkeln. Wenn der Schoß tatsächlich noch fruchtbar sein sollte...?! Wenn die AfD immer stärker und schamloser wird? Wenn wir in den USA immer stärker werdende faschistische Strukturen erkennen müssen? Wenn Regierende hierzulande sich immer mehr so aufführen wie Kulturstaatsminister Weimer? Dann bin ich um jeden Freund und um jede Freundin dankbar, dann bin ich dankbar für Orte, an denen der vernünftige, respektvolle Gedankenaustausch gepflegt wird und ich bin dankbar für mein Veedel, in dem ich mich sicher und eingebettet fühle. TROTZDEM müssen wir alle wachsam sein und unsere Welt und unsere Werte schützen. Dann werden wir auch tanzen!! Am 30.4. **TANZ in den Mai**, im ZAKK – ab 19.00. WE WILL DANCE AGAIN. Lasst uns das Leben feiern. // *///Ihre Frau Liese*



Latin Jam Session
Di 07.04. 20:00

Alma Naidu
Fr 10.04. 20:30

Next Generation BigBand - JJO NRW & Challenger Camp
Sa 11.04. 20:00 **New Faces**
Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West



Larry Goldings / Peter Bernstein / Bill Stewart
So 12.04. 20:00

Jam Session
Di 14.04. 20:00

Surensemble
Fr 17.04. 20:30

HsD Big Band feat. Philipp van Enderd & Martin Ochs
Sa 18.04. 20:30 **Big Band**

Jam Session
Di 21.04. 20:00

Elisabeth Lohninger Band Queen Goes Jazz
Mi 22.04. 20:00

Thomas Siffing NQ+
Fr 24.04. 20:30



Lilith Walkenhorst Quintett
Sa 25.04. 20:30 **New Faces**
Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Jam Session
Di 28.04. 20:00

Nisbet Sedrayeva Ensemble
Klassischer Mugham Gesang (Aserbaidschan)
Mi 29.04. 20:30 **globklang**
WDR3 Live-Mitschnitt

On Stage

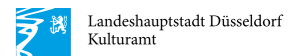
Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Bayoogie Masters - die Meister aus Blues & Boogie Woogie

Mi 15.04. 20:00
Fremdveranstaltung. Veranstalter: bayoogie.com
Christi+Christi

Culture Club
So 19.04. 19:00

Frizzles Improvisationstheater
Improvisationstheater mit allen Mitteln
Do 23.04. 20:00





Mi 15.4. Sebastian23



Mo 27.4. Julius Fischer



Di 14.4. Tide Lines

Tanz in den Mai (Party)

Wer hat Bock auf einen ganzen Abend auf der Tanzfläche und einen kühlen Drink im Biergarten? Der Frühling ist da und wir feiern ihn, wie er es verdient. Mit zwei Floors, einem leckeren Begrüßungsdrink und einer Menge guter Gründe, die Nacht durchzutanzten. In der Halle liefert DJ Major Tom den Soundtrack aus Charts, Pop und Klassikern, während im Club DJ Ingwart die Rockfans versorgt. Im Biergarten frische Luft und vielleicht eine Runde Tischtennis.
Do 30.4. • 21 Uhr • VVK € 14 / AK € 15

Blond (Konzert)

„Ich träum doch nur von Liebe Tour“. Wer noch nie auf einem Blond-Konzert war, hat nie gelebt.
Do 29.4. • 20 Uhr • VVK € 47

Sebastian23: Zusammenhaltestelle (Comedy)

Sebastian23 bringt ein Programm mit, das genau da ansetzt, wo es gerade weh tut. Zwischen Humor und klugen Gedanken geht es um das, was uns verbindet oder eben trennt. Kommt vorbei und findet heraus, was passiert, wenn man wieder miteinander redet. Mi 15.4. • 20 Uhr • VVK € 21,50 / AK € 23

Julius Fischer: Ich hasse Menschen. Eine Fortpflanzung (Wort & Bühne)

Sein neues Programm heißt „Ich hasse Menschen. Eine Fortpflanzung“ Doch eigentlich wollte Julius ja netter werden, aber dann kamen die Menschen dazwischen. Und Kinder. Auch seine eigenen. Darüber spricht er, liest, singt und macht das alles auf seine ganz eigene Art. Ein Abend über das Leben, das einen ständig überrascht, und über die kleinen und großen Zumutungen des Alltags. Wer schwarzen Humor mag, ist hier genau richtig.
Mo 27.4. • 20 Uhr • VVK € 20,50

Die Spur des Geldes (Politik & Gesellschaft)

„Die Spur des Geldes“ führt raus aus dem zakk und direkt hinein in die Stadt. Bei einem interaktiven Rundgang durch Düsseldorf geht es um Reichtum, Macht und die Frage, wie gerecht unsere Gesellschaft eigentlich ist. Zwischen Königsallee und Finanzwelt werden Zusammenhänge sichtbar, die im Alltag oft verborgen bleiben. Ein Abendspaziergang zum Mitgehen, Mitdenken und auch Mitdiskutieren.
Do 26.3.(18 Uhr), 18.4.(11 Uhr), 26.4.(13 Uhr), 16.5.(11 Uhr) • Eintritt frei

RYKO VS KINDLER (Wort & Bühne)

Ryko und Jean-Philippe Kindler kommen ins zakk und machen das Ganze zum Duell. Vier Kategorien, ein Ziel: eure Gunst gewinnen. Was genau passiert, entscheidet sich irgendwo zwischen Roast, Comedy und kompletter Eskalation. Das Publikum hat das letzte Wort. Freut euch auf einen spektakulären Abend voller Trallaffiti.
Do 23.4. • 20 Uhr • VVK € 19,80 / AK € 21

Vorverkauf im zakk



Der Ticketvorverkauf für die Veranstaltungen erfolgt online sowie dienstags und mittwochs ab 18 Uhr in unserer Kneipe in der Fichtenstr. 40. Achtung: Bei ausverkauften Großveranstaltungen ist kein Vorverkauf möglich. Bei Fragen zu Tickets einschließlich des Düsseldorfspasses oder anderer Ermäßigungen, können Sie uns unter 0211 / 973 00 10 kontaktieren.

Rock History (Party)

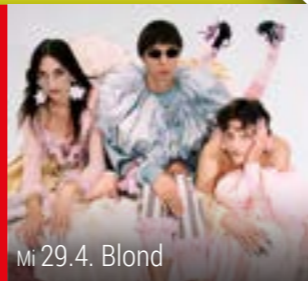
Rockhistory ist endlich zurück! Und der Name ist wörtlich zu nehmen. Zweimal im Jahr holen wir euch das Lebensgefühl der 70er und 80er auf den Dancefloor zurück. DJ Ingwart packt die Klassiker auf den Plattenteller, die ganze Generationen geprägt haben. Von AC/DC bis ZZ Top, von Led Zeppelin bis Queen. Kein Schnickschnack, nur pure Rockenergie. Das hier ist keine Party für nebenbei, das ist Rockhistory!
Fr 24.4. • 21 Uhr • AK € 10

Yasmin Shakarami: Schattenlicht (Lesung)

Der neue Young Adult Roman der Spiegel-Bestseller Autorin. Worum geht's: Zwischen Liebe, Verlust und mysteriösen Ereignissen erzählt Shakarami von Billie, die in Kanada nicht nur sich selbst, sondern auch die Wahrheit hinter den Schatten sucht. Billie glaubt, in Jamie ihre große Liebe gefunden zu haben, doch in Kanada begegnet sie dem geheimnisvollen Tristan. Während Jamies Fassade bröckelt, erschüttert ein mysteriöses Verschwinden die Stadt.
Do 16.4. • 20 Uhr • VVK € 15,50



Fr 24.4. Rock History



Mi 29.4. Blond



Do 16.4. Yasmin Shakarami

Edo Saiya: Früher War Edo Jünger Tour (Konzert)

Mit „Früher war Edo jünger“ bringt er seine ganz eigene Welt auf die Bühne - noch größer, noch intensiver und mit frischem Kapitel nach der letzten Tour. Die Shows greifen den Vibe seiner besonderen Entstehungsphase auf und erweitern ihn um neue, selten live gespielte Tracks. Hinter dem Projekt steht Timo Bethke, der seit Jahren seinen ganz eigenen Sound zwischen Rap, Post-Rock und Soul perfektioniert. Das solltet ihr nicht verpassen. Di 9.4. • 20 Uhr • VVK € 47,20 / AK € 50

Demnächst: 2.5. Les Négresses • 9.5. Drei Meter Feldweg • 13.5. Songslam Düsseldorf • 16.5. Die Spur des Geldes - Ein interaktiver Stadtrundgang • 16.5. The Undertones • 18.5. Luiza • 19.5. Voodoo Jürgens • 23.5. Rhythmusgruppe • 27.5. Jakob Schwerdtfeger • 31.5. Matinee: Dieter Süverkrüp • 1.6. Düsseldorfer Tauschring: Frühstück • 10.6. Transformationscafé • 21.6. Poesieschlachtpunktacht • 24.6. Feministischer Lesekreis «Die Waffen nieder!» • 8.7. Transformationscafé • 15.7. Feministischer Lesekreis «Die Waffen nieder!» • 29.8. Zeltinger Band • 8.9. Motorpsycho - einzige Show in NRW! • 12.9. Erik Cohen • 24.9. 11FREUNDE live • 6.10. Bibiza • 7.10. Arne Semsrott: Gegenmacht (aktivistische Satire) • 15.10. Blind, Lahm, Taub - die behinderte Comedyshow • 24.10. Acht Eimer Hühnerherzen • 3.11. The Notwist • 6.11. Fuffifufzich • 12.11. Quichotte • 18.11. Songslam Düsseldorf • 24.11. Mighty Oaks

zakk Kneipe

Jeden Dienstag und Mittwoch von 18:00 - 22:30 Uhr geöffnet. Infos zu aktuellen Öffnungszeiten findet ihr auf: zakk.de



zakk.de • Fichtenstraße 40 • Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10

- Mi 1.4. Tonic Walter It All Comes Together Tour 2026 • 20 Uhr • VVK € 25
- Do 2.4. Dubioza Kolektiv (Ausverkauft) 20 Uhr
- Sa 4.4. Friday I'm in Love Special im Club • 22 Uhr • AK € 10
- So 5.4. Deine Mama ist auch Techno wieder im Programm • 23 Uhr • AK € 5
- So 5.4. Leseworkshop organisiert vom Centro Argentino Rheinland • 19 Uhr • Auch am: 9.4.
- Di 7.4. Rocko Schamoni 40 Jahre Rocko Schamoni • 20 Uhr • VVK € 25
- Mi 8.4. Transformationscafé 1001 Plateau • 17 Uhr • Eintritt frei
- Do 9.4. Edo Saiya Früher War Edo Jünger Tour • 19:30 Uhr • VVK € 35
- Fr 10.4. Wir können auch anders: 50+ Party 20 Uhr • VVK € 8,50 / AK € 10
- Fr 10.4. Der Rockclub jeden 2. Freitag • 22 Uhr • AK € 10
- Sa 11.4. Workshop: Opa war kein Nazi Meine Familie in der NS-Zeit • 10 Uhr • Eintritt frei
- Sa 11.4. Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen Düsseldorf aus einer anderen Perspektive • 15 Uhr • VVK € 14 • auch 12.4. (13 Uhr)
- Sa 11.4. Olli Schulz (Ausverkauft) 20 Uhr
- Mo 13.4. Düsseldorfer Tauschring: Frühstück Frühstück & Information • 10:30 Uhr Eintritt frei, Frühstücksbuffet € 3,50
- Di 14.4. Haciendo Amigos organisiert Centro Argentino Rheinland • 19 Uhr • Eintritt frei
- Di 14.4. Tide Lines The 10 Year Tour • 20 Uhr • VVK € 27
- Mi 15.4. Schulstreik-Treffen der SDAJ Diskutieren & machen • 18:30 Uhr • Eintritt frei
- Mi 15.4. Feministischer Lesekreis «Die Waffen nieder!» Ausgebucht
Um auf die Warteliste zu kommen: melanie.stitz@rls-nrw.de • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 15.4. Sebastian23: Zusammenhaltestelle 20 Uhr • AK € 10
- Do 16.4. Von wegen Sokrates - Philosophisches Café Moderation: Jost Guido Freese • 19 Uhr • Eintritt frei
- Do 16.4. Yasmin Shakarami: Schattenlicht Der neue Young Adult Roman der Spiegel-Bestseller Autorin • 20 Uhr • Eintritt frei
- Fr 17.4. HitQuiz - den Song kenn ich! Ausgabe #33 • 19:30 Uhr • VVK € 12 / AK € 13
- Fr 17.4. Back to the 80s jeden 3. Freitag • 22 Uhr • AK € 10
- Fr 17.4. Subkult Klub jeden 3. Freitag • 23 Uhr • Im Eintritt der 80s Party enthalten
- Sa 18.4. Die Spur des Geldes Ein interaktiver Stadtrundgang, Anmeldung an: spur-des-geldes@posteo.de • 11 Uhr • Eintritt frei • Auch 26.4.
- Sa 18.4. GoGo Penguin (Ausverkauft) • 20 Uhr
- So 19.4. Matinee: Lessing und Moses Mendelssohn» „Eine mutige Freundschaft“ • 11 Uhr • VVK € 10
- So 19.4. Die Sehnsucht nach der harten Hand» Warum werden Rechtsextremismus und Autoritarismus immer stärker? • 11 Uhr
- So 19.4. Poesieschlachtpunktacht • 20 Uhr • VVK € 3,50 / AK € 5
- Mo 20.4. Sunna Huyen: Ungestalten Im Rahmen von femmz / Kooperation mit Kom!ma • 20 Uhr • VVK € 10 / AK € 12
- Di 21.4. Gemischte Tüte Einmal im Monat • 18 Uhr • Eintritt frei
- Di 21.4. Hannis Schachabend Einmal im Monat • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 22.4. Horst Evers - So gesehen natürlich lustig Neues Programm • 20 Uhr • VVK € 27 / AK € 30
- Do 23.4. Kino Workshop organisiert vom Centro Argentino Rheinland • 19 Uhr • Eintritt frei
- Do 23.4. RYKO VS KINDLER Ryko vs. Kindler - das ganz große Duell um eure Gunst! • 20 Uhr • VVK € 19,80 / AK € 21
- Fr 24.4. Rock History nur zweimal im Jahr • 21 Uhr • AK € 10
- Sa 25.4. Trauer, Wut und die Kraft kollektiver Visionen Navigieren durch Krisen und Umbrüche • 12 Uhr • Eintritt frei, Anmeldung unter: lila.ucar@zakk.de
- Sa 25.4. Stomper 98 Jetzt Erst Recht 2026 • 20 Uhr • VVK € 30
- So 26.4. From Fall To Spring Entry Wounds Tour Part II • 20 Uhr • VVK € 32
- Mo 27.4. Julius Fischer: Ich hasse Menschen. Eine Fortpflanzung Neues Programm • 20 Uhr • Eintritt frei
- Di 28.4. Frank Goosen liest „Lovely Rita“ Lesung • 20 Uhr • VVK € 11,50 / AK € 12
- Mi 29.4. Blond Ich träum doch nur von Liebe Tour 2026 • 20 Uhr • VVK € 39
- Do 30.4. Tanz in den Mai der Frühling kommt! • 21 Uhr • VVK € 12,50 / AK € 15



die biograph-bühnen-tipps

ROCKO SCHAMONI – The King is Here to Stay

1985 gab Rocko Schamoni die ersten Konzerte im Vorprogramm der Goldenen Zitronen, damals noch unter seinem Frühpseudonym „Roddy Dangerblood“. 1986 begleitete er die Toten Hosen auf Tournee, ab jetzt als „King Rocko Schamoni“. Seitdem hat er weit über 1000 Auftritte hinter sich gebracht, mit seiner eigenen Band „Little Machine“, mit „Studio Braun“ und „Fraktus“ über 20 Longplayer veröffentlicht, 10 Bücher geschrieben, 10 Theaterstücke produziert, den Golden Pudel Club gegründet und diverse weitere Projekte begleitet. Eine Quersumme seines musikalischen und literarischen Schaffens wird der „King“- wie ihn nahe Freunde nennen dürfen, auf dieser Jubiläumstour zum Besten geben. //

Termin: 7.4. zakk Fichtenstr. 40

NEXT GENERATION BIGBAND – JJO NRW & CHALLENGER CAMP

Zwei Big Bands, geballter Sound und frische Energie: Das JugendJazzOrchester NRW (JJO NRW) hier unter Stephan Schulze trifft auf die BigBand des JJO-Challenger-Camps der Landesmusikakademie NRW, zu diesem Anlass unter Marc Doffey – ein brandneues Format, das 2026 erstmals startet und langfristig als feste Größe der Jazzförderung in NRW wachsen soll. Beide Ensembles vereinen ausgewählte junge Musiker*innen aus ganz Nordrhein-Westfalen und den angrenzenden Regionen. Die Challenger-BigBand zeigt: Schon der Nachwuchs spielt auf einem unglaublich hohen Niveau – einfach noch zu jung fürs JJO.

Das Abschlusskonzert bringt beide Ensembles erstmals gemeinsam auf die Bühne: Die Challenger-BigBand präsentiert die Ergebnisse ihrer intensiven Arbeitsphase, bevor das JJO NRW den Abend fortführt. Die Premiere ist der Auftakt für weitere Auftritte in wechselnden Besetzungen – so eröffnet das Format immer wieder neuen jungen Musiker*innen die Chance, Teil dieser generationsübergreifenden Kooperation zu werden. //

Termin: 11.4. Jazz-Schmiede Himmelgeister Straße 107g

RENÉ MARIK – ZeHage!

Wenn er auftritt, wird er plötzlich unsichtbar. Er läßt seine Puppen in Rollen schlüpfen, die an Virtuosität und Lebendigkeit unübertrefflich sind. Millionen Internetnutzer und tausende Live-Zuschauer kennen ihn bereits. Mit seinem Programm: „Ze Hage – Best of plus X“ tourt René Marik wieder durch Deutschland, im Gepäck seine Spielfiguren, allen voran natürlich Maulwurf, den Frosch Falkenhorst und Kalle, den Eisbären.

In nur wenigen Jahren wurde der Diplom-Puppenspieler René Marik vom YouTube-Phänomen zu einer festen Größe der deutschen Unterhaltungslandschaft. Seine gleichsam schräge wie liebevolle und einzigartige Puppen-Comedy bescherten ihm zahllose ausverkaufte Shows, mehrfache Platinauszeichnungen für die DVDs, einen Kinofilm und vor allem unendlich viel Applaus! //

Termine: 17. und 18.4. Savoy-Theater, Graf-Adolf-Straße 47

ZAUBERSHOW: PETER VALANCE

Magie & Illusion

Seit über 20 Jahren begeistert Zauberer und Illusionist Peter Valance mit seinen einzigartigen Shows. Angefangen mit seiner Las Vegas Illusionsshow, über die publikumsnahe CloseUp Magie bis hin zur Comedy Zauberei blickt der Magier auf Tausende von Zaubershowprogrammen zurück. Eine Erfahrung, die Sie als Zuschauer genießen dürfen.

Zauberer Valance gilt als Deutschlands bester Illusionist. Kein Wunder, wenn man schon in frühester Kindheit seine Leidenschaft für die Magie entwickelt. Peter Valance ist ein sympathischer Zauberkünstler, dessen Illusionskünste mit dem Merlin Award ausgezeichnet wurde. Er ist die perfekte Symbiose zwischen Magie, Illusion und charmanter Comedy. Ein Triumphvirat, das jede Zaubershow zum wahren Erlebnis für das Publikum werden lässt. Magier Valance beherrscht nicht nur die kleinen Tricks am Tisch, sondern auch die großen und spektakulären Illusionen auf der Showbühne. //

Termin: 18.04. Ratingen, Stadthalle Schützenstraße 1

CAFÉ KULT: REINHARD WILKENS - Wolkig bis Heiter

Liederabend

Der in Nordfriesland lebende Künstler erzählt mit seinen Liedern, Gedichten und Geschichten mit deutschen Texten aus eigener Feder vom Sturm in der Liebe, dem vermissten Frühling oder dem Schmuddelknuddeldag - immer mit Herz, Humor und Tiefgang. Natürlich darf auch ein wenig Plattdötsch nicht fehlen. Ein unterhaltsamer Abend, poetisch, tiefsinnig, und immer mit einem Schuss Humor. //

Termin: 23.4. Bürgerhaus Reisholz Kappeler Str. 231

LARS REICHOW – Boomerland

Boomer – das sind keine seltenen Tiere oder vom Aussterben bedrohte Kuscheltiere, sondern Millionen von Menschen, die zwischen 1950 und 1970 geboren sind. Sie lachen gerne, gehen oft und gern ins Kabarett, sind zukunfts zugewandt und genießen verantwortungsvoll das Leben. Lars Reichow will dieser Generation ein Denkmal setzen. Und gleichzeitig will er eine Brücke bauen bis in die Generation der Millennials, der Generation Z. Boomer welcome – Millennials beloved!

Termin: 23.4. Kom(m)ödchen Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

ANNE FOLGER - Spielversprechend!

Songs am Klavier, Geschichten, Musik, kein Steptanz. Anne Folger macht Klavierkabarett mit klarer Kulisse, tiefgründigem, wortgewandtem Humor und großer, tiefer Musik. Ihr Motto: Egal wo das Leben stattfindet, es will gespielt werden. Wer die preisgekrönte Entertainerin mit der feinen Beobachtungsgabe schon mal live auf der Bühne erlebt hat, weiß, dass ihre Abende immer eine abwechslungsreiche Mischung aus Kabarett, Geschichten, eigenen Songs, Stand-up und grandiosen Kompositionen sind. Blitzgescheit, charmant, frech und hintergründig. Mit Kunst im Herzen, Musik im Bauch, Schalk im Nacken und scharfer Zunge ist dieser Abend vor allem eines: Spielversprechend! //

Termin: 24.04. Kulturhaus Süd, Fritz-Erler-Straße 21

LA FLEUR



Die „Sprache Molières“ steht in der Elfenbeinküste für den Einfluss der französischen Kolonisierung, ein perfekt gesprochenes Französisch für Bildung, Erfolg und Macht. Das transnationale Ensemble La Fleur adaptiert Molières Komödie „Der Bürger als Edelmann“ und erkundet dabei ihre Übertragbarkeit auf die (post)koloniale Situation.

Premiere

PERFORMANCE	18.4.	19.4.
FFT im KAP1 Konrad-Adenauer-Platz 1 40210 Düsseldorf		fft-duesseldorf.de

Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Foto: La Fleur

THE JAMMM Vol. 2
Festival für Street & Club Styles
10. - 12.04.2026

Urban Dance Session -
Clubbing Edition
Hosted by Ruby
Fr 10.04. 20:00, Eintritt frei

Eine Nacht voller Beats, Moves und Energie: Diese Special Edition der Urban Dance Sessions ist die Welcome Party und der Festivalauftakt von *THE JAMMM Vol. 2*. Mit Clubbing-Vibes, einem offenen Dancefloor und pulsierenden HipHop- und House-Sounds lädt der Abend dazu ein, gemeinsam zu tanzen und zu feiern.

Talking Cypher
Hosted by Chanti
Sa 11.04. 18:00, Eintritt frei

Entwickelt von Chanti, kommen im *Talking Cypher* verschiedene Generationen miteinander ins Gespräch und inspirieren sich gegenseitig. Ein besonderes Element: Im Sitzkreis bleibt ein Stuhl frei und kann jederzeit von Personen aus dem Publikum besetzt werden – sei dabei, um eine Frage zu stellen oder die eigene Perspektive einzubringen.

Performance Night
Hosted by Bouni
Sa 11.04. 20:00

In diesem Live-Format erobern Street und Club Styles zwischen Choreografie und Improvisation den Bühnenraum. Vier Teams aus je drei Tänzer*innen unterschiedlicher Styles entwickeln innerhalb weniger Stunden eine Performance aus Choreografie, Musik und Licht – ohne weitere Vorbereitung, ohne Vorwissen. Musik und Thema werden erst unmittelbar am Tag der Performance Night bekannt gegeben. Was entsteht, ist ein einmaliger Moment zwischen Experiment, Begegnung und Bühne. Challenge accepted!

Jam Session - Beats + Floors
Hosted by Surena
Sa 11.04. ab 22:00

Breaking, Funk, HipHop und House in vier Studios: Bewege dich frei zwischen den Floors, tauche in Sound und Session ein und tanze, wo es dir gefällt!

Circle Session Special
Hosted by Takao Baba
So 12.04. ab 12:00

Seit über 20 Jahren bringt die Circle Session urbane Tanzszenen zusammen. Sie ist ein Ort, an dem Tanzkultur und Geschichte, Freestyle und Battle-Skills weitergegeben werden – an dem junge Generationen von den Erfahrenen lernen. Egal ob HipHop, House, Popping, Locking oder Krump: Bei der Circle Session im Rahmen von *THE JAMMM Vol. 2* sind alle Stile willkommen. Let's go!

Brass und Simon Performance Art
Sommer*Nacht*Traum
junges tanzhaus nrw
Do 16.04. 10:00 + Fr 17.04. 10:00 + Sa 18.04. 15:00

Zwischen Tänzer*innen, Instrumenten, Loopstation und rollenden Publikumstribünen wird das Publikum selbst zum*zur Mitspieler*in: Ist eigentlich immer alles so, wie es auf den ersten Blick erscheint? Ein Tanzstück für die Kleinsten mit Livemusik und Tanz.

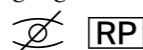
Alexandra Waierstall
Seconds in Clouds
Uraufführung
Fr 24.04. + Sa 25.04. 20:00

Ein schwebendes Licht hält den Raum an. Ein atmender Klang macht Zeit hörbar. Körper finden, verweben und lösen sich. Alexandra Waierstalls neues Werk bewegt sich an der Schnittstelle von Tanz, Skulptur und Raum. Rita McBrides Skulptur *Arena* wird in die Dynamik der Tänzer*innen als Gruppe eingebunden. Alexandra Waierstall lädt in einen von Lichtdesignerin Caty Olive und Komponist Volker Bertelmann ko-kreierten Raum ein.

Rahmenprogramm
Fr 17.04. 18:00 Talk and Move
Sa 25.04. 19:00 Buchpräsentation

Elsa Artmann / SANFTE ARBEIT
A Change is as Good as a Rest
Do 30.04. + Fr 01.05. 20:00

Wir werden unsicher: Brauchen wir mehr Liebe, eine Pause, frische Luft, oder eine scharfe Bremsung? Wie rhythmisiert Arbeit unsere Leben und wie können wir aus der ununterbrochenen Abfolge ausbrechen? Durch Überlagerungen von Text, Sound und Bewegung entsteht ein Stück, in dem drei Tänzer*innen und eine Musikerin Handlungen und Abbrüche beschreiben, das für ein sehendes sowie für Blindes und Sehbehindertes Publikum zugänglich ist.



Festival für
Street & Club Styles
10. - 12.04.2026



Zwischen unendlicher Zeit und endloser Arbeit

Alexandra Waierstall und Elsa Artmann / SANFTE ARBEIT am tanzhaus nrw

Elsa Artmann / SANFTE ARBEIT *A Change is as Good as a Rest*. Foto: Julia Franken

Die Idee einer Choreografie am Rande der Zeit zieht sich als Motiv durch die Arbeiten der Düsseldorfer Choreografin Alexandra Waierstall. Am 24. und 25. April lädt sie zur Uraufführung ihrer neuen Gruppenchoreografie *Seconds in Clouds* auf die große Bühne des tanzhaus nrw ein. Im Titel, der sich auf Deutsch vielleicht sinngemäß als „schwebende Sekunden“ verstehen lässt, klingt bereits die Auseinandersetzung mit Konzepten von Zeit, Gegenwart und Vergangenheit an.

Alexandra Waierstall arbeitet daran, Zeit zu erweitern und Situationen herzustellen, die sich immer am Rand zwischen einem Davor und Danach bewegen. Es geht um jenen – wie sie in dem jüngst erschienenen Buch *And here we meet: Choreography at the edge of time* formuliert – ungreifbaren und zugleich unheimlichen Moment, den wir das Jetzt nennen: nie vollkommen gegenwärtig, schon vergangen in dem Moment, in dem wir darüber nachdenken, und doch die einzige Realität, die wir haben.

In Auseinandersetzung mit der skulpturalen Sprache von Rita McBride – insbesondere mit ihrer Arbeit *Arena Seating* (1999, Mahagoni auf Sperrholz, Stahl, 216 × 216 × 198 cm) – entwickelt sich das Stück als wandelbare Raumkomposition. Gemeinsam mit der Lichtdesignerin Caty Olive, dem Komponisten und Pianisten Volker Bertelmann alias Hauschka sowie Tänzer*innen verschiedener Generationen entsteht eine minimalistische, skulpturale Choreografie. Atmosphärisch geprägt von wechselnder Durchlässigkeit und Monumentalität sowie von einer feinen Konzentration getragen, schwingen hier fortwährend Präsenz und Zeit.

„I only know how to push through. I need to learn how to break down.“ – „Ich weiß nur, wie man durchhält – ich muss erst noch lernen, zusammenzubrechen.“ Unter diesem Motto steht das Tanz- und Hörstück *A change is as good as a rest* des Kölner Kollektivs Elsa Artmann / SANFTE ARBEIT.

Die Vorgängerarbeit *Langes Wochenende* war noch im März auf der Tanzplattform Deutschland 2026 in Dresden zu sehen – jenem Festival, das regelmäßig die bemerkenswertesten Produktionen der freien Tanzszene präsentiert. Elsa Artmann / SANFTE ARBEIT arbeiten auf eine Weise mit der Verbindung von Sprache und Bewegung, die den Zuschauer*innen von der Bühne direkt in die Knochen fährt: „Auf der begrünten Insel in der Mitte des Kreisverkehrs sitzt ein Hase, dessen Herz wir im Hals pulsieren sehen können.“ Das sind die Sätze, mit denen das Kollektiv die Aufmerksamkeiten der Zuschauer*innen lenkt und gleichsam deren Emotionen in Bewegung bringt.

Am 30. April und 1. Mai setzen sie sich in *A change is as good as a rest* mit der Rhythmisierung unseres Lebens durch Arbeit auseinander – und mit unseren Versuchen, die geradlinige Zeit auszutricksen. Um aus der ununterbrochenen Abfolge der Tätigkeiten auszusteigen, die unseren Alltag bestimmen, stellen sie eine einfache Frage: Brauchen wir mehr Liebe – oder einfach eine Pause? Eine ruhige Minute, ein Sabbatical oder einen radikalen Bruch? Frische Luft, einen Crash oder doch eine scharfe Bremsung? Drei Tänzer*innen und eine Musikerin beschreiben ihre eigenen Handlungen oder deren mögliche Abbrüche und machen das Stück in Überlagerungen von Text, Sound und Bewegung für sehendes wie für Blindes und Sehbehindertes Publikum zugänglich. //

Erlebe Tanz in Düsseldorf: www.tanzhaus-nrw.de

D'haus

Düsseldorfer Schauspielhaus

Schauspiel

Großes Haus, Central

Der Schneesturm

nach Vladimir Sorokin
Termin: 1.4.

Das Buch der Unruhe

von Fernando Pessoa
Termine: 2., 9., 17.4.

ZUM LETZTEN MAL!

Die heilige Johanna der Schlachthöfe

von Bertolt Brecht
Termin: 3., 18.4.

Die Nashörner

von Eugène Ionesco
Termin: 4., 23.4.

Was ihr wollt

von William Shakespeare
Termin: 5., 11.4.

CENTRAL 4

Krieg und Frieden

von Lew Tolstoi / Armin Petras
Termin: 6., 26.4.

ZUM LETZTEN MAL!

Ellen Babić

von Marius von Mayenburg
Termin: 8., 28.4.

Der Menschenfeind

Komödie von Molière
Termin: 10.4.

ZUM LETZTEN MAL!

Emil und die drei Zwillinge

von Erich Kästner — ab 6
Termin: 12.4.

Die Märchen des Oscar Wilde erzählt im Zuchthaus zu Reading

nach Oscar Wilde von André Kaczmarczyk mit Musik von Matts Johan Leenders
Termin: 14.4.

Kafkas Traum

unter Verwendung von Texten und Motiven von Franz Kafka
Termin: 15., 20.4.,

Prima Facie

Gerichtsdrama von Suzie Miller
Termin: 16.4.

Cabaret

Musical von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb
Termin: 19.4.

Das kunstseidene Mädchen

nach dem Roman von Irmgard Keun
Termin: 21., 27.4.

Die fünf Leben der Irmgard Keun

von Lutz Hübner und Sarah Nemitz
Termin: 24.4.

Macbeth

von William Shakespeare
Termin: 25.4.

ZUM LETZTEN MAL!

Richard III.

von William Shakespeare
Termin: 29.4.

ZU GAST

Istanbul

Ein musikalischer Abend von Selen Kara, Torsten Kindermann und Akin Emanuel Şipal — Eine Produktion des Schauspiel Essen
Termin: 2., 3.5.

Schauspiel

Kleines Haus

Tyll

von Daniel Kehlmann — mit den Studierenden des Düsseldorfer Schauspielstudios
Termin: 2., 6., 11., 24., 26.4.,

Der blinde Passagier

von Maria Lazar
Termin: 3.4.

Das Leben fing im Sommer an

von Christoph Kramer
Termin: 4., 15., 23.4.

Der Fall McNeal

von Ayad Akhtar
Termin: 5., 10.4.

ZUM LETZTEN MAL!

Gewässer im Ziplock

nach dem Roman von Dana Vowinckel
Termin: 8.4.

Frühlings Erwachen

von Bonn Park / Frank Wedekind
Termin: 12.4.

Der Theatermacher

von Thomas Bernhard
Voraufführung: 13.4.
Premiere: 16.4.
Termine: 17., 18.4.

Biedermann und die Brandstifter

von Max Frisch
Termin: 19., 30.4.

Arbeit und Struktur

von Wolfgang Herrndorf
Termin: 22.4.

Gott

von Ferdinand von Schirach
Termin: 25.4.

Nora

von Henrik Ibsen
Termin: 29.4.

Die Physiker

von Friedrich Dürrenmatt
Termin: 2.5.

Schauspiel

Unterhaus

ZUM LETZTEN MAL!

Kriegsspiele

Ein Theaterparcours über die Faszination von Waffen und die Möglichkeit von Frieden
Termin: 7.4.

Deutsche Märtyrer

Über eine unzulängliche Deutung des Todes – von Semra Ertan zu Walter Lübcke — Longings and Belongings & kanax4life
Termin: 17.4.

Paradies-Acker

von Duygu Ağal
Termin: 19.4., 25.4.

Stadt:Kollektiv

Central & Überall

CENTRAL 2

Drei Schwestern

von Katharina Bill / Anton Tschechow
Termin: 24., 30.4.,

CENTRAL 2

Das Floß der Medusa

nach Georg Kaiser
Termin: 23.4.

CENTRAL 1

Drag&Biest

Die Drag-Show mit Effi Biest & Gäst:innen
Termin: 17.4.

BRÜCKE

Exposed | Bridge&Beats

Die Clubnacht
Termine: 4., 30.4.

KLEINES HAUS

Verbrennungen

von Wajdi Mouawad
Termin: 21.4.

Junges Schauspiel

Central

CENTRAL 1

Das NEINHorn ab 6

von Marc-Uwe Kling und Astrid Henn
Termin: 1., 2., 5., 22., 23., 24., 26.4.

CENTRAL 2

Das grüne Königreich ab 8

von Cornelia Funke und Tammi Hartung
Termin: 1.4.

CENTRAL 2

Blindekuh mit dem Tod ab 14

Kindheitserinnerungen von Holocaust-Überlebenden — nach der Graphic Novel von Anna Yamchuk, Mykola Kuschnir, Natalya Herasym, Anna Tarnowezka
Termin: 21., 22., 25.4.

CENTRAL 2

Bin gleich fertig! ab 2

nach dem Bilderbuch von Martin Baltscheit und Anne-Kathrin Behl
Termin: 6., 7., 8.4.

CENTRAL 1

Unbubbled

Haltung ist kein Hashtag — D'Insiders, der Jugendbeirat des Jungen Schauspiels, lädt ein zu Meinungsaustausch
Termin: 8.4.

BRÜCKE

Future (t)here

Internationaler Jugendkongress — Abschlusspräsentation
Termin: 11.4.

CENTRAL 1

Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen ab 10

von James Krüss
Termin: 12.4., 14., 15.4.

CENTRAL 2

Die Tür ab 4

von Gregory Caers und Ensemble
Termin: 15., 16.4.

CENTRAL 1

The Drop – Beat.

Break. Believe. ab 14
von Lutz Hübner und Sarah Nemitz
Termin: 28., 29.4.

CENTRAL 1

Wolf ab 10

von Saša Stanišić
Termin: 17., 19.4.



Das Buch der Unruhe
Foto: Thomas Rabsch

Der April im D'haus

DAS BUCH DER UNRUHE von Fernando Pessoa

PREMIERE IM GROSSEN HAUS AM 28.3.

»Seit Monaten lebe ich nicht mehr, daure nur fort zwischen Büro und Physiologie, in einem tieferen Stillstand des Denkens und Fühlens. Unglücklicherweise verschafft mir dies nicht einmal Ruhe: In der Fäulnis liegt Gärung.«
Wer hier so poetisch den Seufzer eines frustrierten Arbeitnehmers ausstößt, ist Bernardo Soares. Und der wiederum ist eines der vielen literarischen Ichs, derer sich der große portugiesische Schriftsteller Fernando Pessoa bedient. Bernardo Soares ist Hilfsbuchhalter in einem Stoffgeschäft in Lissabon. Er wohnt in einem möblierten Zimmer, arbeitet die meiste Zeit und empfindet das Leben als eine einzige Zumutung. Sein Fluchtversuch aus der Eintönigkeit ist das Schreiben – und so notiert er in seiner kargen Freizeit seine Beobachtungen, Gedanken und Träume: »Die wahren Landschaften sind jene, die wir uns erschaffen. Nicht einer der sieben Teile der Welt interessiert mich so, daß ich ihn wirklich sehen möchte; ich bereise den achten, und er ist mein.«
»Das Buch der Unruhe des Hilfsbuchhalters Bernardo Soares« – so der volle Titel – versammelt die Hunderten Notizen dieses kleinen Mannes. Und entwirft dabei ein großes Panorama der irdischen Existenz. Pessoa's Schilderungen der menschlichen

Unruhe sind ein überwältigender und zutiefst zärtlicher Text über Erkenntnis, über das Sehen, das Empfinden, das Denken. Es ist ein Buch »von so grundstürzender Weisheit, dass man aufjauchzen möchte!« (Denis Scheck). //

Mit: Cathleen Baumann, Caroline Cousin, Moritz Klaus, Yascha Finn Nolting, Jürgen Sarkiss, Fnot Taddese, Sebastian Tessenow, Friederike Wagner — **Regie:** Luise Voigt — **Bühne und Kostüm:** Maria Strauch — **Choreografie:** Tony De Maeyer — **Videodesign:** Stefan Bischoff — **Musik:** Frederik Werth — **Dramaturgie:** Robert Koall

DER THEATERMACHER von Thomas Bernhard

PREMIERE IM KLEINEN HAUS AM 16.4.

Die letzte Premiere im Kleinen Haus ist eine große Farce über das Theater, ein lustvolles und bissiges Nachdenken über die eigene Kunst. Die Inszenierung ist eine der Abschiedsinszenierungen (nach »Das Buch der Unruhe« und gefolgt von »Die unendliche Geschichte«), mit denen sich die aktuelle künstlerische Leitung von Düsseldorf verabschiedet.

Der selbsternannte Staatsschauspieler Bruscon zieht mit seiner Familie von Ort zu Ort. Einst spielte er in Berlin den Faust und in Zürich den Mephisto. Aber das ist lange her. Heute im Gepäck: »Das Rad der Geschichte« – ein Jahrhundertwerk aus eigener Feder und eine Komödie, die eigentlich eine Tragödie ist, weil wir aus ihr bekanntlich nichts lernen können. Der Schauspieler tourt durch die dunkelste Provinz, steigert sich in abendfüllende Schimpftränke und rechnet schonungslos ab mit allem: der Bühnenkunst an sich und der eigenen Familie. So richtig Theater machen, das kann er. Und um den Preis der eigenen Lächerlichkeit verteidigt Bruscon bis zuletzt, was ihm am wichtigsten ist – das Theater. Mit dem »Theatermacher« zeichnete Thomas Bernhard das bizarre wie einfühlsame Porträt eines Künstlers zwischen Lampenfieber und Selbstvernichtung. Regisseurin Christina Tscharyski arbeitet u. a. regelmäßig in Berlin, Frankfurt, Wien und Zürich. In Düsseldorf erzählt sie die Geschichte des Familientyrannen mit einem Frauenensemble um Rosa Enskat. Ergänzt wird Bernhards Text durch einen Monolog des österreichischen Dramatikers Ferdinand Schmalz. //

Mit: Rosa Enskat, Minna Wüdrich, Alisa Lien Hrudnik, Flavia Berner, Sophie Stockinger — **Regie:** Christina Tscharyski — **Bühne:** Dominique Wiesbauer — **Kostüm:** Janina Brinkmann — **Musik:** Kyrre Kvam — **Licht:** Konstantin Sonneson — **Dramaturgie:** Stijn Reinhold

Ein Weg aus der Gewaltspirale?

Stephan Kimmig inszeniert Elektra im Opernhaus
Düsseldorf. Vitali Alekseenok dirigiert.

Am Sonntag, 12. April 2026, um 18.30 Uhr feiert die Deutsche Oper am Rhein im Opernhaus Düsseldorf die **Premiere von Elektra**. Der dichtgewebte Einakter für riesiges Orchester und dramatische Stimmgewalt konfrontiert uns bis heute mit den Extremen der menschlichen Psyche. Ein Fall für Stephan Kimmig: Der in Schauspiel und Oper für starke Psychogramme gefeierte Regisseur und sein Team sind zum ersten Mal an der Deutschen Oper am Rhein zu Gast und davon überzeugt, dass die Geschichte, die Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal 1909 aus der Orestie des Aischylos extrahierten, heute so aktuell ist wie in der Antike.

Das Geschlecht der Atriden ist vom Fluch der Rache vergiftet, und so ist auch Elektra davon besessen, ihren geliebten Vater Agamemnon zu rächen und dafür die mordende Mutter und deren Liebhaber zu töten. Verzweifelt und rau bohrt sie sich in ihren Hass, und während ihre Schwester Chrysothemis die Gefolgschaft verweigert, wartet Elektra auf die Ankunft ihres Bruders Orest, der die Rache vollstrecken soll. Gleiches wird mit Gleichem vergolten – und doch fragt Stephan Kimmig aus der Perspektive unserer Gegenwart, was es braucht, um aus der Spirale der Gewalt hinauszufinden. Wie können über Generationen vererbte Verletzungen und Traumata überwunden werden? Gelingt die Befreiung von Hass und Gewalt?
Chefdirigent Vitali Alekseenok führt die Düsseldorfer Symphoniker und das hochkarätige Ensemble durch die expressive und farbenreiche Partitur, die das Drama



Foto: Daniel Senzek

in seiner ganzen Wucht und feinen Schattierungen fühlbar macht. Magdalena Anna Hofmann gibt ihr Haus- und Rollendebüt als Elektra, Liana Aleksanyan ist ihre Schwester Chrysothemis, Richard Šveda ihr Bruder Orest. Ehrenmitglied Linda Watson kehrt als Klytämnestra auf die Bühne ihres langjährigen Ensembles zurück. //

Tickets und weitere Informationen: www.operamrhein.de

Smartphones raus, Vorhang auf

Festival ON/LIVE am FFT
denkt Theater und Digitalität zusammen

Wer Theater, Social Media und gesellschaftliche Entwicklungen zusammendenken möchte, ist bei **ON/LIVE 2026** richtig. Von **Freitag, 24. April bis Sonntag, 26. April** lädt das FFT Düsseldorf (Konrad-Adenauer-Platz 1) zur neuen Ausgabe der Digitalwerkstatt ein. Drei Tage lang wird das Smartphone zum Bühnenportal, das Theater zum gesellschaftlichen Lernort und die Bühne zum Labor für digitale Empathie, Aktivismus und queere Zukunftsentwürfe.

Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr die Auseinandersetzung mit digitalen Räumen, in denen sich Meinungen formieren, Communities entstehen – und die nicht zuletzt auch ein Nährboden für Radikalisierung sein können. Das Kollektiv **onlinetheater.live** öffnet diese Blackbox mit seiner Lecture-Performance **„MYKE – Hacking the Manosphere“**. Ausgezeichnet mit dem **Theaterpreis FAUST 2025** und dem **Förderpreis des Landes NRW**, untersucht die Produktion am Freitag- und Samstagabend, wie antifeministische Influencer auf TikTok junge Männer erreichen. Die Künstler*innen berichten von ihrer eigenen Intervention auf der Plattform: einer Videokampagne, die toxischen Männlichkeitsbilder mit empathischen Erzählungen begegnet. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum Gespräch. Wer selbst aktiv werden möchte, kann am Samstag an dem Workshop **„Künstlerische Deradikalisierungsstrategien auf Social Media“** teilnehmen. **onlinetheater.live** berichten davon, wie Inhalte gestaltet sein müssen, um alternative Botschaften in die „Manosphere“ zu bringen, und wie digitale Räume solidarischer gestaltet werden können.

Am Freitagabend beleuchten die Medienforscher*innen **Julia Bee** und **Philipp Hohmann** in ihrem Impulsvortrag **„Was tun gegen Plattformmacht?“**, wie kommerzielle Plattformen gesellschaftliche Debatten prägen, welche Risiken Filterblasen bergen und wo Zivilgesellschaft und Kunst trotzdem Handlungsspielräume finden. Emotional und poetisch wird es in der Performance **AFTERLIVES** von **Henrike Iglecias & Miss Theatre**. Mit Publikum, das die Performance gleichzeitig in Düsseldorf



Foto: Harit Srikhao

und Bangkok erlebt, entsteht ein geteiltes, Theatererlebnis. Das Smartphone wird zum Fenster in parallele Realitäten. Das Stück erkundet queere Politiken des Sterbens, des Zusammenlebens und die Frage, wie wir füreinander da sein können, auch wenn wir räumlich getrennt sind. **AFTERLIVES** ist am Festivalwochenende insgesamt vier Mal zu sehen: Jeweils um 14 und 16 Uhr am Samstag und Sonntag. Alle Informationen und Tickets zu den einzelnen Veranstaltungen gibt es unter fft-duesseldorf.de. //

Freitag, 24. April bis Sonntag, 26. April
ON/LIVE 2026
FFT Düsseldorf, (Konrad-Adenauer-Platz 1)
Termine und Tickets: fft-duesseldorf.de

April

Fatih Çevikkollu:
KI – Kritische Intelligenz
DÜSSELDORF-PREMIERE

Mit messerscharfem Humor und schonungsloser Analyse blickt Fatih auf die Grenzen von künstlicher Intelligenz und fragt: Wo bleibt der Mensch in dieser digitalen Dauerschleife? Zwischen Likes und Followern, Deepfakes und digitalem Dauerrauschen deckt er die Absurditäten unserer hypervernetzten Welt auf.



2. April um 20 Uhr

Reiner Kröhnert:
ER – Jetzt wird's MERZWürdig

Egal ob er Donald Trump, Angela Merkel, Robert Habeck oder sogar die Tennislegende Boris Becker karikiert – bei Kröhnert bleibt kein Promi verschont. Es ist diese subtile Grausamkeit, bei der das Lachen schon fast weh tut, aber eben genau deshalb so richtig sitzt. In seinem neuen Programm „ER – Jetzt wird's MERZWürdig!“ lässt Kröhnert es krachen, dass selbst die stabilsten Regierungskonstrukte ins Wanken geraten.



3. April um 18 Uhr

Pause & Alich:
Osterspezial

– Wer hat uns dieses Ei ins Nest gelegt?

Fritz & Hermann nutzen wie immer dankbar die Gelegenheit, um endlich wieder Bilanz zu ziehen. Sie folgen dabei einem tausendfachen Wunsch, ohne Rücksicht darauf, welchen Gefahren sie sich dabei auch aussetzen mögen – man weiß ja nie, was drin ist in den Eiern! – und sie schlagen sie alle auf, auch die faulen!



5. April um 18 Uhr

Michael Frowin:
Das wird ein Vorspiel haben

Frowin ist lustig, schnell und aktuell. Ohne Zeigefinger und Besserwisserei. Kein Kabarett von gestern, sondern Polit-Stand-Up von heute. Frowin findet den Witz in der Wut und den Aberwitz im Alltag. Mit ihm geht man bestens gelaunt aus dem Theater.



19. April um 18 Uhr

- 1 Mi VierNull
- 2 Do **Fatih Çevikkollu**
- 3 Fr **Reiner Kröhnert**
- 4 Sa **Patrick Nederkoorn**
- 5 So **Pause & Alich**
- 6 Mo Nö. Eine Entgleisung
- 7 Di
- 8 Mi Nö. Eine Entgleisung
- 9 Do Nö. Eine Entgleisung
- 10 Fr Nö. Eine Entgleisung
- 11 Sa Anka Zink
- 12 So VierNull Matinée
- 13 Mo
- 14 Di Nö. Eine Entgleisung
- 15 Mi Nö. Eine Entgleisung
- 16 Do Werner Koczwara
- 17 Fr M. Netenjakob
- 18 Sa Nö. Eine Entgleisung*
- 19 So **Michael Frowin**
- 20 Mo
- 21 Di Nö. Eine Entgleisung
- 22 Mi Nö. Eine Entgleisung
- 23 Do Lars Reichow
- 24 Fr Renée Steinberg
- 25 Sa Nö. Eine Entgleisung
- 26 So Nö. Eine Entgleisung
- 27 Mo
- 28 Di Nö. Eine Entgleisung
- 29 Mi Jürgen Becker
- 30 Do Barbara Ruscher

Vorstellungsbeginn
Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
*um 16 + 20 Uhr

Tagesaktuelle Infos und Tickets auf
www.kommoedchen.de,
0211 - 32 94 43



Komödc hen

Don Giovanni 2025
Foto: Anja Otto

Die Oper hat ein Architekturproblem.

Mit „Seit Jahrhunderten dasselbe Prinzip: Orchestergraben, erhöhte Bühne, Logen, Parkett. Ein Raum, der Distanz nicht nur erlaubt — sondern vorschreibt. Das Theater hat diese Wand längst eingerissen. Der Tanz auch. Die Oper — gefangen in ihrer eigenen Architektur — kaum.

Die **Komische Oper am Rhein** stellt seit 2017 genau hier zwei Fragen: Was braucht Oper wirklich? Und was kann sie noch sein? Das Düsseldorfer Ensemble gehört zur Freien Szene — für Oper in Deutschland eine Rarität. Kein festes Haus, kein großes Orchester, kein Vorhang. Stattdessen: ein Aquarium, eine Bibliothek, ein Club, eine Leinwand, Instagram. Die Bühne ist nicht dort aufgebaut. Sie ist bereits da.

Oper wird hier nicht erklärt oder verteidigt. Sie passiert. Chöre aus Menschen, die noch nie gesungen haben. Rapper auf der Bühne. Ein Publikum, das nicht zuschaut — sondern mittendrin ist, ohne es geplant zu haben. „Von einem Abend auf dem Sofa bis in ein großes Opernhaus ist es ein weiter Weg. Irgendwo dazwischen muss etwas sein. Das sind wir.“ Wer kommt? Alle. Menschen, die noch nie eine Oper erlebt haben. Und Menschen, die schon hundert Opern gesehen haben — und genau deshalb kommen. Beide gehen anders raus, als sie reingekommen sind. Was sich verändert, ist nicht die Musik. Es ist die Distanz.

Seit 2024 widmet sich die KOR Mozarts Da-Ponte-Trilogie — drei Werke, die zusammen ein unerbittliches Porträt menschlicher Schwäche zeichnen. Liebe, Verrat, Macht, Begehren. Den Auftakt machte *Così fan tutte* im Aquazoo Löbbecke — Mozarts zynischstes Liebesdrama zwischen Pinguinen und Piranhas. 2025 folgte *Don Giovanni*. Im Herbst kommt *Le nozze di Figaro*. Mozart gehört der Stadt.

Don Giovanni — Wiederaufnahme

Ein Verführer. Ein Lügner. Ein Mann, der bekommt, was er will — durch Charme, durch Macht, ohne Reue. Mozart schrieb ihn 1787. Er könnte heute in den Nachrichten sein.

In der Inszenierung der KOR sitzt man nicht im Dunkeln und schaut zu. Die Sänger*innen sind nebenan, hinter einem, dazwischen. Man hört nicht zu. Man ist dabei — mittendrin in einer Geschichte, die man zu kennen glaubt, bis sie einen selbst anschaut. //

Elsa Garcia im Aquazoo
Foto: Anja Otto

Zwei Orte. Zwei Stimmungen. Eine Oper.

17. April · Zentralbibliothek Düsseldorf (KAP1) Das Publikum folgt den Figuren durch den Raum. Mozart zwischen Bücherregalen — intim, unausweichlich.

22. Mai & 26. Juni · Ratinger Hof

Don Giovanni im Club. Die Sänger*innen sind mitten im Publikum — an der Theke, auf dem Dancefloor, überall. Irgendwann hört man auf zu unterscheiden, was Oper ist und was Nacht. Und dann wird getanzt.

Mehr Infos & Karten Tel. 0211 4963 0920
www.komischeoperamrhein.de

playtime

by biograph

April 2026

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum

JODIE DANIEL VIRGINIE MATHIEU VINCENT LUÀNA
FOSTER AUTEUIL EFIRA AMALRIC LACOSTE BAJRAMI

PARIS MURDER MYSTERY

EIN FILM VON REBECCA ZLOTOWSKI



Alpha

Fünf Jahre ist es her, dass Julia Ducournau mit TITANE gleichermaßen schockierte wie verzauberte und dafür in Cannes die Goldene Palme gewann. Ein Film, der den Body-Horror neu dachte und bis heute nachwirkt. Mit ihrem dritten Langfilm, erneut im Wettbewerb von Cannes, setzt sie diesen Weg fort.

Im Zentrum steht Alpha, dreizehn Jahre alt, gefangen in einer Realität, die ihr kaum Raum lässt, Kind zu sein. Das Leben um sie herum ist rau, geprägt von Unsicherheiten und einer Familie, die sich nicht sofort greifen lässt. Die Mutter, eine Ärztin, gespielt von Golshifteh Farahani (LOLITA LESEN IN TEHERAN), bleibt ebenso präsent wie schwer fassbar, während eine weitere Figur, Vater oder Onkel, lange in der Schwebeliege bleibt und von Abhängigkeit gezeichnet ist. Gleichzeitig breitet sich eine rätselhafte Krankheit aus, die Körper zu etwas Marmorartigem erstarren lässt. Woher sie kommt, bleibt offen. Ducournau verlangt Aufmerksamkeit. In kühlen Tönen entfaltet sich eine Welt, die in stillen Momenten an eine düstere Version von THE WIZARD OF OZ erinnert, nur dass hier nichts abzuheben scheint. Zwischen Traum und Realität, mit Verweisen auf Edgar Allan Poe, bewegt sich ALPHA durch eine Umgebung, die ebenso klar inszeniert wie emotional aufgeladen ist.

Im Kontext einer neuen, feministisch geprägten Welle des französischen Kinos, entwickelt ALPHA daraus eine eigene, kraftvolle Stimme, von der ich immer gerne höre. // [// MARTIN NOEL ROBERT](#)

ALPHA

Ab 2.4.

Frankreich 2025 - 128 Min. - Regie: Julia Ducournau. Mit Golshifteh Farahani, Mélissa Boros, Tahar Rahim u.a.



Romería – Das Tagebuch meiner Mutter

Carla Simón gewann 2022 mit ihrem Debütfilm ALCARRÀS sogleich den Goldenen Bären. Ihr zweiter Film war im letzten Jahr in Cannes zu sehen. Sie ist dem Thema Familie auch in diesem Film treu geblieben, nur dass die Hauptdarstellerin, die 19-jährige Marine, ihre Eltern gar nicht kennt. Um sich an der Uni einschreiben zu können, braucht sie aber eine Geburtsurkunde, die sie nicht hat. Also macht sie sich auf die Reise von Barcelona nach Vigo, wo die Familie ihres verstorbenen Vaters lebt.

In Vigo angekommen, lernt sie ihre große Familie kennen, Onkel und Tanten nehmen sie ebenso wie die vielen Cousins und Cousinen überschwänglich auf und überschütten sie geradezu mit Geschichten über ihre Eltern. Carla Simóns Film trägt auch autobiografische Züge, jedenfalls hat ihre Mutter diese Geschichte so oder so ähnlich erlebt. Das Drehbuch basiert auf ihren Tagebüchern, aus denen Marine gelegentlich im Film vorliest, während dokumentarische Original-Filmaufnahmen aus dem Familienarchiv über die Leinwand flackern. So entsteht ein lebhaftes Porträt ihrer Familie und des Hafentätchens Vigo in den 1980er Jahren, während der Film mit erstaunlicher Offenheit eine tragische Familiengeschichte aus der post-Franco-Ära zwischen Heroin-Krise und Aids-Epidemie erzählt. // [// KALLE SOMNITZ](#)

ROMERÍA – DAS TAGEBUCH MEINER MUTTER

Ab 2.4.

Vorpremiere in der spanisch-/katalanisch-/französischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln am 30.3. um 19 Uhr im Cinema

Spanien, Deutschland 2025 - Wettbewerb, Cannes 2025 - Regie: Carla Simón (Goldener Bär Berlinale 2022 mit „Alcarràs“). Mit Lúcia García, Mitch Martín, Tristán Ulloa, Celine Tyll u.a.



Enzo

Enzo ist ein Coming-of-Age-Film über einen Jungen aus reichem Hause, der eine Arbeit auf dem Bau einer Akademiker-Karriere vorzieht und damit die Erwartungen seiner Eltern durchkreuzt. Intelligent und zartfühlend integriert der Regisseur auch die Geschichte einer ersten Liebe.

Der 16-jährige Enzo (Eloy Pöhu) lebt mit seinen Eltern in einer Villa an der Côte d'Azur. Während sein Bruder auf dem Sprung zu einem Studium an einer Elite-Uni ist, hat Enzo gerade die Schule geschmissen und eine Lehre als Maurer begonnen. Doch seine Eltern haben eine standesgemäße Hochschulkarriere für ihn geplant, sein Ausbilder hält ihn für zu langsam und ungeschickt.

Enzo geht noch aus einem anderen Grund morgens gerne zur Arbeit: sein charismatischer Kollege Vlad. Der Ukrainer hat sich nach Frankreich abgesetzt, weil er nicht für sein Heimatland in den Krieg ziehen will. Vlad ist freundlich zu Enzo, hilft ihm wo er kann. Bald führen die beiden substantielle Gespräche über das Leben, die Enzo in seinem Elternhaus so sehr vermisst. Der Junge verliebt sich in den älteren Kollegen, ohne zunächst seine Gefühle benennen zu können. Erste auch körperliche Annäherungsversuche führen jedoch zum Desaster, denn der heterosexuelle Vlad ist alles andere als geneigt darauf einzugehen, reagiert erschreckt und abweisend. Kann die Freundschaft der beiden dennoch Bestand haben? // [// ANNE WOTSCHKE](#)

ENZO

Ab 2.4.

Frankreich, Belgien, Italien 2025 - 102 Min. - Eröffnungsfilm Quinzaine des Cinéastes, Cannes 2025 - Regie: Robin Campillo. Mit Eloy Pöhu, Pierfrancesco Favino, Élodie Bouchez u.a.



Als wäre es leicht

Die erste deutsche Spielfilmproduktion mit Menschen in den Hauptrollen, die im wirklichen Leben gehörlos bzw. blind sind, zeigt, wie Nähe dort entstehen kann, wo andere nur Grenzen sehen. Und sie macht spürbar, dass Liebe nicht in Worten oder Blicken wohnt, sondern in dem Versuch, sich dem anderen immer wieder neu zuzuwenden.

Kati ist gehörlos, Florian ist blind. Er ist Stadionsprecher beim FC St. Pauli, sie entdeckt die Welt durch ihre Kamera. Als sie sich im Dialoghaus Hamburg begegnen, entsteht eine eigene Sprache – jenseits von Worten und Gesten, getragen von Nähe und Mut. Doch ihre unterschiedlichen Lebenswelten und die Erwartungen von Familie und Umfeld stellen die Beziehung immer wieder auf die Probe. Ihre Liebe wirkt für Außenstehende kaum möglich und entfaltet gerade deshalb eine besondere Kraft.

Nicht zuletzt zeigt der Debüt-Spielfilm des Hamburger Regisseurs Milan Skrobanek, wie es sich anfühlt, in Deutschland mit einer Einschränkung zu leben. Doch mehr als das erzählt ALS WÄRE ES LEICHT einfühlsam von der Schönheit und Verletzlichkeit einer Beziehung, die größer ist als die Umstände. Am Set unterstützten Deaf-Supervisor und Gebärdensprachdolmetscher*innen die Kommunikation. // [// VERLEIH](#)

ALS WÄRE ES LEICHT

Ab 2.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2025 - 90 Min. - Regie: Milan Skrobanek. Mit David Knors, Cindy Klink, Athena Lange u.a.



Segeljungs – Mit Null Ahnung um die Welt

Ganz nach dem Motto „Einfach machen“, erfüllen sich vier Jungs einen Traum: nach der Schule einmal um die ganze Welt! Aber nicht über Straßen juckeln in irgendeinem Van oder schlichtes Backpacking. Nein, Segeln soll es sein.

Tim, Vince, Michi und Tom aus Bad Tölz im bayerischen Oberland stürzen sich ohne jede Segelerfahrung in das Abenteuer ihres Lebens. Sie möchten Ozeane überqueren, das Leben genießen und sich einfach etwas trauen. Voller Naivität, mit wenig Geld aber enormer Willenskraft und unfassbarem Urvertrauen: „Wird schon.“ Also: Jobben, Boot kaufen und einfach los.

Von der Ostsee über die Nordsee und den Atlantik in die Karibik, weiter in den Pazifik und die Südsee, über Asien in den Indischen Ozean und durchs Rote Meer zurück nach Europa. Die Route steht grob fest, mehr Plan braucht es nicht. Denn das eigentliche Ziel ist die Reise selbst: „Meer haben vom Leben, Freiheit, Freundschaft, Entdeckergeist, Selbstfindung, Erwachsen werden – ohne den ganzen gesellschaftlichen Druck“. Die sympathischen Jungs aus dem tiefsten Bayern legen ab, um die Weltmeere zu erobern und segeln dabei (so ganz nebenbei) auch zu sich selbst. // [// VERLEIH](#)

SEGELJUNGS – MIT NULL AHNUNG UM DIE WELT

Ab 2.4.

Mit den Filmemachern Tim Hund und Tobias Steinigeweg am 20.4. um 20 Uhr im Bambi.

Deutschland 2026 - 118 Min. - Dokumentarfilm von Tim Hund & Tobias Steinigeweg.



Les Misérables – Die Geschichte von Jean Valjean

Der Erfolgsregisseur Éric Besnard (DIE EINFACHEN DINGE) wagt sich an Victor Hugos Monumentalwerk und verfilmt nur die ersten 150 Seiten, in denen der Held überhaupt erst zum Helden wird: Ein dichtes, kleines Kammerspiel über Moral mit überraschenden Schauwerten.

Eine Kleinstadt in der Provence im Jahr 1815. Ein Fremder auf der Suche nach Almosen wird überall abgewiesen, weil er als ehemaliger Sträfling zu erkennen ist, bis er auf Monseigneur Bienvenu trifft. Der eigenwillige Bischof hat sich der aufopferungsvollen Nächstenliebe verschrieben und öffnet ihm Tür und Tor, überzeugt, dass, wenn man mit den Menschen teilt, diese überhaupt keinen Grund mehr haben, Böses zu tun. Doch der Fremde war fast 20 Jahre im Kerker, nur weil er ein Brot gestohlen hat, und hatte viel Zeit, mit der Menschheit abzuschwören... Ganz so einfach ist es eben nicht mit dem guten Tun. Die zeitlose Parabel vom Teilen und dem Groll der Ausgebeuteten passt perfekt auch in unsere Tage. Mutig beschränkt sich der Film auf den Prolog und konzentriert sich auf eine der bekanntesten Figuren der Weltliteratur. Gadebois glänzt als weitgehend stummer vom Leben Gezeichneter, seine Erinnerungen an den Kerker überraschen mit surrealen Bildern neben der bewusst karg inszenierten Realität. Eine sehr eigenständige Bearbeitung. // [// DANIEL BALDLE](#)

LES MISÉRABLES – DIE GESCHICHTE VON JEAN VALJEAN

Ab 2.4.

(Jean Valjean) Frankreich 2025 - 99 Min. - Regie: Éric Besnard. Mit Grégory Gadebois, Bernard Campan, Isabelle Carré u.a.

Richard Strauss

Elektra

Über den Fluch der Rache

12. Apr – 4. Jun 2026

Opernhaus Düsseldorf

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Bürgerhaus Reisholz

April

Mi., 15. April, 15 Uhr, Eintritt: 3,50 Euro, (ermäßigt 3 Euro), ab 4 Jahren

Kindertheater: Prinzessin Anna – Dornerei Theater mit Puppen

Sa., 18. April, 11 bis 15 Uhr, Eintritt frei
92. Schallplatten- und CD-Börse

So., 19. April, 11 bis 13 Uhr, Einlass: 10.30 Uhr, Eintritt frei
Jazz-Frühstück: Dusty Lane Jazzband

Do., 23. April, 20 Uhr, Eintritt 10 Euro (ermäßigt 8 Euro)
Café KULT: Reinhard Wilkens – Wolkig bis Heiter
Liederabend

Fr., 24. April, 19.30 Uhr
Ausstellungseröffnung: Wilhelm Kropp
Das Vergnügen an der Kunst – Malerei und Grafiken

Do., 30. April, 19.30 Uhr, Eintritt: 23 Euro inklusive
3-Gänge-Menü, Anmeldung erforderlich
Märchen-Dinner: Von Wegsuchern und Glücksfindern



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Soziales und Jugend

Bürgerhaus Reisholz
Kappeler Str. 231, 40599 Düsseldorf
Telefon 0211 746695

18 / playtime by biograph



Siri Hustvedt – Dance Around the Self

Es ist alles andere als ein leichtes Unterfangen, das Leben und Wirken einer Person, das sich größtenteils im Verborgenen hinter Bücherregalen und am Schreibtisch abspielt, leinwandtauglich einzufangen. Sabine Lidls zärtliches, lange nachhallendes dokumentarisches Porträt der mit Doktorwürden hochdekorierten Schriftstellerin Siri Hustvedt, die seit vielen Jahrzehnten die gegenwärtige Literatur- und Kunstwelt prägt, gelingt das und noch viel mehr: In kunstvollen Kreisbewegungen zieht es seine Bahnen um ihr Leben, Schreiben und Denken – eine filmische Verneigung.

Einen Roman zu schreiben, überlegt Siri Hustvedt anfangs, sei vergleichbar mit dem Jonglieren von Bällen – anfangs habe man noch Mühe, sie in der Luft zu halten, immer wieder müsse man sie vom Boden auflesen, neu starten, doch dann, irgendwann, seien sie in der Luft und es sei spielerisch leicht. Ähnlich wirkt es auch bei Sabine Lidls Dokumentarfilm, der gleich zu Beginn in zunächst wild anmutender Akrobatik zwischen unterschiedlichen Stilen changiert: Interview-szenen mit Siri Hustvedt und Wegbegleiter*innen folgen auf kurze Zwischenspiele im archaischen Super-8-Look – Romanfiguren, die als Alter Egos der Autorin durch die pulsierenden Straßen Manhattans streifen oder eingestreute Zeichen-tricksequenzen, in denen fantasievoll frühe Skizzen Hustvedts zum Leben erweckt werden. // //NATHANAEL DI BATTISTA

SIRI HUSTVEDT – DANCE AROUND THE SELF Ab 2.4.

Deutschland, Schweiz 2026 - 115 Min. - Berlinale 2026 - Dokumentarfilm von Sabine Lidl.



How to make a Killing – Todsicheres Erbe

Erst im November lief der französische Film HOW TO MAKE A KILLING im Kino, die gleichnamige amerikanische Produktion hat damit jedoch nichts zu tun. Vielmehr wirkt sie wie eine moderne Variante des britischen Klassikers ADEL VERPFLICHTET aus dem Jahr 1949. Dort will ein armer Verwandter seine reichen Familienmitglieder beseitigen, um an das Erbe zu kommen – nichts anderes hat Glen Powell in dieser Komödie vor.

Als Becket geboren wird, wächst er in relativer Armut auf. Seine Mutter Mary, die Tochter des milliarden schweren Whitelaw Redfellow, wurde von ihrer Familie verstoßen, als sie schwanger wurde. Nach ihrem Tod ist für Becket klar: Er will das Leben führen, das ihm seiner Meinung nach zusteht. Praktisch, dass er in der Erbfolge an achter Stelle steht – es müssen also nur sieben Redfellows sterben. Autor und Regisseur John Patton Ford interessiert sich dabei wenig für Logik oder Ungereimtheiten. So fungiert Beckets Geschichte als Rückblick: Kurz vor seiner Exekution erzählt er einem Priester, wie er in diese Lage geraten ist – und gesteht dabei Morde, für die er eigentlich gar nicht verurteilt wurde. Glen Powell bleibt dabei gewohnt charmant, Mörder hin oder her, Margaret Qualley gibt die Femme fatale, und Ed Harris ist ein herrlich fieser Gegenspieler. // //PROGRAMMKINO.DE

HOW TO MAKE A KILLING – TODSICHERES ERBE Ab 9.4.

Großbritannien, Frankreich 2026 - 105 Min. - Regie: John Patton Ford. Mit Glen Powell, Margaret Qualley, Ed Harris u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



The History of Sound

Der neue Film des südafrikanischen Regisseurs Oliver Hermanus (LIVING) basiert auf der Kurzgeschichte von Ben Shattucks, Josh O'Connor und Paul Mescal zwei junge Männer, die 1919 nach ihrem Studium gemeinsam Neugland zu Fuß bereisen und hunderte von Kilometern zurücklegen, um die Balladen und Volkslieder der ländlichen Bevölkerung aufzunehmen und für die Nachwelt zu erhalten.

Die für damalige Zeiten ungewöhnliche Expedition der beiden Musiker trägt nicht nur reiche Früchte, sondern sie kommen sich auch persönlich näher, sodass am Ende die Frage steht, ob sie zusammenbleiben oder getrennte Wege gehen. Vielleicht aus gesellschaftlichen Gründen gehen beide ihren eigenen Weg. Obwohl sie Karriere machen und einer von beiden es über Rom bis zum Professor in Oxford bringt, will sich dieses Glücksgefühl jener Tage der Exkursion nie wieder einstellen. Der Tod seiner Mutter ist dann für den Oxford-Professor ein guter Grund, wieder nach Amerika zu reisen und nach seiner Jugendliebe zu suchen.

Die sehenswerte Ausstattung schwebt in einzigartigen Bildern eines ländlichen Amerikas, vom prunkvollen Rom in den 1940er Jahren und von einem aristokratischen London, und dennoch können die beiden Protagonisten nicht glücklich werden, nur weil sie einmal in ihrem Leben falsch abgebogen sind. // //KALLE SOMNITZ

THE HISTORY OF SOUND Ab 9.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA, GB, Schweden, Italien 2025 - 127 Min. - Cannes 2025 -
Regie: Oliver Hermanus. Mit Paul Mescal, Josh O'Connor, Chris Cooper,
Molly Price, Raphael Sbarge, Hadley Robinson u.a.



Arco – Eine fantastische Reise durch die Zeiten

Wunderschön klassisch handgezeichneter Trickfilm, der in seinem Look europäische und japanische Tradition vereint und sich neben einer berührenden Geschichte von Freundschaft mit der Zukunft unserer Umwelt beschäftigt.

Das Jahr 2075. Die Menschen leben unter Glas. Innerhalb riesiger Kuppeln wird normales Wetter simuliert, während draußen die Welt längst untergegangen scheint. Die zehnjährige Iris verbringt ihre Freizeit mit dem freundlichen Haushaltsroboter Mikki, als plötzlich mit einem Regenbogen ein Junge aus der Zukunft in ihrer Nachbarschaft landet. Arco erzählt ihr von seiner Welt, in der die Menschen weit über der Erde leben, damit diese sich erholen kann. Gemeinsam müssen sie einen Weg finden, ihn dorthin zurückzubringen. Dabei sind ein paar Diebe, die es auf seinen Zeitreise-Stein abgesehen haben, ihnen auf der Spur... Inhaltlich futuristisch, formal nostalgisch. Der erste Langfilm des französischen Comiczeichners ist eine aufwendige Liebeserklärung an die gute alte Animation von Hand und verbindet japanische Anime-Anmutungen mit klassischen französischen Vorbildern wie Moebius und Jodorowsky (dessen Enkelin hier wohl nicht zufällig die Mutter spricht). Insofern eine doppelte Zeitreise, besticht ARCO vor allem ästhetisch mit wahrhaft unvergesslichen Bildern von der Zukunft, während die etwas pädagogische Öko-Story insgesamt kindgerecht überschaubar bleibt. // //DANIEL BÄLDLE

ARCO – EINE FANTASTISCHE REISE DURCH DIE ZEITEN Ab 9.4.

Frankreich 2025 - 88 Min. - Trickfilm von Ugo Bienvenu.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Kulturhaus Süd

April

Di., 14. April, 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren
Dornerei Theater mit Puppen, Prinzessin Anna

Fr., 24. April, 20 Uhr, 19 Euro
Anne Folger, Spielversprechend

Vorschau

Sa., 9. Mai, 20 Uhr, 19 Euro
Lennart Schilgen, Verklärungsbedarf

Di., 12. Mai, 15 Uhr, 4 Euro, ab 3 Jahren
Figurentheater FEX, Der rote Max



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturhaus Süd

Kulturhaus Süd
Fritz-Erlar-Straße 21, 40595 Düsseldorf
Telefon 0211 89-97564 | khs@duesseldorf.de

discovery art fair.

Cologne
23 – 26 April 2026



Die Entdeckermesse
für zeitgenössische Kunst

XPOST Köln

Tickets
discoveryartfair.com



Savoy THEATER

April 2026 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Dienstag 14. April	20.00 Uhr	ALFONS Jetzt noch deutscher
Mittwoch 15. April	20.00 Uhr	ALFONS Klasse!
Donnerstag 16. April	20.00 Uhr	ASS-DUR Celebration
Freitag, 17. und Samstag, 18. April	je 20.00 Uhr	RENÉ MARIK ZeHage!
Donnerstag 23. und Freitag, 24. April	je 20.00 Uhr	EURE MÜTTER Perlen vor die Säue - Das Best of zum Jubiläum
Samstag 25. April	20.00 Uhr	QUADRO NUEVO Inside the Island
Montag 27. und Dienstag, 28. April	je 20.00 Uhr	TOM GAEBEL Kleiner Junge, große Reise
Donnerstag 30. April	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE Stand-Up Comedy at its best!

Vorverkauf: Visit Düsseldorf / Tourist-Information,
Rheinstraße 3 Telefon: 0211 17 202 840
und an allen bekannten VVK-Stellen.

Karten im Internet: www.savoytheater.de



Der Magier im Kreml

DER MAGIER IM KREML von Olivier Assayas wurde im letzten Jahr in Cannes uraufgeführt. Hier spielt Jude Law den russischen Präsidenten Wladimir Putin und Paul Dano dessen wichtigsten Berater. Als Grundlage dient der erst 2022 erschienene Roman „Der Magier des Kreml“ von Giuliano da Empoli, der Ex-Berater der italienischen Regierung war und als politischer Sachbuchautor sein Geld verdient. Seine Figur des fiktiven Putin-Beraters Vadim Baranov ist an den realen Putin-Chefideologen Wladislaw Surkow angelehnt.

Assayas inszeniert ihn als eine Art Spin-Doktor, der uns eine Einführung in das Einmaleins der Macht gibt und erklärt, warum alle Despoten dieser Welt so an ihrem Job hängen. Denn längst ist nicht mehr Geld gleich Macht, es ist der Job, der einem diese Macht garantiert. Hat man ihn erst einmal verloren (siehe Angela Merkel) ist auch die Macht weg.

Assayas Film ist kein Biopic über Putins Werdegang und auch kein Film über Macht an sich. Er ist eine Reflexion über moderne Methoden der Staatsführung und den Nebel, hinter dem sie sich heute verbirgt: zynisch, betrügerisch und toxisch. In diesem Sinne ist laut Assayas selbst sein Film nicht einmal ein politischer Film, sondern vielmehr ein Film über Politik – und die Perversität ihrer Methoden, die uns heute alle in Angst und Schrecken versetzen. // //KALLE SOMNITZ

DER MAGIER IM KREML

Ab 9.4.

(The Wizard of the Kremlin) 145 Min. - Cannes 2025 - Regie: Olivier Assayas. Mit Paul Dano, Alicia Vikander, Tom Sturridge, Will Keen, Jeffrey Wright, Jude Law u.a.



It's Never Over, Jeff Buckley

Einen intimen Einblick in das (Innen-)Leben eines charismatischen Musikers schenkt uns Regisseurin Amy Berg mit ihrer Dokumentation **IT'S NEVER OVER, JEFF BUCKLEY**. Nach seiner Weltpremiere in Sundance 2024 überzeugte das **Juwel** auch bei seiner europäischen Festival-Premiere im letzten Jahr auf dem **Filmfest Rom**.

Der mit nur 30 Jahren durch einen rätselhaften Unfall 1997 ums Leben gekommene Künstler ertrank 1997 im Mississippi. Vielen ist er vor allem bekannt durch sein überaus beeindruckendes Cover des Leonard Cohen-Songs Hallelujah. Sein Debütalbum „Grace“ avancierte in den neunziger Jahren zum Kult-Album der Indie-Szene.

Buckleys Mutter Mary Giobert gab für diese einfühlsame Doku nicht nur ihr Einverständnis, sondern steuerte auch bisher unveröffentlichtes Material bei, das den Film zu einem ganz besonderen emotionalen Erlebnis macht. Die Spekulationen über einen möglichen Selbstmord rissen im Laufe der Jahre nie ab, doch kurz vor seinem Tod war er glücklich, trotz der Belastung durch den Druck, sein zweites Album auf den Markt zu bringen. Interviews mit den Menschen, die ihm nahestanden, neben seiner Mutter seine Freundinnen Rebecca Moore und Joan Wasser sowie Freunde und Kollegen wie Ben Harper und Aimee Mann, ergänzen den Film mit persönlichen Statements. Nicht nur für Buckley- und Musikfans ein absolutes Highlight. // //ANNE WOTSCHKE

IT'S NEVER OVER, JEFF BUCKLEY

Ab 9.4.

USA 2025 - 106 Min. - Filmfest Rom 2025 - Regie: Amy Berg. Mit Jeff Buckley, Mary Giobert, Nina Simone, Nusrat Fateh Ali Khan u.a.



Hear me – Our summer

Der Sommer der ersten Verliebtheit: Die koreanische Version des gleichnamigen taiwanischen Publikumshits von 2009 erzählt von der Liebe zweier junger Menschen, die sich ganz ohne Worte entfaltet – denn die Kommunikation erfolgt in Gebärdensprache. **HEAR ME – OUR SUMMER** zeigt eindrucksvoll, wie gut ein „stiller Film“ im Kino funktionieren kann.

Der verträumte Yong-joon arbeitet im Lunchbox-Laden seiner Eltern und weiß nicht so recht, wohin es nach dem Studium gehen soll. Eines Tages trifft er auf die lebensfrohe Yeo-reum, die sich aufopferungsvoll um ihre gehörlose Schwester kümmert, eine ambitionierte Schwimmerin mit olympischen Zielen. Zwischen Yong-joon und Yeo-reum entwickelt sich schnell eine besondere Nähe – bis ein tragischer Zwischenfall alles verändert. Regisseur Sun-Hu Jo setzt auf leise Töne und viel Feingefühl. Gerade durch den Verzicht auf gesprochene Sprache gewinnen Blicke, Gesten und Körpersprache an Bedeutung. Dass der Film dabei nie an Intensität verliert, ist vor allem der starken Chemie zwischen den Hauptdarsteller:innen zu verdanken. Als sommerlicher Wohlfühlfilm inszeniert, geprägt von hellen, weichen Farbtönen und einer leichten, beschwingten Atmosphäre, bleibt **HEAR ME – OUR SUMMER** dennoch nicht oberflächlich. Im Kern verhandelt der Film Fragen nach Selbstfindung, dem Leben mit Behinderung in einer Leistungsgesellschaft und unterschiedlichen Formen von Liebe. // //PROGRAMMKINO.DE

HEAR ME – OUR SUMMER

Ab 9.4.

(Cheongseol) Südkorea 2024 - 109 Min. - Regie: Sun-Hu Jo. Mit Kyung Hong, Yoon-Seo Roh, Minju Kim u.a.



Skunk

MIT SKUNK legt Koen Mortier („Ex-Drummer“) erneut einen Film vor, der sich konsequent jeder bequemen Einordnung entzieht. Es ist eine erwachsene Systemsprenger-Variante und mäandert zwischen dokumentarischer Milieubeschreibung, poetischem Realismus und transgressivem Kino. Nichts für Zartbesaitete.

Im Zentrum steht der 17-jährige Liam, eindringlich verkörpert von Thibaud Dooms, der für seine Leistung zu Recht internationale Aufmerksamkeit erhielt. Seine Kindheit ist geprägt von Gewalt, Drogen und Missbrauch – ein Umfeld, das den Begriff „Familie“ ins Gegenteil verkehrt. Als staatliche Stellen ihn schließlich aus diesem zerstörerischen Milieu holen und in eine Einrichtung für traumatisierte Jugendliche bringen, scheint ein Ausweg möglich. Doch Mortier interessiert sich weniger für Erlösung als für die Frage, ob ein solcher Bruch überhaupt heilbar ist. Stilistisch erinnert Mortiers Ansatz mitunter an die Dardenne-Brüder – allerdings in einer deutlich radikaleren, entgrenzten Variante. Die Kamera bleibt nah an den Figuren, fast aufdringlich, während die Inszenierung zwischen nüchterner Milieustudie und expressiver Überzeichnung schwankt. Diese Mischung erzeugt eine intensive, aber auch fordernde Seherfahrung: **SKUNK** ist kein Film, der führen will, sondern einer, der sein Publikum bewusst im Ungewissen lässt. // //ERIC HORST

SKUNK

Ab 9.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Belgien, Niederlande 2023 - 105 Min. - OmU - Drehbuch & Regie: Koen Mortier. Mit Thibaud Dooms, Natali Broods, Boris Van Severen, Sarah Vandeursen u.a.



Paris Murder Mystery

Nach mehr als 20 Jahren brilliert die oscar-prämierte amerikanische Schauspielerinnen Jodie Foster wieder einmal in einem französischen Film. In der munteren Psycho-Komödie spielt sie die seit Jahren in Paris lebende Psychiaterin Lillian Steiner, die den Verdacht hegt, eine ihrer Patientinnen sei ermordet worden. Sie beginnt selbst zu ermitteln. Dabei involviert sie auch ihren Ex-Mann Gabriel, der ihr gerne hilft, um ihr wieder näher zu kommen.

Mit sanftem Humor begleitet Regisseurin Rebecca Zlotowski die von Selbstzweifeln geplagte Protagonistin bei ihrer Spurensuche. Hat sie vielleicht die Selbstmordabsichten ihrer Patientin übersehen und Mitschuld am Geschehen? Oder wurde ihr Schützling Opfer eines kruden Verbrechens, das nun vertuscht werden soll? Auch der Zuschauer ist hin- und hergerissen. Mal tendiert man zur einen Seite, wenn Lilians Kompetenz unterminiert wird, und dann wieder zur anderen Seite, wenn bei ihr eingebrochen wird und die Unterlagen ihrer toten Patientin entwendet werden. Die muntere Inszenierung, das gute Skript und die einnehmenden Schauspielerleistungen machen den Film insgesamt zu einem runden Vergnügen. // //ANNE WOTSCHKE

PARIS MURDER MYSTERY

Ab 16.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Vie privée) Frankreich 2025 - Cannes 2025 - 105 Min. - Regie: Rebecca Zlotowski. Mit Jodie Foster, Daniel Auteuil, Virginie Efira, Mathieu Amalric, Vincent Lacoste, Frederick Wiseman, Aurore Clément, Irène Jacob u.a.



Vier minus Drei

Was bleibt, wenn ein Unfall dir deine ganze Familie nimmt? Regietalent Adrian Goinger (**DIE BESTE ALLER WELTEN**) gelingt es, aus dieser furchtbar traurigen Prämisse nach einer wahren Geschichte Hoffnung zu schöpfen. Ein unvergleichlich intensives, heilsames Drama über Leben und Tod.

Barbara und Heli sind glücklich. Gemeinsam mit ihren zwei Kindern leben sie ihren unkonventionellen Traum als unangepasste Clowns in einem alten Bauernhaus am Rande der Stadt. Bis Barbara einen Anruf erhält: Bei einem tragischen Auto-unfall ist ihre gesamte Familie ums Leben gekommen. Wie soll sie nun weiterleben? Zwischen Depression und Wahnvorstellung, zwischen einer gelungenen Clowns-Bestattung und dem tiefen Loch der Einsamkeit muss sie ihren Weg finden in ein neues Leben danach... Schon der Trailer schreckt einen ab: Diese Geschichte ist so traurig, dass man sie eigentlich gar nicht hören will. Doch es lohnt sich! Mit viel Feingefühl und einer unglaublichen Performance der Hauptdarsteller (Stadlober wächst über sich selbst hinaus) schafft der Film es, das wahre Schicksal in etwas zu verwandeln, das gut tut, selbst wenn es einen hoffentlich nie selbst ereilt. In Erinnerungen erzählt nicht zuletzt auch einfach eine wunderschöne Liebesgeschichte, gibt einem schon allein der Lebensentwurf der beiden eine Menge mit. Das Leben geht weiter. Als Clown. // //DANIEL BÄLDLE

VIER MINUS DREI

Premiere am 17.4. im Bambi in Anwesenheit von Adrian Goinger.

Deutschland, Österreich 2026 - 121 Min. - Regie: Adrian Goinger. Mit Valerie Pachner, Robert Stadlober, Stefanie Reinsperger u.a.

Eine Produktion von KOR und FVKOR. Offizielle Partner: KULTUR AM RHEIN

Don Giovanni 2026

Frei nach Mozart und Da Ponte

eine Oper. zwei Räume

Zentralbibliothek Düsseldorf (KAP1) Ratinger Hof (DanceFloor Edition)

April .17 22. Mai 26. Juni

www.komischeoperamrhein.de
0211 49630920

Gefördert von Landeshauptstadt Düsseldorf Kulturamt

Mit freundlicher Unterstützung von Stadtparkasse Düsseldorf STADTWERKE DÜSSELDORF

Zentralbibliothek Düsseldorf concert team imBlick

Aktion Mensch Kultur macht STARK

Düsseldorfer nacht der künste

>>> Sa., 18. April 2026

40 LOCATIONS VON 19 UHR BIS 2 UHR
LIVE-BANDS, LESUNGEN, PERFORMANCES,
DJs, SHUTTLE-BUSSE, FÜHRUNGEN, TALKS ...

Ticket: 17 Euro / 12 Euro ermäßigt
nacht-der-kuenste.de

In Kooperation mit

antenne nrw TONIGHT DÜSSELDORF RHEINISCHE POST NEUSS



Das Glück der Tüchtigen

Am Anfang des Films sieht alles gut aus. Mira hat die Leitung eines Supermarktes übernommen und den Startkredit von 80.000 gibt ihr Robert, der Ex von ihrer Mutter. Dumm nur, das ihr Mann, der sich liebevoll um die beiden Töchter kümmert, das Geld, kaum ist es auf dem Konto, in einen Kryptofond investiert.

Mira wirft ihn raus und ist fortan alleinerziehend, steht ohne Kredit da und traut sich nicht, Robert die Lage zu erklären. Mira erfindet immer wieder neue Lügen, um sich durch den nächsten Tag zu schlagen. Doch die vielen Lügen, falsche Freunde und eine Mutter, die auch keine Hilfe ist, schnüren ihr immer mehr den Hals zu, bis das ganze Lügengebäude zusammenbricht.

16 Jahre nach DIE LIEBE DER KINDER erzählt Franz Müller, wie es mit Mira und ihrer Patchworkfamilie weitergeht. Dabei punktet er einmal mehr mit einem akribisch durchdachten Drehbuch und einer ruhigen und sicheren Schauspielführung. Die Darsteller:innen sind jedenfalls stets sympathisch, auch wenn sie ständig das Falsche tun. Sie strahlen eine gewisse Ruhe aus, obwohl gerade alles schief läuft. Das gibt dem Film eine gewisse Leichtigkeit, die uns die Problematik besser erkennen und mit Situationen aus dem eigenen Leben vergleichen lässt. Das verwandelt die tragische Note des Films in eine analytische, die noch dazu einen gewissen Unterhaltungswert hat. // //KALLE SOMNITZ

DAS GLÜCK DER TÜCHTIGEN

Ab 16.4.

Premiere am 14.4. mit Regisseur Franz Müller um 19 Uhr im Bambi. Deutschland 2025 - 104 Min. - Filmfest München 2026 - Regie: Franz Müller. Mit Katharina Derr, Alex Brendemühl, Leonidas Emre Pakkan, Lana Cooper u.a.



Friedas Fall

FRIEDAS FALL schildert die wahren Vorkommnisse rund um den Prozess der Kindsmörderin Frieda Keller, der Anfang des 20. Jahrhunderts die Schweiz erschütterte. Die ebenso tragische wie komplexe Geschichte hinterfragt die Stellung der Frau in der damaligen Gesellschaft sowie den Umgang mit Recht und Gerechtigkeit.

Im Jahr 1904 steht der Fall der jungen Näherin Frieda Keller im Brennpunkt einer gesellschaftlichen Auseinandersetzung. Staatsanwalt Walter Gmür und Verteidiger Arnold Janggen sehen sich dabei nicht nur mit beruflichen, sondern auch mit persönlichen Herausforderungen konfrontiert, die ihre Auffassung von Moral und Gleichheit infrage stellen. Erna Gmür, die Ehefrau des Staatsanwalts, erkennt in ihrer Zuneigung zu Frieda die strukturellen Ungerechtigkeiten, denen Frauen ausgesetzt sind. Gesine Janggen, die Frau des Verteidigers, setzt sich entschlossen für Friedas Rechte ein und drängt ihren Ehemann, vor Gericht für Gleichstellung zu kämpfen... Der kontrolliert erzählte, stark gespielte Mix aus Historienfilm und Gerichtsroman überzeugt durch die ungeschliffene Authentizität seiner Figuren und eine unaufdringliche, zugleich präzise Inszenierung. FRIEDAS FALL ist nicht nur die wahre Erzählung eines tragischen Schicksals, sondern auch ein Spiegel gesellschaftlicher Debatten über Gleichstellung, die bis in die heutige Zeit fortwirken. // //PROGRAMMKINO.DE

FRIEDAS FALL

Ab 16.4.

Schweiz 2024 - 105 Min. - Regie: Maria Brendle. Mit Julia Buchmann, Stefan Merki, Rachel Braunschweig, Max Simoniscek u.a.



Missing*link

Eine zurückhaltende und dennoch kraftvolle Coming of Age Geschichte – damit überzeugt Regisseur Michael Baumanns neuer Film MISSING*LINK. Zu verdanken hat er dies vor allem seinem stark spielenden Mutter-Tochter-Duo.

Luca Brüggemann spielt die 14-jährige Mia, die mit ihren getrennt lebenden Eltern und deren neuen Partnern in die Ferien fährt. In einer Hüttensiedlung an einem See richtet sich der Familienclan ein. Während ihre Mutter um Harmonie bemüht ist, kapselt sich Mia eher ab, sucht Abstand im Wald, wo ihr ein geheimnisvoller Junge begegnet, zu dem sie sich sofort hingezogen fühlt. Sie verstehen sich schweigend, ganz im Gegensatz zu ihrer Mutter Tine. Die nervt sie mit ihren ständigen Verlustängsten und Sorgen, die sich auch um die eigenen beginnenden Wechseljahre drehen.

Baumann kombiniert mystische Elemente mit realitätsnahen Dialogen, was einen reizvollen Kontrast darstellt. Eine gehörige Portion Humor ist ein weiteres Element, das diesen Film zu einem generationenübergreifenden idealen Sommerfilm mit Anspruch macht. // //ANNE WOTSCHKE

MISSING*LINK

Premiere mit Gästen am 18.4. um 21 Uhr im Bambi.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. Deutschland 2025 - 120 Min. - Filmfest München 2025 - Regie: Michael Baumann, Luca Brüggemann, Susanne Wolff, Wolfram Koch, Martin Butzke, Guido Renner u.a.



Blame – Von Fledermäusen und Fake News

Als sie vor Pandemien in der Zukunft warnten, wurden sie nicht gehört. Als die Welt von der COVID-19-Pandemie heimgesucht wird, müssen dieselben Wissenschaftler:innen nicht nur gegen das Virus kämpfen, sondern auch gegen eine Welle aus Fehlinformationen, Verschwörungstheorien und politischer Schuldzuweisung, die droht, die Wahrheit zu überlagern. Dies ist ihre Geschichte.

Nach Jahren der Forschung, etwa in entlegenen Fledermaushöhlen, geraten drei Wissenschaftler:innen plötzlich ins grelle Licht der Öffentlichkeit – und unter massiven Druck. Die einst überhörten Warner müssen sich rechtfertigen.

„Wir werden einander viel verzeihen müssen“, sagte der damalige Bundesgesundheitsminister Jens Spahn zu Beginn der Pandemie mit Blick auf die Zeit danach. Tatsächlich wurden in dieser Ausnahmesituation viele Fehler gemacht. Doch zugleich wurde gezielt Vertrauen in die Wissenschaft untergraben, befeuert unter anderem von rechtspopulistischen Akteur:innen und Influencern.

Diesen Entwicklungen widmet sich Christian Frei in seinem emotionalen und durchaus angriffslustigen Dokumentarfilm BLAME. Meinungsstark und nicht ohne Risiko zeigt er, wie Ängste geschürt und faktenfreie Mythen verbreitet wurden – und welche Folgen das hatte. BLAME ist eine eindringliche, visuell kraftvolle Auseinandersetzung mit der Rolle der Wissenschaft in zunehmend polarisierten Zeiten. // //PROGRAMMKINO.DE

BLAME – VON FLEDERMÄUSEN UND FAKE NEWS

Ab 16.4.

Schweiz 2025 - 123 Min. - Dokumentarfilm von Christian Frei.



Wohin der Wind uns trägt

Die quirliche Alyssa und der zurückhaltende Mehdi, beide um die zwanzig, sind beste Freunde mit grossen Träumen: Sie will im Ausland durchstarten, er als Zeichner in Tunesien Fuss fassen. Als sie von einem Kunstwettbewerb auf Djerba erfahren, beginnt ein Roadtrip, der ihr Leben verändern könnte.

Die 19-jährige Alyssa muss sich neben ihren schulischen Verpflichtungen um ihre kleine Schwester und die kranke Mutter kümmern und möchte der Enge in Tunis entfliehen. Mehdi hofft insgeheim, eines Tages von seiner Zeichenkunst leben zu können. Der Wettbewerb, bei dem ein Atelieraufenthalt in Deutschland winkt, gibt ihren Träumen eine konkrete Richtung. Doch schon das Beschaffen eines Fahrzeugs erfordert Alyssas Kühnheit...

Mit spielerischer Leichtigkeit erzählt Amel Guellaty in ihrem Langfilmdebüt vom Elan einer Generation, die das enttäuschende Erbe des Arabischen Frühlings mit Fantasie, Humor und Improvisationstalent antritt. Mehdis Zeichnungen erwachen dezent zum Leben, Alyssas Vorstellungskraft sorgt für feine, surreale Tupper und arabische Indie-Musik trägt das Filmpaar durch die Landschaft. Es entsteht das Porträt einer aufgeschlossenen Jugend, die wie überall auf der Welt ihr eigenes Potenzial entdecken muss, das manchmal greifbar nah liegt. // //VERLEIH

WOHIN DER WIND UNS TRÄGT

Ab 16.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. (Where the Wind Comes From) Frankreich, Tunesien, Katar 2025 - 99 Min. - Sundance 2025 - Regie: Amel Guellaty. Mit Eya Bellagha, Slim Baccar, Sondos Belhassen u.a.



Allegro Pastell

Die Verlockung ungeahnter Möglichkeiten weht uns entgegen in Anna Rollers gelungener Verfilmung von Leif Randts gleichnamigem Roman. Ebenso spürbar ist die in diesem Freiheitsversprechen wurzelnde Überforderung einer ganzen Generation. Nachdenklich erzählt „Allegro Pastell“ die tragische Geschichte einer eigentlich idealen Liebe, die an der Unzulänglichkeit der zwei Liebenden scheitert. Für nicht wenige Millennials dürfte sich der Film anfühlen wie ein hundertminütiger Blick in den Spiegel.

Eigentlich beginnt alles in bilderbuchähnlicher Perfektion: 2018 begegnet Webdesigner Jerome der Schriftstellerin Tanja bei einer ihrer Lesungen. Sie lebt in Berlin, er irgendwo bei Frankfurt. Die zwei Mittdreißiger verlieben sich und rutschen trotz der räumlichen Distanz in eine Beziehung.

Schon der Roman traf damals einen Nerv und Ähnliches dürfte auch der Film vollbringen. Regisseurin Anna Roller gelingt ein kongenialer Medientransfer in passend pastellfarbene, melancholische Filmbilder. Die Figuren, wankend zwischen Wollen und Nichtwollen sowie stets in die eigene Nabelschau versunken, möchte man oft gerne schütteln. Es liegt viel unangenehme Wahrheit in ihrem vagen Misstrauen gegen ihr eigentlich sorgloses Glück, aus dem sie autodestruktive Entscheidungen ableiten. „Allegro Pastell“ verbirgt hinter seiner trügerischen Leichtigkeit so manche Untiefe. // //NATHAN DI BATTISTA

ALLEGRO PASTELL

Ab 16.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. Deutschland 2026 - 99 Min. - Regie: Anna Roller. Mit Jannis Niewöhner, Sylvaine Faligant, Luna Wedler, Martina Gedeck u.a.

Düsseldorfer Marionetten-Theater

Die Entführung aus dem Serail

Bis zum 11. April nehmen „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren mit auf ihre erste große Abenteuerfahrt.

Ab dem 22. April folgt mit W. A. Mozarts „Die Entführung aus dem Serail“ ein musikalisches Highlight. Orientalisches Flair, mozartische Musik, stimmungsvolle Schattenspiele und solistisch geführte Figuren verschmelzen zu einem märchenhaften Opernerebnis – empfohlen für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren.

Kartenvorverkauf:
Di-Sa von 13-18 Uhr
Tel. 0211 / 32 84 32

Vorstellungen:
Mi und Fr um 20 Uhr
Sa 15 Uhr und 20 Uhr

Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt

www.marionettentheater-duesseldorf.de



Denn dieses Leben lebst nur Du

Im konservativ geprägten Südwesten Deutschlands stellen sich vier Menschen einer elementaren Herausforderung, um den Weg zu einem glücklicheren Leben zu finden. Dabei ändert sich alles für sie: ihre Namen, ihr Geschlecht, ihr einzigartiges Leben.

An einem Punkt ihres Lebens wussten sie mit jeder Faser ihres Körpers, dass es so nicht weitergehen konnte und eine große Veränderung in ihrem Leben nötig war. Sonst gäbe es für sie keinen Ausweg aus dem Chaos ihrer Gefühle und keine Hoffnung auf eine glücklichere Zukunft.

Sie heißen Gabriel, Elisabeth, Melina, Dunja und leben im Süden Westdeutschlands. Vorher hatten sie einen anderen Namen, ein anderes Leben und ein anderes Geschlecht. Sie haben vergeblich versucht, eine konventionelle Ehe zu führen oder davon geträumt, Diakon in der Kirche zu werden. Jetzt arbeiten sie in einer Metallfabrik, paddeln auf dem Bodensee oder stemmen Gewichte in einem Fitnessstudio.

Die Welt, in der sie leben, ist von konservativen Vorstellungen geprägt. Die Menschen begegnen ihnen oft mit Scheu, Unverständnis und Abneigung, aber auch mit Neugier und Freundlichkeit. Auf ihrem Weg zum neuen Ich finden sie schließlich, worauf sie gehofft, wofür sie gekämpft und wofür sie gelitten haben: Augenblicke des Glücks, der Liebe und des Einklangs mit sich selbst. // VERLEIH

DENN DIESES LEBEN LEBST NUR DU

Ab 16.4.

Am 22.4. mit Regisseur Douglas Wolfspurger im Bambi um 19 Uhr.

Deutschland 2025 - 83 Min. - Dokumentarfilm von Douglas Wolfspurger.



Normal

Das Leben in Normal, Minnesota ist ruhig, friedlich und vorhersehbar – bis es das nicht mehr ist. Bob Odenkirk (BETTER CALL SAUL) gerät als neuer Sheriff in die Machenschaften einer nur scheinbar beschaulichen Kleinstadt im Mittleren Westen und mischt die Dinge bald gehörig auf.

Eigentlich sollte die vorübergehende Versetzung nach Normal für Sheriff Ulysses eine willkommene Auszeit von Eheproblemen und beruflichen Rückschlägen sein. Doch als ein misslungener Banküberfall die trügerische Ruhe der Stadt erschüttert, wird schnell klar, dass die Bewohner weit mehr zu verbergen haben, als zunächst angenommen. Ulysses merkt: Diese Kleinstadt ist alles andere als „normal“.

Regisseur Ben Wheatley (MEG 2 – DIE TIEFE) und JOHN WICK-Schöpfer Derek Kolstad liefern eine Mischung aus Action und schwarzem Humor, die sich ganz dem Spaß am Genre verschreibt. In NORMAL trifft temporeiche Inszenierung auf schräge Figuren und es entsteht eine Geschichte mit überraschenden Wendungen. Der Emmy-prämierte Bob Odenkirk überzeugt in der Hauptrolle und beweist einmal mehr sein Gespür für Figuren, hinter deren unscheinbarer Fassade sich Abgründe auftun. NORMAL feierte seine Weltpremiere auf dem Toronto International Film Festival 2025 und avancierte dort schnell zum Publikumsliebling. // VERLEIH

NORMAL

Ab 16.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

USA 2025 - 90 Min. - Regie: Ben Wheatley. Mit Bob Odenkirk, Henry Winkler, Lena Headey, Billy MacLellan u.a.



Kill Bill: The Whole Bloody Affair

Tarantinos ursprüngliche Vision erstmals im Kino – in der bislang kaum gezeigten Komplettfassung.

In Kultregisseur Quentin Tarantinos Actionmeisterwerk geht Uma Thurman als namenlose Braut auf einen blutdurchtränkten Rachefeldzug. Nachdem ein brutales Attentat ihres Ex-Geliebten Bill (David Carradine) sie ihr ungeborenes Kind gekostet und in ein vierjähriges Koma gestürzt hat, plant die ehemalige Auftragsmörderin nun ihre kompromisslose Vendetta – und kämpft sich Leiche für Leiche zu Bill durch. Denn der Vergeltung an ihrem Peiniger stehen die vier Mitglieder des Deadly Viper Assassination Squads im Weg: Vorstadthausfrau Vernita Green (Vivica A. Fox) und Yakuza-Chefin O-Ren Ishii (Lucy Liu), Bills Bruder Budd (Michael Madsen) und seine rechte Hand, die ruchlose Elle Driver (Daryl Hannah). Die bereits legendäre Fassung feierte ihre Weltpremiere 2006 außer Konkurrenz bei den Filmfestspielen in Cannes – und verschwand danach für Jahre im Tresor. Mit dem nun anstehenden Kinostart wird KILL BILL: THE WHOLE BLOODY AFFAIR erstmals einem breiten Publikum zugänglich gemacht – in der ultimativen Fassung, so wie Tarantino sie immer zeigen wollte: mit dem ikonischen Kampf gegen die Crazy 88 komplett in Farbe, einer erweiterten Anime-Sequenz und einer Pause zwischen den beiden Akten. // VERLEIH

KILL BILL: THE WHOLE BLOODY AFFAIR

Ab 16.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

USA 2025 - 275 Min. - Regie: Quentin Tarantino. Mit Uma Thurman, Lucy Liu, Vivica A. Fox.



Kapodistrias – Der Gouverneur

Regisseur Yiannis Smaragdis (EL GRECO) kehrt mit seinem neuen Film KAPODISTRIAS zurück – einem Werk über das Leben des Politikers und Diplomaten Ioannis Kapodistrias, dem ersten Gouverneur des neu gegründeten griechischen Staates. Das Drehbuch zu diesem ambitionierten Epos stammt ebenfalls aus seiner Feder.

KAPODISTRIAS ist ein historischer Spielfilm, der zu Beginn des 19. Jahrhunderts angesiedelt ist und die wahre Geschichte des bedeutendsten griechischen Politikers und ersten Gouverneurs Griechenlands, Ioannis Kapodistrias, nach der Befreiung des Landes von der osmanischen Herrschaft erzählt.

Mit Mut, Menschlichkeit und Würde setzt er sich kompromisslos für die Freiheit jedes Einzelnen ein. Dafür bringt er selbst das große Glück seines Lebens dar – die Liebe – und scheut sich nicht, den Mächten des Bösen entgegenzutreten. Er verzichtet auf Reichtum, Ruhm und internationale Anerkennung.

Als Griechenland seine Unabhängigkeit erlangt, wird Kapodistrias (Antonis Myriagkos) gebeten, das Amt des ersten Gouverneurs zu übernehmen. Obwohl er die Gefahr erkennt, die mit dieser Aufgabe verbunden ist, nimmt er sie an. Er stellt den Dienst an seinem Land über persönliche Sicherheit und bleibt seinem Weg bis zuletzt treu. Sein Handeln prägt die junge Nation nachhaltig und hinterlässt ein Vermächtnis, das weit über seinen Tod hinausreicht. // VERLEIH

KAPODISTRIAS – DER GOVERNEUR

Ab 16.4.

Griechenland 2025 - Regie: Yiannis Smaragdis. Mit: Antonis Myriagkos, Maximos Moumouris, Tasos Chalkias.



Michael

Er ist einer der einflussreichsten Künstler aller Zeiten – der King of Pop. MICHAEL ist das Porträt eines Ausnahmekünstlers, dessen Musik die Welt bewegt und bis heute jede Generation inspiriert.

Der Film erzählt die Geschichte von Michael Jacksons Leben – weit über die Musik hinaus. Er zeichnet seinen Weg nach von der Entdeckung seines außergewöhnlichen Talents als Leadsänger der Jackson Five bis hin zu dem visionären Künstler, dessen kreativer Ehrgeiz ihn unermüdlich antrieb, der größte Entertainer der Welt zu werden. Von einigen seiner legendären Auftritte aus seiner frühen Solokarriere bis zu seinem Leben abseits der Bühne – das Publikum hat einen Platz in der ersten Reihe bei einem nie zuvor dagewesenen Blick auf das Leben der Pop-Ikone. Hier fängt seine Geschichte an. In der Hauptrolle ist Jaafar Jackson zu sehen, der mit MICHAEL sein Spielfilmdebüt gibt und zugleich als Neffe des Künstlers eine besondere Nähe zur Figur mitbringt. Regisseur Antoine Fuqua inszeniert das Biopic als groß angelegtes Porträt zwischen Mythos und Mensch. Wie viele Biopics über reale Persönlichkeiten wird auch MICHAEL von Diskussionen begleitet, insbesondere im Umgang mit der komplexen Lebensgeschichte des Künstlers. Zugleich versteht sich der Film als großes Kino-Spektakel, das die ikonischen Songs eines Künstlers feiert, die bis heute weltweit bekannt sind. // VERLEIH

MICHAEL

Ab 22.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Regie: Antoine Fuqua. Mit Jaafar Jackson, Nia Long, Laura Harrier, Juliano Krue Valdi, Miles Teller, Colman Domingo u.a.



Rosebush Pruning

Blut und Sperma sind dicker als Wasser. Eine bitterböse Zivilisations-Satire in der Tradition des frühen Lanthimos (DOGT00TH): Starbesetzt, erlesen fotografiert und provokativ nah dran am Rande des guten Geschmacks.

Edward ist der zweitjüngste Sohn einer reichen amerikanischen Familie, die sich in einer spanischen Luxusvilla eingenistet hat. Seit seine Mutter gestorben ist, werden er und seine Geschwister von ihrem blinden Patriarchen dominiert. Arbeiten muss keiner von ihnen, aus Langeweile geben sie sich neben einem Modemittel erotischen Spielchen unter Geschwistern hin. Als Jack, der Älteste, ein Mädchen kennenlernt, gerät ihr System ins Wanken. Weil die anderen ihn nicht gehen lassen, schmiedet Edward aus Liebe zu ihm einen finsternen Plan...

„Eine Familie ist wie ein Rosenstrauch. Von Zeit zu Zeit muss man sie stutzen.“ Auf Basis des subversiven italienischen Klassikers MIT DER FAUST IN DER TASCH (1965) schrieb Lanthimos' langjähriger Drehbuchautor Efthimis Filippou dieses Update, das der Brasilianer Karim Ainouz (MOTEL DESTINO) in traumwandlerisch schönen Bildern inszeniert wie einen Modedekalog. Inhaltlich zieht die Parabel über moralischen Verfall alle Register, Stars wie Elle Fanning, Pamela Anderson und Elvis-Enkelin Riley Keough geben dem Ganzen den Ritterschlag. Ein herrlich anarchischer Mittelfinger von einem Film. // DANIEL BÄLDLE

ROSEBUSH PRUNING

Ab 23.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Deutschland, Italien, Spanien, Großbritannien 2026 - 97 Min. - Berlinale 2026 - Regie: Karim Ainouz, Mit Callum Turner, Jamie Bell, Elle Fanning u.a.



RAMPENLICHT

Musik & Worte

Mi. 06. Mai 2026

Tante Friedl
Live-Konzert

(Folk und Weltmusik)

Medienzentrum, Peter-Brüning-Platz 3

Mi. 13. Mai 2026

Zwei Seiten.
Bücher-Podcast

(Live-Podcast)

Stadhalle Ratingen, Schützenstr. 1

Di. 12. Mai 2026

Steffi & ihre
Radiofreunde

(Unterhaltung & Talk)

Stadhalle Ratingen, Schützenstr. 1

So. 17. Mai 2026

Markus Krebs
15 Jahre live

(Comedy)

Stadhalle Ratingen, Schützenstr. 1

Tickets gibt es bei allen bekannten VVK-Stellen und bei www.westticket.de.

Karten für Markus Krebs nur bei www.ticketmaster.de.



Die reichste Frau der Welt

Konventionell erzählt, aber ebenfalls ausgesprochen unterhaltsam ist Thierry Klifas **THE RICHEST WOMEN IN THE WORLD** mit Isabelle Huppert in der Hauptrolle. Die Handlung ist lose angelehnt an den Fall der Hauptanteilseignerin des Kosmetikkonzerns L'Oreal, Liliane Bettencourts, die als Tochter und Alleinerbin des Firmengründers bis zu ihrem Tod 2017 mit einem geschätzten Vermögen von 36 Milliarden US-Dollar als reichste Frau der Welt galt.

Sie wurde 2009 von ihrer eigenen Tochter verklagt, die unter anderem beantragte, ihre Mutter unter Vormundschaft zu stellen, und Anklage erhob gegen den Fotografen Francois-Marie Banier wegen Erschleichung von Geschenken. Dieser hatte zwischen 2001 und 2007 rund eine Milliarde Euro von Bettencourts erhalten – in Form von Gemälden, Immobilien, Schecks und Lebensversicherungen, und damit den Unwillen ihrer Familie erregt. Beim Prozess kamen auch weitere unschöne Details zur Sprache, die noch größeren Wirbel auslösen: Illegale Spenden an rechtskonservative Parteien, Steuerhinterziehung und weitere Zuwendungen, die unter anderem den französischen Ex-Präsidenten Nicolas Sarkozy in Verdacht brachten.

In fiktionalisierter Form nimmt der Film diesen Fall auf, versetzt die Handlung in die achtziger Jahre und legt den Schwerpunkt auf die Beziehung zwischen der Konzernchefin Marianne und dem schillernden ebenso eloquenten wie berechnenden Celebrity-Fotografen und Buchautoren Pierre Alain. Beide Protagonisten fühlen sich von Anfang an gegenseitig angezogen. Die sich in ihrem Luxusleben langweilende Marianne gefällt das Selbstbewusstsein und die Offenheit des sich bohémehaft und teils vulgär gebenden Dandys, der seine Homosexualität offen auslebt, und jede Menge Ideen für extravagante Projekte hat, die er mit Hilfe ihres Geldes umsetzen möchte. Zusammen mit seinem Geliebten zieht er in die Familienvilla ein und kann sich bald fast alles herausnehmen. Anfangs noch staunend von der Familie und der Dienerschaft beäugt, macht sich allmählich Unbehagen und schließlich Wut breit. Besonders Mariannes sich nicht ausreichend von der Mutter geliebt fühlende Tochter, die sie bisher unterstützt hat und das erste Treffen der beiden sogar arrangiert hatte, spürt als eine der ersten, dass hier etwas gründlich aus dem Ruder läuft. Sie entschließt sich nach langem Zögern, dem Geschehen trotz aller Konsequenzen gerichtlich ein Ende zu setzen.

Thierry Klifa vermeidet allzu tiefes Eintauchen in die politischen Verstrickungen des juristischen Falls, legt den Schwerpunkt vielmehr auf die Dynamik einer sich langsam entwickelnden Abhängigkeitsbeziehung, die am Ende fast schon Thriller-Qualitäten hat. Gewohnt souverän füllt Isabelle Huppert ihre Rolle als gelangweilte Luxus-Erbin aus – mit leichten Anklängen an ihre bourgeoisie-kritischen Rollen in den Filmen Claude Chabrols oder Reichen-Bashing-Satiren wie **THE SQUARE**, **THE MENU**, **TRIANGLE OF SADNESS** oder **SALTBURN**, ohne deren Schärfe zu erreichen. Gerne greift Klifa in die Soup-Opera-Kiste, was den Film aber auch sehr unterhaltsam macht. Vor allem die scharfzüngigen Dialoge der beiden Protagonisten machen viel Spaß. //

// ANNE WOTSCHKE

DIE REICHSTE FRAU DER WELT

Ab 23.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (*La femme la plus riche du monde*) Frankreich 2025 - 122 Min. - außer Konkurrenz, Cannes 2025 - Regie: Thierry Klifa. Mit Isabelle Huppert, Laurent Lafitte, Marina Fois u.a.



Wir erben

Ein Filmemacher richtet die Kamera auf seine eigene Familie und auf die Frage, wer den elterlichen Hof übernehmen wird. In **WIR ERBEN** erzählt Simon Baumann von einer Familie, in der persönliche Beziehungen, Ideale und die Realität der Landwirtschaft untrennbar miteinander verbunden sind.

Inmitten der ländlichen Idylle Frankreichs liegt das Lebenswerk von Stephanie und Ruedi Baumann – ein biologischer Landwirtschaftsbetrieb, den sie seit über 20 Jahren mit politischem Eifer und Hingabe führen. Mit zunehmendem Alter stellt sich die Frage, wer den Hof einmal übernehmen wird. Ihr Sohn Simon, längst in einem eigenen Leben als Filmemacher verankert, begleitet mit der Kamera, wie die Familie über diese Zukunft nachdenkt. Sein Bruder Kilian führt bereits einen eigenen Betrieb. Beide stehen vor der Herausforderung, persönliche Wege und die Verantwortung des Erbes in Einklang zu bringen.

Die Gespräche und Konflikte machen deutlich, wie groß die unsichtbaren Lasten sind. Mit feinem Humor und schonungsloser Ehrlichkeit wird die Hofübergabe zum Spiegel zentraler Fragen: Was bedeutet Verantwortung? Wie viel Freiheit lässt ein Erbe? Und wie fair ist Vererben in einer Zeit, in der Besitz ungleich verteilt ist? So entsteht ein intimes Porträt, das über die persönliche Geschichte hinausweist: ein Film über Besitz, Gerechtigkeit und die Zukunft bäuerlicher Betriebe. // //VERLEIH

WIR ERBEN

Ab 23.4.

Regisseur Simon Baumann zu Gast im Metropol am 25.4. um 16.15 Uhr. Schweiz 2024 - 98 Min. - Locarno 2024 - Dokumentarfilm von Simon Baumann.



Zwischen uns das Meer

In **ZWISCHEN UNS DAS MEER** erzählt der marokkanisch-französische Filmemacher Said Hamich Benlarbi die Geschichte von Nour, der mit 27 den Entschluss fasst, von Marokko nach Frankreich zu emigrieren. Zwischen einer anhaltenden Unsicherheit und der Sehnsucht nach etwas Festem trifft er auf das Ehepaar Serge und Noémie.

Frankreich in den 90ern: Nour bewegt sich in einer Welt, in der trotz aller Hoffnungslosigkeit zunächst alles möglich scheint. Doch nach und nach zerbricht seine Freundesgruppe an der harten Realität, jede:r schlägt einen eigenen Weg ein, um bleiben zu können. Auch seine Partnerin kehrt schließlich in ihr Elternhaus zurück. Auf sich allein gestellt versucht Nour, einen französischen Pass zu bekommen. In seiner Verzweiflung begegnet er erneut Serge, einem Polizisten, mit dem er bereits mehrfach aneinandergeraten ist. Zögerlich lässt er sich auf seine Hilfe ein. Serge verschafft ihm eine Wohnung über einer Bar, einem Treffpunkt der queeren Szene, in dem die Polizei nur selten oder mit Vorwarnung auftaucht und in dem auch er selbst verkehrt. Mit seiner Frau Noémie hat er eine offene Vereinbarung, und zwischen den Dreien entwickelt sich eine Beziehung, die von Fürsorge, Abhängigkeit und Begehren geprägt ist. //

// SARAH FALKE

ZWISCHEN UNS DAS MEER

Ab 23.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (*La mer au loin*) Frankreich, Marokko, Belgien 2024 - 117 Min. - Cannes 2024 - Regie: Said Hamich Benlarbi. Mit Ayoub Greta, Anna Moughalis, Grégoire Colin.

„Ein seltenes, tief berührendes Kinoereignis.“ ARD

„Ein grandioser Film, meisterhaft inszeniert.“

THE HOLLYWOOD REPORTER

Sandra Hüller

ROSE



76. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Silberner Bär
Beste Schauspielerische
Leistung in einer Hauptrolle

Ein Film von Markus Schleinzer
Sandra Hüller • Caro Braun
Marisa Growaldt • Godehard Giese

Robert Gwisdek • Maria Dragus • Annalisa Hohl
Augustino Renken • Maurice Leonhard
Anni Molke • Emma Bahlmann • Bastian Trost
Sven-Eric Bechtolf • Rainer Egger • Martine Schambacher
Anne Klein • Marius Huth

AB 30. APRIL IM KINO

Eine SCHUBERT • ROW PICTURES • WALKER • WORM FILM Produktion • in Koproduktion mit ORF und ZDF • in Zusammenarbeit mit ARTE • Bildgestaltung Gerald Kerckelt • Montage Hansjörg Weißbrich (rs)
Szenenbild Olivier Meidinger (acvsk) • Komposition Tara Nome Doyle • Kostümbild Doris Bartelt • Maskenbild Anette Keiser • Ton Uve Haußig • Nora Czamler • Sounddesign & Mischung Manuel Grandpierre
Casting Katrin Vorderwülbecke • Markus Schleinzer • Carmen Loley • Herstellungsleitung Peter Hermann • Produktionsleitung Jörg Lassak • Redaktion Burkhard Althoff • Holger Stern
Klaus Lintschinger • Julia Sengstschmid • Produzenten Johannes Schubert • Philipp Worm • Tobias Walker • Karsten Stöter • Drehbuch Markus Schleinzer • Alexander Brom • Regie Markus Schleinzer
Verleih gefördert von BKM MDM und FFA • Im Verleih der PIFFL MEDIEN



PREMIERE | SAMSTAG, 25. APRIL - 16.00 UHR - CINEMA
Gäste: Darstellerin Caro Braun und Regisseur Markus Schleinzer



Babystar

Die 16-jährige Luca ist es gewohnt, seit ihrer Geburt die gesamte Aufmerksamkeit (online wie offline) auf sich zu ziehen. Als ihre Influencer-Eltern ein Geschwisterchen planen, stürzt sie das in eine existentielle Krise und zwingt sie zur Erkenntnis, dass wenig von ihrer eigenen Persönlichkeit übrig ist. Nach Joscha Bongards Dokumentarfilm „Pornfluencer“, der 2022 noch während seines Regie-Studiums an der Filmakademie Baden-Württemberg entstanden ist, kommt nun auch sein Diplomfilm in die Kinos.

Coming-of-Age und Familiendrama als böse Satire mit Ruben-Östlund-Vibes: Mit BABYSTAR legt Joscha Bongard ein ebenso zeitgeistiges wie verstörendes Drama vor, das die glänzende Oberfläche der Social-Media-Welt aufbricht und ihren Preis sichtbar macht. Fast klinisch mit dem Seziermesser inszeniert und toll besetzt, kippt die Darstellung des „perfekten“ Familienlebens immer wieder ins Groteske. Formal wird der Social-Media-Look wie schon bei „Pornfluencer“ visuell und erzählerisch integriert. Damit gelingt es Bongard, die Mechanismen der Aufmerksamkeitsökonomie offenzulegen, ohne belehrend zu wirken. Stattdessen wird das Publikum subtil in die Verantwortung genommen – als Teil eines Systems, das genau solche Geschichten konsumiert und damit ermöglicht. // //ERIC HORST

BABYSTAR Ab 23.4.
Premiere am 23.4. mit Regisseur Joscha Bongard um 19 Uhr im Metropol.
Deutschland 2025 - 98 Min. - Regie: Joscha Bongard. Mit Maja Bons, Bea Brocks, Liliom Lewald, Joy Ewulu, Maximilian Mundt u.a.



Klassentreffen – Alles beim Alten

Zum 30. Abi-Jubiläum wollen die einst unzertrennlichen Freunde Hervé, Maxime und Jordy ihre vermeintlich glorreichen Schulzeiten mit einer großen Reunion-Party aufleben lassen. Doch ihre nostalgischen Vorstellungen prallen schnell auf die bittere Realität: Kaum jemand will kommen – allen voran Anne und Marion, die das Event sogar aktiv sabotieren.

Zum ersten Mal müssen sich die drei fragen, ob sie früher vielleicht wirklich nicht mehr als eine Clique selbstgefälliger Angeber waren. Entschlossen, das Ruder herumzureißen, stürzen sie sich in eine chaotisch-witzige Mission, um ihr Image und die Party zu retten – und vor allem sich selbst zu beweisen, dass mehr in ihnen steckt. Dabei wird schnell klar, dass es weniger um das Klassentreffen selbst geht als um die Frage, wer man damals war – und wer man heute sein will. Zwischen peinlichen Erinnerungen, gekränktem Stolz und schrägen Einfällen entsteht eine Komödie, die Nostalgie und Selbstironie geschickt miteinander verbindet. Der Schauspieler und Comedian Jérôme Commandeur, der hier auch Regie führt, übernimmt selbst eine der Hauptrollen und prägt den Film mit seinem typisch trockenen Humor. Typisch für das französische Komödienkino verbindet der Film pointierte Dialoge mit einem genauen Blick auf zwischenmenschliche Dynamiken. // //VERLEIH

KLASSTREFFEN – ALLES BEIM ALTEN Ab 23.4.
(T'as Pas Changé) Frankreich 2025 - 105 Min. - Regie: Jérôme Commandeur.
Mit Jérôme Commandeur, François Damiens, Vanessa Paradis, Laurent Lafitte.



Luisa

LUISA ist vor kurzem von zu Hause ausgezogen und neugierig, was das Leben für sie bereithält. Doch schon bald wird deutlich, dass etwas nicht stimmt. LUISA liebt Partys, ist für jeden Spaß zu haben, lässt sich auf Flirts und kleine Abenteuer ein. Sie lebt in der Wohngruppe einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung am Rande einer deutschen Kleinstadt. Dort erhält sie Unterstützung in ihrem oft turbulenten Alltag. Unbemerkt wird Luisa zunehmend stiller, in der Wohngruppe geht das alltägliche Leben weiter, bis unerwartet festgestellt wird, dass Luisa schwanger ist. Luisa selbst sagt nicht, wie das passiert ist, sie schweigt. Jede und jeder weiß, dass ihr Freund Anton nicht zeugungsfähig ist. Der Verdacht auf sexuellen Missbrauch liegt nahe. Luisa entschließt sich, die Schwangerschaft abbrechen zu lassen. Der Film nähert sich dem Thema einfühlsam und lenkt den Blick auf die Strukturen, die Schutz versprechen, aber auch Verletzlichkeit sichtbar machen. // //VERLEIH

LUISA Ab 23.4.
Vorpremiere am 22.4. im Bamb mit anschl. Gespräch mit Patrycja Wölbart-Slawinski und Andreas Martin, Geschäftsführung von Lebenshilfe e.V.
Deutschland 2025 - 94 Min. - Regie: Julia Roesler. Mit Celina Scharff, Katharina Bromka, Michael Schumacher, Melanie Lux, Josefine Großkinsky u.a.



Rose

„Ich wollte nie ein Mann sein, nur frei.“ Sandra Hüller steigt in die Hose einer Märtyrerin für Frauenrechte im 17. Jahrhundert und erhielt dafür den zweiten Silbernen Bären in zwanzig Jahren. Ein eindrucksvolles Sittenbild und eine unvergessliche Figur.

Ein kleines protestantisches Dorf zur Zeit des 30-jährigen Krieges. Ein Fremder kehrt aus der Schlacht zurück, erhebt Anspruch auf ein geerbtes verlassenes Gut und baut sich dank mitgebrachtem Geld, Verstand und Tatkraft in kurzer Zeit einen funktionierenden kleinen Hof auf, aller anfänglichen Skepsis der Nachbarn zum Trotz: Irgendwas Eigenartiges hat er an sich. Doch solange er anpacken und zahlen kann, ist es ihnen egal. Als der Großbauer ihm seine Tochter zur Frau anbietet, wird es brenzlich. Denn der Fremde ist gar kein Mann... In wunderschönen Bildern von kalter Kargheit, irgendwo zwischen DAS WEISSE BAND und DES TEUFELS BAD erzählt der Film seine packende Geschichte nach wahren Begebenheiten. Und spätestens wenn Rose ihr Geheimnis mit ihrer Frau Suzanna teilt und die beiden für einen kurzen Moment wirklich die Utopie einer Familie mit zwei Müttern leben, wird offenbar, wie viel diese Historie mit dem Heute zu tun hat. Doch im 17. Jhd. gibt es für so etwas kein Happy End. Hintenraus ein Update der Verhöre der JEANNE D'ARC, glänzt u.a. die Hüller einmal mehr mit einer atemberaubenden Darbietung. // //DANIEL BÄLDLE

ROSE Ab 30.4.
Premiere am 25.4. mit Markus Schleinzer und Caro Braun im Cinema um 16 Uhr.
Österreich, Deutschland 2026 - 94 Min. - Regie: Markus Schleinzer.
Mit Sandra Hüller, Caro Braun, Godehard Giese u.a.



Der Teufel trägt Prada 2

Nach zwei Jahrzehnten kehrt die eiskalte Modedarin Miranda Priestly (Meryl Streep) auf die Leinwand zurück. „Der Teufel trägt Prada“ entführte das Publikum einst in die gnadenlose Welt des High-Fashion-Journalismus. Nun beginnt ein neues Kapitel, gespickt mit Intrigen, Machtkämpfen und Designer-Outfits.

Die Fortsetzung taucht in eine weiterentwickelte Modewelt ein, in der Emily Charlton (Emily Blunt), die ehemals bissige Assistentin Priestlys, zu einer führenden Figur in der Branche aufgestiegen ist. Ihr Erfolg zieht jedoch neue Konflikte nach sich: Emily und ihre einstige Chefin stehen sich nun als Rivalinnen gegenüber. Während die Zuschauer gespannt die Wiederkehr von Andy Sachs (Anne Hathaway) und Nigel (Stanley Tucci) erwarten, ist eines gewiss: Die Mode- und Machtspiele in Miranda Priestlys Welt sind noch lange nicht vorüber.

Basierend auf Lauren Weisbergers gleichnamigem Bestseller von 2003 wurde der Originalfilm 2006 zu einem globalen Erfolg und avancierte rasch zum Kultklassiker. Die scharfsinnigen Dialoge, das präzise Porträt der Modewelt und die herausragende Ensembleleistung, einschließlich einer Oscarnominierung für Meryl Streep, machten ihn zu einem Meilenstein. // //VERLEIH

DER TEUFEL TRÄGT PRADA 2 Ab 30.4.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(The Devil Wears Prada 2) USA 2026 - 120 Min. - Regie: David Frankel.
Mit Meryl Streep, Anne Hathaway, Emily Blunt, Stanley Tucci, Kenneth Branagh u.a.



Der Frosch und das Wasser

Stefan Busch ist behindert und auf Hilfe angewiesen. Er lebt in einer betreuten Wohngemeinschaft, wo ihn alle Buschi nennen und träumt von Abenteuern, die hier Mangelware sind. Immerhin verspricht der geplante Gruppenausflug ein wenig Abwechslung. Und tatsächlich nimmt hier sein Leben eine schicksalhafte Wendung.

Denn als es schließlich losgehen soll, fehlt Buschi. Er hat sich kurzerhand für einen anderen Reisebus entschieden und schließt sich einer japanischen Reisegruppe an, die nach Weimar fährt. Auf diesem ungewöhnlichen Roadtrip beginnt die behutsame Freundschaft zwischen Buschi und Hideo Kitamura. Buschi, der sich sein ganzes Leben lang geweigert hat, über Sprache mit seinen Mitmenschen zu kommunizieren, blüht in dieser fremden Umgebung auf, und Hideo erwidert sein Freundschaftsangebot, obwohl sie kein Wort miteinander reden können. Während seine Betreuerin versucht Buschi wieder einzufangen, reist er mit den Japanern bis nach Zürich, um dort mit Hideo nach Japan zu fliegen. Thomas Stubers Film führt zwei verlorene Seelen zusammen. Während Buschi nach einer Form von selbstbestimmtem Leben sucht, sieht der Japaner in ihm einen Ersatz für seinen verstorbenen Bruder. Er nimmt ihn mit zu sich nach Hause, stellt ihn seiner Mutter vor und ermöglicht ihm ein neues Leben in einer ganz anderen Kultur. // //KS

DER FROSCH UND DAS WASSER Ab 30.4.
Deutschland 2025 - 113 Min. - Regie: Thomas Stuber. Mit Aladdin Dettlensen, Kanji Tsuda, Bettina Stucky, Cornelius Schwalm, Yuki Iwamoto, Meltem Kapitan u.a.

CARLSPLATZ

Der Markt.

BUNT. FRISCH. LECKER.

Marköffnungzeiten
MO – FR 8 – 18 Uhr
SA 8 – 16 Uhr

@carlsplatz #carlsplatz carlsplatz-markt.de #bunfrischlecker



Sirens Call

Eine Sirene in einem menschlichen Körper nomadisiert durch die postmoderne Realität eines austrocknenden Planeten, während sie Überleben, Identität und Zugehörigkeit auslotet. Teils Sci-Fi, teils Dokumentarfilm, taucht das hybride Debüt in die Merfolk-Subkultur zwischen Selbsterhaltung und politischem Aktivismus ein.

Ihr menschlicher Körper fühlt sich fremd an, das Atmen an Land wird immer schwieriger. Konventionelle Ideen von Biografie, Identität und Zugehörigkeit hinterfragend, wandelt ‚JUNA‘ als Rastlose durch die USA, während sie sich zunehmend mit ihrem aufbegehrenden Körper konfrontiert sieht, der schließlich danach strebt mehr-als-menschlich zu werden. SIRENS CALL ist ein Genre-Grenzen überschreitendes Hybrid aus Science-Fiction, Roadmovie und Dokumentarfilm über eine Subkultur, das mit fantastischen Bildern über kollektive Traumata, Körperpolitik und dauerhafte Transition spricht.

SIRENS CALL

Ab 30.4.

Premiere mit den Regisseurinnen am 28.4. um 19 Uhr im Bambi

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland, Niederlande 2025 - 121 Min. - Internationales Frauenfilmfest 2026 - Regie: Miri Ian Gossing, Lina Sieckmann. Mit Gina Ranning, Moth Ranning-Botel u.a.



Gavagai

GAVAGAI erzählt die Geschichte zweier Hauptdarsteller, Nourou und Maja (gespielt von Jean-Christophe Folly und Maren Eggert), die sich während der Dreharbeiten zu einer MEDEA-Verfilmung in Westafrika ineinander verlieben. Als Maja bei der Premiere in Berlin ihren Filmpartner gegen einen Übergriff des Sicherheitsdienstes verteidigen will, beginnen Kunst und Leben ineinander überzugehen.

Bei den turbulenten Dreharbeiten zu einer Medea-Verfilmung im Senegal flüchtet sich Maja in eine Affäre mit ihrem Co-Star Nourou. Monate später treffen sie sich bei der Premiere des Films in Berlin. Alte Gefühle flammen auf, aber ein rassistischer Vorfall belastet ihr Wiedersehen. Die Spannungen werden nicht kleiner, als jeder versucht, das Richtige zu tun. Während sich die antike Tragödie auf der Leinwand zuspitzt, entfaltet sich ein zeitgenössisches Drama.

„GAVAGAI bewegt sich im Spannungsfeld von Herkunft, Geschlecht, Hautfarbe und Privilegien. Im liberalen Milieu wännen wir uns frei von Vorurteilen und übersehen gerne, wie unser Verhalten unseren Idealen zuwiderlaufen kann.“, so der Regisseur auf dem Filmfest Cologne. // //FILMFEST COLOGNE 2025

GAVAGAI

Ab 30.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland, Frankreich 2025 - 89 Min. - Filmfest Cologne 2025 - Regie: Ulrich Köhler. Mit Jean-Christophe Folly, Maren Eggert, Nathalie Richard, Anna Diakhare Thiandoum u.a.

Sonderprogramme in den Filmkunstkinos

SPECIAL SCREENINGS

SPD Düsseldorf präsentiert:

UNTEN IM ORTSVEREIN

Deutschland 2025 - 84 Min. - Dokumentarfilm von Jan-Christoph Schultchen.



Artikel 21 GG sagt „Die Parteien wirken an der politischen Willensbildung des Volkes mit“. Und das Orgastatut der SPD sagt mit § 8 „In dieser Gliederung vollzieht sich die politische Willensbildung der Partei von unten nach oben“. Dieser eindeutigen Regelung folgen die Menschen in den Ortsvereinen. Sie mischen sich ein. Sie kleben Plakate und verbringen viel Freizeit, meist nach Feierabend, mit Kommunalpolitik ohne Lohn und Dank. Ganz im Gegenteil: An ihren Infoständen und im „Netz“ schlagen ihnen Undankbarkeit und wüste Unterstellungen entgegen. Der Regisseur hat es so erlebt. Im Ortsverein – so glaubt man – trifft man Menschen, die wissen, wie man „etwas bewegt und anpackt“. Aber man sieht sich mit starren Ritualen, vorgegebenen Meinungen, Geschäftsordnungen und Satzungen konfrontiert, mit Rednerlisten und Ladungsfristen. Gelbe Räume, totes Licht, Stühlerücken, Begrüßung und Verschiedenes. Das ganze System scheint so designt zu sein, dass es Kreativität tötet. Ein Filmstoff? Unbedingt! Denn wer sich für eine Welt nach menschlichem Maß, für eine Gesellschaft der Freien und Gleichen einsetzen will oder auch nur einen neuen Zebrastrifen: Die oder der muss den Weg gehen, den unser Grundgesetz vorgesehen hat. Wer sich vom ersten Eindruck im Ortsverein nicht abschrecken lässt, der oder dem erschließt sich nach und nach das Funktionieren unserer Gesellschaft. Macht und Ohnmacht werden greifbar und angreifbar.

Am 21.4 um 19 Uhr im Metropol mit Gespräch nach dem Film. Eventuell ist der Filmemacher mit dabei.

PERSPEKTIVEN

#TALKTRIFFFILM

Die Reihe Perspektiven #TalktriffFilm schaut mit Experten aus unterschiedlichsten Bereichen hinter die Kulissen der Traumfabrik. Dabei erfährt das Publikum u. a., welche Rolle die Musik spielt, wie die Magie auf die Kinoleinwand kam, wie ein Film entsteht oder warum Musicals nicht nur auf der Bühne erfolgreich sind. Das Format verbindet Talk mit Gästen mit dem thematisch dazu passenden Film.

Moderation: Claudia Hötendorfer.

HANNS HEINZ EWERS MIT SEBASTIAN BRÜCK

Der Düsseldorfer Autor und „Düssel-Flaneur“ Sebastian Brück hat ein spannendes Buch über Hanns Heinz Ewers, ebenfalls Düsseldorfer, Mitbegründer der deutschen Phantastik und Mitwirkender am frühen deutschen Kunstfilm, geschrieben. Im April stellt er im Cinema sein Buch vor, spricht mit uns über den umstrittenen Dandy und im Anschluss zeigen wir die Verfilmung seines Romans ALRAUNE mit Hildegard Knef.

ALRAUNE

Deutschland 1952 - 92 Min. - Regie: Arthur Maria Rabenalt. Mit Hildegard Knef, Erich von Stroheim, Karlheinz Böhm u.a. Der erste deutsche Horrorfilm nach dem Zweiten Weltkrieg steht ganz in der Tradition der Schauerfilme der 1920er Jahre. Die Vorlage, der Kolportageroman ALRAUNE – DIE GESCHICHTE EINES LEBENDEN WESENS aus der Feder des umstrittenen Hanns Heinz Ewers, erschien 1911 und wurde ein Bestseller. Die Alraunen-Sage hat seit ältesten Zeiten eine magische Wirkung auf die Menschen ausgeübt. Durch H. H. Ewers' weltberühmten Roman hat die Sage Form und Gestalt gewonnen: seitdem wandelt das gespenstische Nachtschattengeschöpf der Alraune fast leibhaftig durch die menschliche Vorstellungswelt.

Am 19.4. um 13 Uhr im Cinema

INVESTIGATIVER JOURNALISMUS

MIT HORST ECKERT

Am 11. März erscheint der neue Thriller des Düsseldorfer Autors Horst Eckert, „Die Praktikantin.“ Darin geht es um investigativen Journalismus. Am 5.5. ist er bei uns im Metropol zu Gast und diskutiert mit dem echten Investigativ-Journalisten Sönke Iwersen (auch Protagonist in ELON MUSK UNCOVERED) über das Thema. Passend dazu zeigen wir noch einmal den deutschen Investigativ-Thriller DIE LÜGEN DER SIEGER von Christoph Hochhäusler.

DIE LÜGEN DER SIEGER

Deutschland, Frankreich 2015 - 113 Min. - Regie: Christoph Hochhäusler. Mit Florian David Fitz, Lilith Stangenberg, Horst Kotterba u.a.



Fabian Groys (Florian David Fitz) ist ein renommierter Journalist in der Hauptstadtredaktion eines politischen Nachrichtenmagazins. Gemeinsam mit Nadja (Lilith Stangenberg), einer ihm zugeordneten Praktikantin, recherchiert er eine brisante Story über die zweifelhafte Invalidenpolitik der Bundeswehr. Als sie ihm wegbriecht, weil sein Informant abspringt, schwenkt Groys auf einen Giftmüllskandal um. Dann mehrten sich Anzeichen, dass beide Geschichten zusammenhängen, und die Story nimmt Fahrt auf. Doch etwas weckt Groys' Argwohn: Kann er seinen Informationen wirklich trauen?

Am 5.5. um 20 Uhr im Metropol

KONZERT UND MUSIK

Musical

KISS OF THE SPIDER WOMAN

USA 2025 - 128 Min. - Regie: Bill Condon. Mit Diego Luna, Tonatiuh, Jennifer Lopez u.a.

Valentín (Diego Luna), ein politischer Gefangener, teilt sich eine Gefängniszelle mit Molina (Tonatiuh), einem Schaufensterdekorateur, der wegen öffentlicher Unzucht verurteilt wurde. Die beiden entwickeln eine ungewöhnliche Freundschaft als Molina beginnt, ihm von einem Hollywood-Musical zu erzählen, in dem seine Lieblingsdiva Ingrid Luna (Jennifer Lopez) die Hauptrolle spielt. Im Argentinien der frühen 1980er Jahre wird Molina in Valentins Zelle verlegt – mit dem unausgesprochenen Auftrag, Informationen aus dem politischen Gefangenen herauszubekommen. Während Valentín zunächst wenig mit Molinas fantasievollen Erzählungen anfangen kann, werden diese für beide nach und nach zu einem Rückzugsort aus der harten Gefängnisrealität. In Molinas Geschichten tritt eine schillernde Leinwandfigur auf, die zwischen Glamour und Bedrohung changiert. Sie wird zur Projektion von Sehnsucht, Angst und Begehren. Zwischen Misstrauen und Abhängigkeit der beiden Gefangenen entsteht eine fragile Verbindung, die weit über ihre Gegensätze hinausweist. Der Film wechselt dabei zwischen der düsteren Enge der Gefängniszelle und opulenten, imaginierten Musicalessequenzen. KISS OF THE SPIDER WOMAN basiert auf dem gleichnamigen Bühnenmusical von John Kander, Fred Ebb und Terrence McNally, das wiederum auf dem Roman von Manuel Puig beruht. Dabei erinnert der Film immer wieder an die großen MGM-Musicals. // //VERLEIH Am 16.4. um 20.00 Uhr und am 20.4. um 16.00 Uhr im Cinema

Konzertfilm zum 10. Todestag von Prince

PURPLE RAIN

USA 1984 - 111 Min. - OmU - Regie: Albert Magnoli - Mit Prince, Apollonia Kotero, Morris Day u.a.



Mit Hits wie „Kiss“, „When Doves Cry“ und „Purple Rain“ schrieb Prince Musikgeschichte. Sein ambitionierter Debütfilm schoss nicht nur auf die Nummer 1 der amerikanischen Kinocharts, das gleichnamige Album verkaufte sich weltweit über 25 Millionen Mal. PURPLE RAIN ist einer der ikonischsten Musikfilme der 80er Jahre und Oscar-Preisträger für die Beste Musik 1985. Kid verfolgt einen großen Traum: der große Durchbruch im Musikgeschäft. Der aus prekären Verhältnissen stammende Musiker versucht, sich mit seiner Band The Revolution in der Nachtclubszene von Minneapolis gegen andere Gruppen durchzusetzen, während er gleichzeitig seine Beziehung zur Sängerin Apollonia in den Griff kriegen muss. Mit dem wachsenden Ruhm wird der Kampf mit seinen Dämonen eine noch größere Herausforderung...

Am 21.4. um 21 Uhr im Atelier mit Einführung von Claudia Hötendorfer.

Konzertfilm

POWER TO THE PEOPLE:

JOHN & YOKO LIVE IN NYC

Großbritannien 2025 - 81 Min. - OmU - Regie: Simon Hilton



„Power To The People: John & Yoko Live in NYC“ ist der Konzertfilm aus dem Jahr 2025, der zwei riesige Live-Shows von John Lennon und Yoko Ono im Madison Square Garden in New York City am 30. August 1972 zeigt. Er wurde vom siebenmaligen GRAMMY-Award-Gewinnerteam der Lennons neu überarbeitet, geschnitten und neu John & Yoko/Plastic Ono Band mit Elephant's Memory und Special Guests spielten diese mittlerweile legendären, ausverkauften „One To One“-Konzerte vor insgesamt 40.000 Zuschauern und sammelten über 1,5 Millionen Dollar (entspricht 11,5 Millionen Dollar im Jahr 2026) für Kinder mit geistigen und entwicklungsbedingten Behinderungen. Es waren die einzigen Konzerte in voller Länge, die John Lennon (mit Yoko Ono) nach seinem Ausstieg bei den Beatles gab.

Ursprünglich 1972 von Multikamera-Regisseur Steve Gebhardt gefilmt, wird diese 2025er-Version des Konzertfilms von Simon Hilton inszeniert, von Ben Wainwright-Pearce geschnitten und von Peter Worsley & Sean Ono Lennon produziert. Die Musikproduktion stammt von Sean Ono Lennon; gemischt und technisch umgesetzt wurde der Film von Paul Hicks & Sam Gannon. Zu den gespielten Hits gehören Johns „New York City“, „Instant Karma!“, „Imagine“ und „Mother“ sowie Yokos „Don't Worry Kyoko“ und „Open Your Box“, dazu mitreißende Interpretationen von „Come Together“ und „Hound Dog“ und als Zugabe „Give Peace a Chance“ mit den Special Guests Stevie Wonder, Melanie und vielen anderen. Am 29.4. um 19 Uhr, Wdh. am 3.5. um 14 Uhr Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

KUNST IM KINO

Zur Ausstellung „Monet – Cézanne – Matisse“ im Kunstpalast

DIE FARBEN DER ZEIT

(La Venue de l'avenir) Frankreich, Belgien 2025 - 126 Min. - Regie: Cédric Klapisch. Mit Suzanne Lindon, Abraham Wapler, Vincent Macaigne u.a.

Es geht um eine 30-köpfige Erbgemeinschaft, alles miteinander verwandte Mitglieder einer Großfamilie, die ein verwildertes Haus in der Normandie erbt. Es soll einer Mega-Mall mit 3000 Parkplätzen weichen und die Investoren locken mit einem Kaufangebot. Vier Abgesandte des in aller Welt verstreuten Familienclans werden beauftragt, in diesem Haus vor dem Verkauf nach verborgenen Schätzen zu suchen. Dabei

2026

SHAKESPEARE FESTIVAL

14. Mai – 6. Juni 2026
Globe Theater Neuss

shakespeare-festival.de

KULTURAMT NEUSS

STADT NEUSS

FESTIVAL DE CANNES
OFFICIELLE SÉLECTION
GRAND PRIX

EUROPEAN FILM AWARDS
BESTER ANIMATIONSFILM

OSCAR®
NOMINIERT ALL
BESTER ANIMATIONSFILM

GOLDEN GLOBES
NOMINIERT ALL
BESTER ANIMATIONSFILM

«Ein wunderschöner Film ... meisterhaft inszeniert und emotional mitreißend.»
Jacques Audiard
(EMILIA PÉREZ, DER GESCHMACK VON ROST UND KNOCHEN)

ARCO

EINE FANTASTISCHE REISE DURCH DIE ZEITEN

Ein Film von Ugo Bienvenu

AB 9. APRIL IM KINO

© 2025 ARCO. Tous droits réservés. FRANCE 3, BETULIE, FRANCE 2, K24, M6, M7, M8, M9, M10, M11, M12, M13, M14, M15, M16, M17, M18, M19, M20, M21, M22, M23, M24, M25, M26, M27, M28, M29, M30, M31, M32, M33, M34, M35, M36, M37, M38, M39, M40, M41, M42, M43, M44, M45, M46, M47, M48, M49, M50, M51, M52, M53, M54, M55, M56, M57, M58, M59, M60, M61, M62, M63, M64, M65, M66, M67, M68, M69, M70, M71, M72, M73, M74, M75, M76, M77, M78, M79, M80, M81, M82, M83, M84, M85, M86, M87, M88, M89, M90, M91, M92, M93, M94, M95, M96, M97, M98, M99, M100.

stoßen sie auf die geheimnisvolle Adèle (Suzanne Lindon), die durch ein Porträt und zahlreiche vergilbte Fotos an den Wänden allgegenwärtig scheint. Die weitere Spurensuche hält so manche Überraschungen bereit und die Erkenntnis, wie spannend das Eintauchen in die Vergangenheit, nicht nur der eigenen Familiengeschichte sein kann. Der Zuschauer kann den Lebensweg Adèles durch zahlreiche Rückblenden mitverfolgen. Als 20-jährige verlässt sie 1895 die Normandie, um nach ihrer Mutter zu suchen, die sie nie kennengelernt hat. Der Weg führt sie ins pulsierende Paris in einer Zeit des industriellen und kulturellen Umbruchs: die Fotografie wird erfunden und der aufkommende Impressionismus wirbelt alte Konventionen in der Malerei durcheinander. Ein wunderbarer Publikums- und Parisfilm, der mit seiner lebendigen Erzählweise viel Spaß macht. Er nimmt uns mit auf eine Reise, die immer wieder zwischen zwei Jahrhunderten hin- und herspringt. Nicht nur für die Protagonisten wird das verstaubte, vernachlässigte Haus zur Quelle zweier spannender Geschichtsstunden, die mit soviel Witz und Augenzwinkern erzählt werden, dass einem keine Minute langweilig wird. //

Am 12.4. um 14 Uhr im Cinema.
Mitglieder des Freundeskreises des Kunstpalastes erhalten ermäßigten Eintritt.

ANIME

Erstaufführung

MISS KOBAYASHI'S DRAGON MAID

(Kobayashi-san Chi no Maid Dragon: Samishigariya no Ryu) Japan 2025 - 105 Min. - OmU/OmeU - Anime - Regie: Tatsuya Ishihara.



Kobayashi ist eine durchschnittliche Büroangestellte mit einem durchschnittlich kleinen Apartment und einem durchschnittlich langweiligen Leben – bis sie eines Tages das Leben eines weiblichen Drachen rettet. Der Drache, der auf den Namen Tohru hört, kann sich nach Belieben in ein süßes Menschenmädchen verwandeln ... das allerdings noch Hörner und einen Schweif hat! Tohru tut alles, um ihre Schulden zurückzahlen, egal, ob es Kobayashi gefällt. Schon bald ist Kobayashis Leben gar nicht mehr durchschnittlich ...

Am 31.3. um 21 Uhr in der japanischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln, am 1.4. um 21 Uhr in der japanischen Originalfassung mit englischen Untertiteln im Bambi.

Erstaufführung

MEINE WIEDERGEURT ALS SCHLEIM IN EINER ANDEREN WELT: TRÄNEN DES AZURBLAUEN MEERES

(Gekijou-ban Tensei Shitara Slime Datta Ken: Soukai no Namida-hen) Japan 2026 - 104 Min. - Anime - Regie: Yasuhito Kikuchi.



Nach dem Fest zur Gründung der Republik Tempest des Dämonenkönigreichs werden Rimuru und seine Gefährten von der Himmels Kaiserin Hermesia des großen Elfenreichs – der Magischen Dynastie Saron – auf ihre private Ferieninsel eingeladen. Während die Gruppe ihren Kurzurlaub genießt, taucht eine geheimnisvolle Frau namens Yura auf. Schon bald entfaltet sich ein neues Ereignis vor der Kulisse des endlosen azurblauen Meeres.

„Meine Wiedergeburt als Schleim in einer anderen Welt, der Film: Tränen des azurblauen Meeres“ ist eine eigenständige Nebengeschichte, die nach den Ereignissen der dritten Staffel der Anime-Serie spielt. Die Anime-Serie wurde 2018 erstmals ausgestrahlt und handelt von Minami Satoru, einem durchschnittlichen 37-Jährigen, der stirbt und als das unscheinbarste Wesen wiedergeboren wird, das man sich vorstellen kann: als Schleim. Die Serie basiert auf der erfolgreichen Manga- und Light-Novel-Reihe, von der sich über 56 Millionen Exemplare verkauft haben. Die Light Novel wurde von Fuse geschrieben und von Mitz Vah illustriert.

Am 28.4. um 21 Uhr in der japanischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln, 2. & 3.5. um 14 Uhr in der dt. Fassung im Bambi.

DKFF – DÜSSELDORF KURDISH FILMFESTIVAL

Das DKFF – Düsseldorf Kurdish Filmfestival wird vom Si Filmkollektiv e.V. sowie engagierten Kulturschaffenden organisiert. Unser Ziel ist es, die kulturelle Vielfalt und die dynamische Entwicklung des kurdischen Kinos der letzten Jahrzehnte zu würdigen und sichtbar zu machen. Besonders am Herzen liegt uns die Förderung herausragender kurdischer Filmemacher:innen und Künstler:innen – im Geiste bedeutender Persönlichkeiten wie Yilmaz Güney, der das kurdische Kino nachhaltig geprägt hat.

Mit dem Festival schaffen wir einen Raum der Begegnung, des Austauschs und der künstlerischen Reflexion. Menschen unterschiedlicher Hintergründe kommen zusammen, um durch Film und Dialog Brücken zwischen Kulturen zu schlagen und neue Perspektiven zu eröffnen. Nach dem großen Erfolg unseres ersten Festivals im Jahr 2024 und dieser erfolgreichen Fortsetzung im darauffolgenden Jahr führen wir das Kurdische

Filmfestival Düsseldorf nun zum dritten Mal durch – erneut mit einem thematischen Schwerpunkt. Das diesjährige Festival steht im Zeichen tiefgreifender politischer Umbrüche und Unsicherheiten: Der Krieg im Iran nährt bei vielen die Hoffnung auf einen Wandel und das Ende des islamischen Regimes, während zugleich die Angst vor weiterer Eskalation wächst. Besonders für die Kurd:innen in Rojhilat bleibt die Zukunft ungewiss – zwischen Aufbruch und existenzieller Bedrohung. Gleichzeitig richten wir unseren Blick auf Rojava. Die Entwicklungen rund um die Übergangsregierung und die damit verbundenen politischen Dynamiken werfen drängende Fragen auf: Welche Zukunft erwartet die kurdische Selbstverwaltung? Welche Herausforderungen entstehen für die Menschen vor Ort? Und wie kann kultureller Widerstand in Zeiten politischer Unsicherheit Ausdruck finden?

Das Kino wird dabei zu einem Ort des Erinnerns, des Widerstands und der Hoffnung. Wie ein Lichtstrahl durchdringt es die Schatten unserer Zeit, macht Unsichtbares sichtbar und verleiht den Stimmen Gehör, die oft übersehen werden. Filme werden zu Zeugnissen von Mut, Verlust und Sehnsucht – aber auch von unerschütterlicher Hoffnung. So entsteht eine Atmosphäre, in der Gedanken wachsen und Träume ihren Raum finden. Das Kurdische Filmfestival Düsseldorf lädt dazu ein, innezuhalten, hinzusehen und miteinander ins Gespräch zu kommen. In einer Welt voller Spannungen und Umbrüche bleibt die Kunst ein Ort, an dem Menschlichkeit erfahrbar wird. Ein Augenblick, ein Film, eine Begegnung – und wir erkennen, dass selbst in Zeiten der Unsicherheit Hoffnung entstehen kann.

Programm und Kartenvorverkauf unter www.dkff.de

OPER IM KINO

Aus der Royal Opera London

SIEGFRIED

Großbritannien 2026

Live-Aufzeichnung

Musikalische Leitung: Antonio Pappano

Regie: Barrie Kosky

Mit: Andreas Schager, Elisabet Strid, Christopher Maltman, Christopher Purves, Peter Hoare u.a.

Dauer: 330 Min.



Das dritte Kapitel von Wagners Ring-Zyklus Ein junger Mann, der von einem intriganten Zwerg großgezogen wurde und sich seiner wahren Familienherkunft nicht bewusst ist, begibt sich auf eine epische Reise. Schon bald konfrontiert das Schicksal ihn mit einem zerbrochenen Schwert, einem furchterregenden Drachen, dem verfluchten Ring, den dieser bewacht, und einer in einen Zauber-schlaf versetzten Walküre...

Filmindex der Filmkunstkinos

Momente überweltlicher Schönheit und heroischen Triumphs erstrahlen im dritten Teil von Wagners Ring-Zyklus unter der inspirierten Regie von Barrie Kosky, der bereits mit seinen spektakulären Inszenierungen von Das Rheingold (2023) und Die Walküre (2025) begeistert hat. Andreas Schager gibt sein mit Spannung erwartetes Royal-Opera-Debüt in der Titelrolle des Siegfried. Christopher Maltman singt den gewaltigen Wanderer, Peter Hoare den verräterischen Mime und Elisabet Strid die strahlende Brunnhilde, während der Dirigent Antonio Pappano die unausgesprochenen Spannungen und die ätherische Mystik von Wagners dynamischer Partitur entfaltet.

Am 5.4. um 15 Uhr im Atelier

Eintritt: 24 € / 22 € mit Gilde-Pass

Aus der Royal Opera London

DIE ZAUBERFLÖTE

Großbritannien 2025

Aufzeichnung vom Oktober 25

Musikalische Leitung: Marie Jacquot

Regie: David McVicar

Mit: Julia Bullock, Amitai Pati, Huw Montague Rendall u.a.

Dauer: 210 Min.



Prinzessin Pamina ist gefangen genommen worden. Ihre Mutter, die Königin der Nacht, beauftragt den jungen Prinzen Tamino mit der Rettung ihrer Tochter. Doch als Tamino und sein freundlicher Kumpel Papageno sich auf das Abenteuer einlassen, erfahren sie bald, dass bei der Suche nach Liebe nichts so ist, wie es scheint. Geführt von einer Zauberflöte begegnen sie Ungeheuern, Schurken und einer geheimnisvollen Männerbruderschaft – doch Hilfe kommt, wie sich herausstellt, dann, wenn man sie am wenigsten erwartet.

Mozarts fantastische Oper glänzt in David McVicar's bezaubernder Inszenierung. Eine Starbesetzung mit Julia Bullock als Pamina, Amitai Pati als Tamino, Huw Montague Rendall als Papageno, Kathryn Lewek als Königin der Nacht und Soloman Howard als Sarastro, angeführt von der französischen Dirigentin Marie Jacquot in ihrem Covent Garden Debüt.

Am 26.4. um 15 Uhr im Atelier

Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass

Diese Veranstaltungen sind nicht mit dem Cineville-Pass verfügbar.

BEST-OF



DAS GLÜCK DER TÜCHTIGEN

Am Anfang des Films sieht alles gut aus. Mira hat die Leitung eines Supermarktes übernommen und den Starkredit von 80.000 gibt ihr Robert, der Ex von ihrer Mutter. Dumme nur, das ihr Mann, der sich liebevoll um die beiden Töchter kümmert, das Geld, kaum ist es auf dem Konto, in einen Kryptofond investiert. 16 Jahre nach "Die Liebe der Kinder" erzählt Franz Müller, wie es mit Mira und ihrer Patchworkfamilie weitergeht.

Am 14.04. um 19.00 Uhr präsentiert er seinen neuen Film DAS GLÜCK DER TÜCHTIGEN persönlich im Bambi.



SEGELJUNGS – MIT NULL AHNUNG UM DIE WELT

Ganz nach dem Motto „Einfach machen“, erfüllen sich vier Jungs einen Traum: nach der Schule einmal um die ganze Welt! Aber nicht über Straßen juckeln in irgendeinem Van oder schlichtes Backpacking. Nein, Segeln soll es sein. Die Route steht grob fest, mehr Plan braucht es nicht.

Am 20.04. um 20.00 Uhr stellen die beiden Filmemacher Tim Hund und Tobias Steinigeweg ihren Film SEGELJUNGS – MIT NULL AHNUNG UM DIE WELT im Bambi vor.



VIER MINUS DREI

Was bleibt, wenn ein Unfall dir deine ganze Familie nimmt? Regietalent Adrian Gossinger ("Die Beste aller Welten") gelingt es, aus dieser fürchterlich traurigen Prämisse noch einer wahren Geschichte Hoffnung zu schöpfen. Ein unvergleichlich intensives, heilsames Drama über Leben und Tod.

Am 17.04. um 19.00 Uhr kommt er uns ins Bambi besuchen, um über seinen neuen Film VIER MINUS DREI zu sprechen.

Am 23.04. um 19.00 Uhr präsentiert er seinen Film als Düsseldorfer Premiere im Metropol.



MISSING*LINK

Eine zurückhaltende und dennoch kraftvolle Coming of Age Geschichte – damit überzeugt Regisseur Michael Baumanns neuer Film MISSING*LINK. Zu verdanken hat er dies vor allem seinem stark spielenden Mutter-Tochter-Duo. Baumann kombiniert mystische Elemente mit realitätsnahen Dialogen und einer gehörigen Portion Humor, was einen reizvollen Kontrast darstellt.

Zur Vorstellung am 18.04. um 21.00 Uhr im Bambi erwarten wir Gäste. Ob der Regisseur und/oder Darsteller:innen kommen ist noch nicht ganz sicher.



DENN DIESES LEBEN LEBST NUR DU

Im konservativ geprägten Südwesten Deutschlands stellen sich vier Menschen einer elementaren Herausforderung, um den Weg zu einem glücklicheren Leben zu finden. Sie heißen Gabriel, Elisabeth, Melina, Dunja und leben im Süden Westdeutschlands. Vorher hatten sie einen anderen Namen, ein anderes Leben und ein anderes Geschlecht.

Am 22.04. um 19.00 Uhr stellt Filmemacher Douglas Wolfspurger seinen Dokumentarfilm DENN DIESES LEBEN LEBST NUR DU im Bambi vor.



BABYSTAR

Seit ihrer Geburt lebt Luca (16), online wie offline, im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Als ihre Influencer-Eltern ein neues Kind planen, stürzt sie in eine tiefe Leere und beginnt zu begreifen, wie wenig von ihr selbst übrig ist. Nach Joscha Bongards Dokumentarfilm "Pornfluencer", der 2022 noch während seines Regie-Studiums an der Filmakademie Baden-Württemberg entstanden ist, kommt nun auch sein Diplomfilm BABYSTAR in die Kinos.

Am 23.04. um 19.00 Uhr präsentiert er seinen Film als Düsseldorfer Premiere im Metropol.



ROSE

"Ich wollte nie ein Mann sein, nur frei." Sandra Hüller steigt in die Hose einer Märtyrerin für Frauenrechte im 17. Jahrhundert und erfährt dafür den zweiten Silbernen Bären in zwanzig Jahren. Ein eindrucksvolles Sittenbild und eine unvergessliche Figur. In wunderschönen Bildern von kalter Kargheit erzählt der Film seine packende Geschichte nach wahren Begebenheiten.

Zur Düsseldorfer Premiere am 25.04. um 16.00 Uhr kommen der Regisseur Markus Schleinzer und Darstellerin Caro Braun ins Cinema.



WIR ERBEN

Ein Filmemacher richtet die Kamera auf seine eigene Familie und auf die Frage, wer den elterlichen Hof übernehmen wird. In WIR ERBEN erzählt Simon Baumann von einer Familie, in der persönliche Beziehungen, Ideale und die Realität der Landwirtschaft untrennbar miteinander verbunden sind.

Zur Düsseldorfer Premiere am 25.04. um 16.15 Uhr kommt Filmemacher Simon Baumann persönlich ins Metropol.



SIRENS CALL

Eine Sirene in einem menschlichen Körper modernisiert durch die postmoderne Realität eines austracknenden Planeten, während sie Überleben, Identität und Zugehörigkeit auslotet. Teils Sci-Fi, teils Dokumentarfilm, taucht das hybride Debüt in die Merfolk-Subkultur zwischen Selbsterhaltung und politischem Aktivismus ein.

Am 28.04. um 19.00 Uhr findet die Düsseldorfer Premiere von SIRENS CALL im Bambi statt und die beiden Regisseurinnen Miri Ian Gossing und Lina Sieckmann sind natürlich mit dabei.

APRIL 2026

UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

02.04.2026

Alpha
A missing Part
Als wäre es leicht
Enzo
Les Misérables – Die Geschichte von Jean Valjean
My Father's Shadow
Romero – Das Tagebuch meiner Mutter
Segeljungs – Mit Null Ahnung um die Welt
Siri Hustvedt – Dance Around the Self

09.04.2026

Arco – Eine fantastische Reise durch die Zeiten
Der Magier im Kraml
Hear Me – Our Summer
How to make a Killing – Todsicheres Erbe
It's never over, Jeff Buckley
Skunk
The History of Sound

16.04.2026

Allegro Pastell
Blame
Das Glück der Tüchtigen
Denn dieses Leben lebst nur Du!
Der Sommer, als (m)ich meine Geschichte fand
Friedas Fall
Kapodistrias - Der Gouverneur
Kill Bill - The Whole Bloody Affair
Kiss of the Spider Woman
Missing*link
Normal
Paris Murder Mystery
Vier minus Drei
Woher der Wind uns trägt

22.04.2026

Michael

23.04.2026

Babystar
Die reichste Frau der Welt
Klassentreffen - Alles beim Alten
Luisa
Patriot
Rosebush Pruning
Wir erben
Zwischen uns das Meer

28.04.2026

Meine Wiedergeburt als Schleim in einer anderen Welt, der Film: Tränen des azurblauen Meeres

29.04.2026

Power To The People: John & Yoko Live in NYC

30.04.2026

Der Frosch und das Wasser
Der Teufel trägt Prada 2
Gavagai
Rose
Sirens Call

KINDERKINO im Metropol & Bambi

Weiter im Programm: **Tierisch abfahren – Rettet die Pets!** Metropol
Hoppers Metropol
Hola Frida Bambi

Erstaufführungen:
18.04.2026 **Jazzy - Chaos im Regenwald**
30.04.2026 **Tom und Jerry - Der verlorene Kompass**

Das volle Programm, unseren Newsletter und viele weitere Informationen finden Sie auf www.filmkunstkinos.de

Folge uns auf www.filmkunstkinos.de/aktuelles/ oder auf [Instagram](https://www.instagram.com/filmkunstkinos) Filmkunstkinos



atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: 0211 - 566 34 96
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

bambi*

Klosterstr. 78
Tel.: 0211 - 35 36 35
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 57
Tel.: 0211 - 836 99 72
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

METROPOL

Brunnenstr. 20
Tel.: 0211 - 34 97 09
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

METROPOL DÜSSELDORFER FILMKUNSTKINO GMBH / Nico Elze – Kalle Somnitz / Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf / Tel.: 0211 - 17 111 94 / Fax.: 0211 - 17 111 95 / Mail: playtime@filmkunstkinos.de

SNEAK-PREVIEW

Kurator für einen Abend!
Vorpremieren von Filmen vor dem aktuellen Kinostart gibt es bei uns schon lange. Meist in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln, aber bei gegebenem Anlass auch gerne in der deutschen Fassung. Bei einer Sneak-Preview wird im Unterschied hierzu jedoch nicht der Titel des Films verraten. Uns interessiert dabei in erster Linie Ihre Meinung, die Sie uns auf unserer Website mittels unten stehendem QR-Code mitteilen können. So helfen Sie uns, Filme richtig einzuschätzen und zu überlegen, ob, wann und wo man sie einsetzen sollte. Werden Sie Kurator für einen Abend, am nächsten Morgen ist der Link dann schon wieder nicht mehr aktiv. Unter allen Abstimmdenden eines Jahres verlosen wir drei Freikarten. // **//KALLE SOMNITZ**
Am 6.4. und 4.5. um 19 Uhr im Bambi und am 13.4. um 19 Uhr im Metropol
Eintritt: 8 € / 6 € mit Gilde-Pass

CINEVILLE

Cineville ist ein landesweites Kino-Abonnement. Mit der persönlichen Cineville-Karte können Sie ab 20 € im Monat beliebig oft ins Kino gehen – in allen teilnehmenden Art-house-, Programm- und Lieblingskinos bundesweit.
Alle weiteren Infos unter cineville.de
Cineville-Tickets können 90 Minuten vor Vorstellungsbeginn an den Kinokassen abgeholt werden. Eine Online-Ticketbuchung gibt es noch nicht. Nur wenige ausgewählte Sonderveranstaltungen sind ausgenommen – dafür können Sie Ihre Cineville-Karte bei allen unseren regulären Vorstellungen nutzen. Natürlich gibt es auch weiterhin den GILDEPASS bei uns an der Kinokasse. Der verschafft Ihnen eine Ermäßigung von 2 Euro auf alle Eintrittskarten, egal welcher Tag und welche Vorstellung. Er gilt ab Kaufdatum für genau ein Jahr, ist nicht übertragbar (Ausweis bereithalten!) und kostet 10 Euro. Studierende, Auszubildende, Rentner u.ä. mit Ausweis zahlen sogar nur 6 Euro.

KINO AUS INDIEN

Brandneue Filme aus Indien. Freitags in Indien gestartet und bereits am Wochenende in unseren Kinos. Achten Sie auf die Sprachfassung. Egal ob Hindi, Telugu, Kannada oder Tamil, englisch untertitelt sind sie alle. Es kommen immer wieder neue Filme dazu. Nähere Infos finden Sie unter: www.filmkunstkinos.de

4.4.2026 um 12.30 Uhr im Atelier
DHURANDHAR: THE REVENGE
(hindi mit engl. UT)

11.4.2026 um 12.30 Uhr im Atelier
BHOOTH BANGLA (hindi mit engl. UT)

25.4.2026 um 13.00 Uhr im Atelier
PATRIOT (malayalam mit engl. UT)

Die Kino-aus-Indien-Vorstellungen sind nicht mit dem Cineville-Pass verfügbar.

KINDERKINO

Klassiker und Erstaufführungen im Bambi und Metropol



Hopnik ist zurück – und das Kinderkino erobert das Metropol! Großer Stoffbär, roter Schal, riesige Kinoliebe: Unser Kinobär Hopnik ist wieder da! Nachdem er jahrelang das Souterrain-Kino bewacht und über ein Jahr kinolos war, hat er nun im neuen Saal 3 des Metropol in Bilk ein gemütliches Plätzchen gefunden. Gemeinsam mit ihm feiern wir das Kinderkino mit frischem Schwung: Mehr Kinderfilme im Metropol und Bambi Erstaufführungen & Klassiker für kleine und große Kinofans
Ermäßigter Eintritt: Kinder bis 12 Jahre zahlen nur 6 €, Erwachsene den Gildepreis
Großer Kino-Spaß nicht nur für die Kleinen – jetzt mit Hopnik im neuen Souterrain!

Kinderkino-Erstaufführungen:

JAZZY – CHAOS IM REGENWALD

(Voice of the Forest) Großbritannien, Frankreich, USA, Kanada - 87 Min. - ab 6 - Animationsfilm von Tim Harper.



Ein farbenfrohes Animationsabenteuer über Mut, Familie und den Schutz der Natur.
Jazzy, ein junges Orang-Utan-Mädchen, wird durch einen Waldbrand von ihren Eltern getrennt. Sie wächst in einem Reservat auf, umgeben von anderen Tieren, die zu ihren Freunden werden. Doch eines Tages folgt sie ihrem Instinkt und begibt sich auf die Suche nach ihrer Familie.
Auf ihrer Reise entdeckt Jazzy nicht nur die Schönheit des Regenwalds, sondern auch, wie bedroht dieser Lebensraum ist. Dabei begegnet sie verschiedenen Tieren und lernt, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen. Der Film verbindet ein klassisches Abenteuer mit einer kindgerechten Umweltbotschaft und erzählt von Zusammenhalt, Mut und dem Wunsch, seinen eigenen Weg zu finden.

Singer-Songwriterin und Schauspielerin Lina Larissa Strahl („Bibi & Tina“) leiht der mutigen Jazzy ihre Stimme. Insgesamt ein warmer Film über das Erwachsenwerden und den Wert von Heimat. // **//VERLEIH Ab 18.4.**

TOM UND JERRY –

DER VERLORENE KOMPASS

(Tom & Jerry: Forbidden Compass) China 2025 - 99 Min. - Animationsfilm von Zhang Gang.



In TOM UND JERRY – DER VERLORENE KOMPASS begibt sich das mehrfach Oscar®-ausgezeichnete Kater-Maus-Duo auf Zeitreise und setzt seine Jagd im alten China fort. Der Animationsfilm bietet versierten Fans zahlreiche Referenzen auf die Kultzeichentrickserie und neuen, jungen Zuschauern halsbrecherischen Slapstick in rasantem Tempo.

Auf ihrer Reise stellt sich schnell die Frage, ob die Dauerrivalen Tom und Jerry ihren ewigen Zwiß beiseitelegen und zusammenarbeiten können. Tom will sich als Trainee-Security-Katze in einem Museum beweisen – ausgerechnet dort versucht Jerry, sich in eine Ausstellung rund um den mythischen Astral-Kompass zu schleichen. Bei ihrer Verfolgungsjagd öffnen die beiden versehentlich ein Portal, das sie ins China einer längst vergangenen Ära transportiert. Dort wird Tom für einen vom Himmel gesandten Helden gehalten und von den Bewohnern der goldenen Stadt verehrt. Doch gleich zwei Gruppen sind hinter dem magischen Kompass her: der Phönix-Meister und seine Gefolgsleute, darunter die geheimnisvolle Katzendame Jade, sowie eine verwunschene Mega-Ratte mit ihrem Clan, die eigene, finstere Pläne verfolgen. // **//VERLEIH Ab 30.4.**

Weiterhin im Programm:

BLUEY AT THE CINEMA: PLAYDATES WITH FRIENDS COLLECTION

Australien, Großbritannien, USA 2026 - 54 Min. - ohne Altersbeschränkung - Creator: Joe Brumm.

Eine Stunde voller Spaß mit acht Episoden aus den drei Staffeln der TV-Serie, in denen das Spielen und die Fantasie mit Freunden und Familie im Mittelpunkt stehen! Die Zusammenstellung zeigt einige von Blueys Lieblingsspielen wie Shadowlands und Octopus und hebt besondere Momente der Freundschaft in Episoden wie Circus und Slide hervor.

HOLA FRIDA

(Hola Frida!) Frankreich, Kanada 2024 - 82 Min. - ab 6 - Animationsfilm von André Kadi & Karine Vézin.

Zwischen Biografien, Verfilmungen und den zahlreichen popkulturellen Erscheinungsformen rund um ihre Person gibt es mittlerweile auch viele Kinderbücher über Frida Kahlo. Es war daher wohl nur eine Frage der Zeit, bis ihre Geschichte auch als Animationsfilm erzählt wird. HOLA FRIDA bringt ihr ereignisreiches Leben nun einfühlsam für ein junges Publikum auf die Leinwand.

HOPPERS

USA 2026 - 105 Min. - ab 6 - Animationsfilm von Daniel Chong.



Was, wenn du mit Tieren sprechen und wirklich verstehen könntest, was sie sagen? In Disney und Pixars brandneuem Spielfilm HOPPERS entdecken Wissenschaftler:innen eine revolutionäre Technologie, mit der das menschliche Bewusstsein in lebensechte Robotertiere „hoppen“ kann und Menschen so erstmals als Tiere mit Tieren kommunizieren können.

LUSTIGES PETERSSON UND FINDUS MITMACHKINO 2

Deutschland 2026 - 60 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Benjamin Lorenzo, Dirk Hampel, Mirko Drilling.

Pettersson und sein vorlauter Kater Findus melden sich zurück! Findus geht diesmal auf Mäusejagd, legt frechen Raben das Handwerk, begegnet dem Mann im Mond und tritt schließlich zum großen Wettstreit um die Krone des Kürbis-Königs an. Eine Stunde Kinospaß mit Geschichten auf dem Bauernhof und Spielen wie „Errate das Tier“, „Zähl die Hühnereier, dem „Kürbis-Tanz“ sowie vielem mehr.

DIE SCHATZSUCHE IM BLAUMEISENTAL

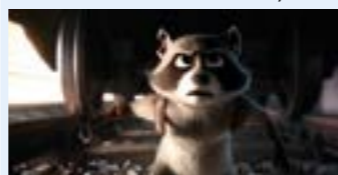
(Le Secret des Mésanges) Frankreich 2025 - 77 Min. - ohne Altersbeschränkung - Stop-Motion-Film von Antoine Lanciaux.



Antoine Lanciaux farbenfroher Scherenschnitt-Stop-Motion-Abenteuerfilm aus Frankreich bringt kleine und große Kinofans in eine Welt, die wie ein einziger riesiger Abenteuerspielplatz auf Entdeckung wartet und zahllose Erlebnisse verspricht.

TIERISCH ABGEFAHREN – RETTET DIE PETS!

(Falcon Express) Frankreich, USA 2025 - 87 Minuten - ab 6 - Animationsfilm von Benoît Daffis & Jean-Christian Tassy.



TIERISCH ABGEFAHREN – RETTET DIE PETS! ist ein mitreißendes Animationsabenteuer voller pffiffigem Witz, rasanter Action und einer großen Portion Herz, bei dem jede Station eine Überraschung bietet – und Bremsen keine Option ist!

FILM INDEX

ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE

Deutschland 2025 - Regie: Simon Verhoeven. Mit Bruno Alexander, Senta Berger, Michael Wittenborn, Tom Schilling
Nach der Tragikomödie WANN WIRD ES ENDLICH SO, WIE ES NIE WAR (2023), die Joachim Meyerhoffs Kindheit in einer Psychiatrie thematisiert, schafft es nun der nächste Roman aus der erfolgreichen autobiografischen Buchreihe auf die Leinwand. Mit ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE begleiten wir unter der Regie von Simon Verhoeven Bestsellerautor Joachim Meyerhoff, gespielt von Bruno Alexander (DIE DISCOUNTER), in seinen Jahren als junger Erwachsener – eine Phase, die er bei seinen eigenwilligen Großeltern verbringt und an der Otto-Falckenberg-Schule, Akademie für darstellende Kunst in München. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

DIE ÄLTERN

Deutschland 2026 - 104 Min. - Regie: Sönke Wortmann. Mit Sebastian Bezzel, Anna Schudt, Kya-Celina Barucki, Philip Müller u.a.
Hannes (Sebastian Bezzel) hat eigentlich alles, was man zum Glückliche sein braucht: eine liebevolle Familie, ein Haus im Grünen und eine solide Karriere als Schriftsteller. Die großen Bestsellerjahre sind zwar vorbei, doch Hannes nimmt das mit stoischer Gelassenheit – er ist einfach gerne Ehemann und Vater. Doch seine Familie sieht das anders... **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

SANDRA HÜLLER

Filmreihe im Metropol



Für ihre Leistung in ROSE wurde die deutsche Schauspielerin Sandra Hüller gerade auf der Berlinale erneut mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet: genau zwanzig Jahren nach dem ersten Silbernen Bären für ihre erste große Rolle in Hans-Christian Schmidts REQUIEM. Das nehmen wir zum Anlass, um noch einmal ihre stärksten Auftritte auf die Leinwand zu bringen und so das Warten auf den Kinostart (30. April) zu verkürzen.

ANATOMIE EINES FALLES

(Anatomie d'une Chute) Frankreich 2023 - 151 Min. - Goldene Palme, Cannes 2023 / Oscar 2024 für Bestes Drehbuch - OmU - Regie: Justine Triet. Mit Samuel Theis, Jehny Beth, Sandra Hüller, Swann Arlaud, Milo Machado Graner, Antoine Reinartz u.a.
Sandra Hüller glänzt hier als deutsche Schriftstellerin, die in den Verdacht gerät, ihren Mann umgebracht zu haben, als dieser

Filmindelex der Filmkunstkinos

aus dem Fenster der obersten Etage ihrer Berghütte in den französischen Alpen fiel.
Am 27.4. um 20 Uhr im Metropol

Weitere Termine:

- 06.04. um 19 Uhr: **REQUIEM**
- 13.04. um 19 Uhr: **ÜBER UNS DAS ALL**
- 20.04. um 20 Uhr: **TONI ERDMANN**
- 27.04. um 20 Uhr: **ANATOMIE EINES FALLS**
- 04.05. um 19 Uhr: **IN DEN GÄNGEN**

DER ASTRONAUT – PROJECT HAIL MARY

Regie: Phil Lord & Christopher Miller. Mit Ryan Gosling, Sandra Hüller, Lionel Boyce, Ken Leung, Milana Vayntrub u.a.



Der Naturwissenschaftler Ryland Grace (Ryan Gosling) erwacht allein an Bord eines Raumschiffs, ohne Erinnerung daran, wer er ist oder warum er sich Lichtjahre von der Erde entfernt befindet. Sein Gedächtnis ist gelöscht, seine Mission ein Rätsel. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

KLASSIKER DER NOUVELLE VAGUE

Filmreihe im Metropol

Zum Start von Richard Linklaters wunderbarer gleichnamiger Liebeserklärung an diese französische Jugendbewegung der frühen Sechziger Jahre, zeigen wir ein paar Klassiker der Nouvelle Vague.

AUSSER ATEM

(A bout de souffle) Frankreich 1959 - 88 Min. - s/w - Regie: Jean-Luc Godard. Mit Jean-Paul Belmondo, Jean Seberg, Henri-Jacques Huet, Van Doude, Daniel Boulanger, Liliane David u.a.



Nach diesem Film werde das Kino nie mehr so sein wie zuvor – das soll François Truffaut nach der Premiere von „Außer Atem“ gesagt haben. In den Straßen von Paris gedreht, mit jungen Darstellern, die sich frei vor der Kamera bewegen, und einem schnellen Rhythmus brachte dieser Film wie kein anderer das Lebensgefühl der 1960er Jahre zum Ausdruck. In ihrer Suche nach Glück und Freiheit wurden Jean Seberg und Jean-Paul Belmondo Ikonen der Jugendkultur und zu DEN Stars der Nouvelle Vague.
Am 14.4. um 19 Uhr in OmU im Metropol

Weitere Termine:

- 07.04. **SIE KÜSSTEN UND SIE SCHLUGEN IHN**
- 21.04. **LETZTES JAHR IN MARIENBAD**
- 28.04. **JULES UND JIM**

NACH »ALCARRÀS«
(GOLDENER BÄR DER BERLINALE)
DER NEUE FILM
VON **CARLA SIMÓN**

ROMERÍA

DAS TAGEBUCH MEINER MUTTER

»EIN LEUCHTENDER FILM,
GEHEIMNISVOLL,
REALISTISCH UND MAGISCH.«

EL MUNDO

»MUTIG, FREI
UND UNSAGBAR SCHÖN.«

CINEMANIA

FESTIVAL DE CANNES
2025 OFFICIAL SELECTION
COMPETITION

romeria.piffmediens.de @piff_medien

AB 2. APRIL IM KINO

OMU-PREVIEW
MO, 30. MÄRZ | 19 UHR | CINEMA

Werkschau Mamoru Hosoda

BELLE

(*Ryū to sobakusa no hime*) Japan 2021 - 122 Min. - Anime - Regie: Mamoru Hosoda. Die 17-jährige Suzu verwandelt sich in der virtuellen Welt „U“ in ihren Avatar Belle und ist in der alternativen Wirklichkeit eine wahre Berühmtheit. Ihr Gesang berührt die User weltweit und alle wollen wissen, wer die schöne Belle ist. Hosoda ließ sich von dem Disney-Klassiker „Die Schöne und das Biest“ inspirieren und schafft mit BELLE eine spannende Neuinterpretation.

Am 7.4. um 21.30 Uhr in der Originalfassung mit dt. Untertiteln, 8.4. um 21 Uhr und 11.4. um 14 Uhr in der dt. Fassung.

Oscar 2026

BLOOD & SINNERS

(*Sinners*) USA 2025 - 137 Min. - 4 Oscars 2026 - Regie: Ryan Coogler.

Mit Michael B. Jordan, Hailee Steinfeld, Miles Caton, Jack O'Connell u.a. Beim Versuch, ihr von Problemen geplagtes Leben hinter sich zu lassen, kehren Zwillingbrüder (Jordan) in ihre Heimatstadt zurück, um dort einen Neuanfang zu wagen. Doch schon bald müssen sie feststellen, dass bei ihrer Rückkehr ein noch größeres Übel auf sie wartet. „Wenn du ständig mit dem Teufel tanzt, dann folgt er dir eines Tages nach Hause.“ Gleichmaßen ein Film über Amerika, über die schwarze Erfahrung in Amerika und ein wilder Vampirfilm. Die orgiastische Plansequenz, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aus den stampfenden Blueskadenzen der Preacher Boys entspringen lässt, muss man gesehen haben.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

BLUE MOON

USA, Irland 2025 - 100 Min. - Silberner Bär, Berlinale 2025 - Regie: Richard Linklater. Mit Ethan Hawke, Margaret Qualley, Bobby Cannavale, Andrew Scott u.a.

In Richard Linklaters BLUE MOON spielt Ethan Hawke den berühmten Songtexter Lorenz Hart, der zusammen mit seinem Kompagnon Richard Rodgers das berühmte Duo Rodgers & Hart bildete. Zwei deutsch-jüdische Immigranten, die gemeinsam 28 Bühnen-Musicals und über 500 Songs geschrieben haben, darunter „My Funny Valentine“, „The Lady Is a Tramp“ und das titelgebende Stück „Blue Moon“.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

CALLE MÁLAGA – EIN ZUHAUSE IN TANGER

Frankreich, Spanien, Deutschland, Belgien, Marokko 2025 - 116 Min. - Publikumspreis, Venedig 2025 - Regie: Maryam Touzani. Mit Carmen Maura, Marta Etura u.a.



Ein wunderschönes Wiedersehen mit der inzwischen achtzigjährigen Almodóvar-Ikone Carmen Maura besichert uns dieser Film, der in der Calle Málaga im marokkanischen Tanger spielt, wo fast ausschließlich Spanier wohnen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Best of Cinema by Studiocanal

DIE DREI TAGE DES CONDOR

(*Three Days of the Condor*) USA 1975 - 117 Min. - OmU - neu restauriert - Regie: Sydney Pollack. Mit Robert Redford, Faye Dunaway, Max von Sydow u.a.



Joseph Turner – Deckname „Condor“ – ist Mitarbeiter in einer unbedeutenden New Yorker Dienststelle des CIA. So jedenfalls scheint es – bis zu dem Tag, an dem er seine Kollegen kaltblütig ermordet im Büro auffindet. Entsetzt wendet Turner sich hilfessuchend an die Zentrale. Doch schnell wird klar, dass Condor auf eigene Faust handeln muss, wenn er mit dem Leben davonkommen will. Sydney Pollacks intelligenter und hochspannender Politthriller, der auch Jahrzehnte nach seinem Erscheinen noch immer brandaktuell ist, gehört zu den Klassikern des Paranoia-Kinos der 70er Jahre. Der junge Robert Redford glänzt in seiner Rolle als knallharter CIA-Agent an der Seite von Faye Dunaway und Cliff Robertson.

Am 5.5. um 19 Uhr im Bambi

DJ AHMET

Nordmazedonien 2025 - 99 Min. - Publikumspreis, Sundance 2025 - Regie: Georgi M. Unkovski. Mit Arif Jakup, Agush Agushev, Dora Akan Zlatanova u.a.

Mit seinem Regiedebüt DJ AHMET ist Georgi M. Unkovski eine warmherzige Coming-of-Age-Dramödie gelungen. Den Zusammenprall einer von Traditionen geprägten dörflichen Gesellschaft und ihrer modernen Medien aufgeschlossenen Jugend setzt er humorvoll und mit Tiefgang in Szene. Wenn Beats auf Traktoren und Schafe auf Tik Tok begeisterte Teenager treffen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

LUX AUDIENCE AWARD 2026

Das Europäische Parlament lädt ein zum LUX Publikumspreis 2026.

Nominiert sind:

SORDA – DER KLANG DER WELT (Eva Libertad, Spanien 2025)

SENTIMENTAL VALUE (Joachim Trier, Norwegen 2025)

EIN EINFACHER UNFALL (Jafar Panahi, Iran 2025)

LOVE ME TENDER (Anna Cazenave Cambet, Frankreich 2025)

CHRISTY (Brendan Canty, Irland 2025)

„Ihre Stimme zählt: Sehen Sie sich die fünf Filme an, die für den LUX-Publikumsfilmpreis 2026 nominiert wurden, und bewerten Sie sie auf einer Skala von einem Stern (schlecht) bis zu fünf Sternen (ausgezeichnet), um den Gewinner zu bestimmen. Stimmen Sie bis zum Ende des Tages am 12. April, und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von vielen

spannenden Preisen, darunter eine Reise nach Brüssel am 14. April 2026 zur Verleihung des LUX-Publikumspreises im Europäischen Parlament, bei der Sie die Regisseurinnen und Regisseure der nominierten Filme und die jeweiligen Filmcrews kennenlernen können.“ (Veranstalter)

Abstimmung unter

luxaward-rating.europarl.europa.eu/de/

EIN EINFACHER UNFALL

(*Yek tasadef sadeht*) Iran 2025 - Goldene Palme, Cannes 2025 / 2 Oscar-Nominierungen 2026 - Regie: Jafar Panahi. Mit Vahid Mobasseri, Mariam Afshari, Ebrahim Azizi u.a.

Jafar Panahi war der Held des diesjährigen Festivals in Cannes. Sein neuer Film war vielleicht nicht der beste im Wettbewerb, aber mit Sicherheit der, der den höchsten Einsatz wagte. Gerade aus dem Hausarrest entlassen, vom Berufsverbot befreit und von allen Vorwürfen des iranischen Systems freigesprochen, verkündete er, dass er niemals systemgerechte Filme machen könnte und schaffte es wieder einen Film fertigzustellen und an den Zensurbehörden vorbei auf ein internationales Festival zu schmuggeln. Bereits 2018 gewann er für DREI GESICHTER den Preis für das beste Drehbuch und nun wurde es die Goldene Palme.

Am 29.3. um 14 Uhr im Metropol

EXTRAWURST

Deutschland 2026 - 90 Min. - Regie: Marcus H. Rosenmüller. Mit Hape Kerkeling, Christoph Maria Herbst, Fahri Yardim, Anja Knauer, Friedrich Mücke, Gaby Dohm u.a.



Das Theaterstück „Extrawurst“ hat in den letzten Jahren bundesweit große Erfolge gefeiert und avancierte in der Spielzeit 2021/2022 zum meistgespielten Stück Deutschlands. Der von Publikum und Presse gefeierte Theaterhit der Comedy-Autoren Dietmar Jacobs (STROMBERG, PASTEWKA) und Moritz Netenjakob (STROMBERG, LADYKRÄCHER) wurde nun mit einem großartigen Schauspielensemble fürs Kino verfilmt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

EIN FAST

PERFEKTER ANTRAG

Deutschland 90 Min. - Regie: Marc Rothemund. Mit Heiner Lauterbach, Iris Berben, Amira Demirkiran u.a.



Es ist die Liebeskomödie des Jahres! Die Publikumsliebblinge Iris Berben und Heiner Lauterbach stehen erstmals gemeinsam als Liebespaar auf der großen Leinwand. Mit perfektem komödiantischen Timing und viel Charme begeistern sie in dieser turbulenten Rom-Com.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

FATHER, MOTHER, SISTER, BROTHER

USA 2025 - 110 Min. - Goldener Löwe Venedig 2025 - Regie: Jim Jarmusch. Mit Adam Driver, Cate Blanchett, Vicky Krieps, Sarah Greene, Mayim Bialik, Charlotte Rampling, Tom Waits u.a.

Mit seinem Triptychon FATHER MOTHER SISTER BROTHER konnte Jim Jarmusch in diesem Jahr in Venedig den Goldenen Löwen abräumen – für viele durchaus überraschend, hatte das Werk doch mit einer starken Konkurrenz zu kämpfen. Während es bei den anderen Wettbewerbsfilmen brandaktuell und oft sehr politisch zugeht, konzentriert sich Jarmusch auf das, was er kann: skurrile Charaktere in lakonischen Dialogen effektiv und kreativ in Szene setzen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DAS FLÜSTERN DER WÄLDER

Frankreich 2025 - 93 Min. - Dokumentarfilm von Vincent Munier.

Nach der mit einem César ausgezeichneten Natur-Doku DER SCHNEELEOPARD gelangt es dem französischen Wildtierfotograf und Dokumentarfilmer Vincent Munier mit DAS FLÜSTERN DER WÄLDER, nicht nur die visuelle Pracht, sondern auch die poetischen Klänge des Waldes einzufangen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

PARK CHAN-WOOK

Werkschau im Bambi



Park Chan-wook (*1963) zählt zu den international bedeutendsten Vertretern des südkoreanischen Kinos und ist eine Schlüsselfigur der sogenannten „Korean New Wave“, die seit den späten 1990er Jahren das nationale Filmschaffen nachhaltig verändert hat. Aufgewachsen in Seoul, studierte er Philosophie an der Sogang University, wo er früh eine theoretische Auseinandersetzung mit Film entwickelte und die „Sogang Film Community“ gründete. Die Begegnung mit Alfred Hitchcocks VERTIGO markierte den entscheidenden Impuls, sich vom Filmtheoretiker zum Filmemacher zu entwickeln.

Mit JOINT SECURITY AREA (2000) gelang Park der Durchbruch innerhalb Südkoreas. Der Film thematisiert die bis heute politisch brisante Teilung der koreanischen Halbinsel und steht exemplarisch für ein Kino, das nationale Traumata in populäre Genreformen integriert. International bekannt wurde Park mit OLDBOY (2003), einem Schlüsselwerk des südkoreanischen Genrekinos der 2000er Jahre, das in Cannes mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet wurde und maßgeblich zur globalen Sichtbarkeit des koreanischen Films beitrug.

Park Chan-wooks Werk ist charakterisiert durch eine hochgradig stilisierte Bildsprache, narrative Verschachtelung und die systematische Überschreitung von Genre Grenzen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Seine Filme verbinden Motive des Thrillers, des Melodrams und des Horrorfilms mit philosophischen Fragestellungen zu Schuld, Begehren, Identität und Gewalt. Werke wie DURST (2009), DIE TASCHENDIEBIN (2016) oder DIE FRAU IM NEBEL (2022) stehen exemplarisch für eine Ästhetik, die das südkoreanische Kino sowohl in seiner lokalen Verankerung als auch in seiner transnationalen Ausrichtung sichtbar macht.

Neben seiner Arbeit im Kino erweiterte Park Chan-wook sein Schaffen mit der Miniserie DIE LIBELLE (2018) nach John le Carré auch auf das Fernsehen. Seine kontinuierliche Präsenz auf internationalen A-Festivals – darunter Cannes und Venedig – sowie seine Tätigkeit als Jurymitglied unterstreichen seine Bedeutung als Vermittler zwischen nationalem Kino und globalem Autorenfilm.

Die Filmreihe im Bambi lädt dazu ein, Park Chan-wooks Werk im Kontext des modernen südkoreanischen Kinos zu betrachten und seine zentrale Rolle innerhalb eines Kinos zu reflektieren, das politische Geschichte, Genreinnovation und ästhetische Radikalität auf einzigartige Weise verbindet. // **ERIC HORST**

DIE FRAU IM NEBEL

(*Decision to Leave*) Südkorea 2022 - 138 Min. - Beste Regie, Cannes 2022 - Regie: Park Chan-wook. Mit Wei Tang, Hae-il Park, Go Kyung-pyo, Lee Jung-Hyun u.a.

Als ein passionierter Hobbykletterer von einem hohen Felsen in den Berg stürzt, übernimmt die Polizei die Ermittlungen. Schnell deutet alles auf einen tragischen Unfall hin, doch der gründliche Polizist Hae-joon hat seine Zweifel. Der Mann, der weiter alle ungelösten Fälle seiner Karriere mit sich herumträgt, will auch diese Sache nicht direkt zu den Akten legen. Stattdessen hat er schnell die junge Seo-rae, die Witwe des Toten, im Visier.

Am 14.4. um 20 Uhr im Bambi

Weitere Termine der Werkschau:

31.03. 19:00 Uhr: **STOKER** (OmU)

08.04. 20:00 Uhr: **DIE TASCHENDIEBIN** (OmU)

PHILFLIX

Spannende Filme anschauen und anschließend im Kinosaal philosophieren? Im Rahmen der Reihe philflIX (vorher: Philosophie & Film) halten Philosophinnen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf nach ausgewählten Filmvorführungen kurze Impulsvorträge, in denen sie interessante Bezüge zwischen dem gezeigten Film und philosophischen Themen herstellen. Im Anschluss ist das Publikum eingeladen, mit den Expertinnen im Kinosaal zu diskutieren. Das Projekt philflIX ist Teil des interaktiven Public-Philosophy-Projekts denXte.

Organisation: Jonas Ouass, Prof. Dr. Markus Schrenk (Institut für Philosophie, HHU) Das Projekt wird gefördert durch die Bürgeruniversität der HHU.

In Zusammenarbeit mit der Heinrich Heine Universität Düsseldorf und denXte

DER FREMDE

(*L'Étranger*) Frankreich 2025 - 120 Min. - Wettbewerb, Venedig 2025 - Regie: François Ozon. Mit Benjamin Voisin, Rebecca Marder, Pierre Lottin, Denis Lavant u.a.

Während sein wunderbarer WENN DER HERBST NAHT noch in unseren Kinos lief, stellte François Ozon in Venedig seinen

Filmindex der Filmkunstkinos

neuen Film vor. Mit DER FREMDE verfilmte er Albert Camus' Klassiker der Weltliteratur, was ihm nach eigenem Bekunden einigen Mut abverlangte. Schließlich ist es das meistgelesene Buch in Frankreich und fast alle seine Landsleute kennen es und werden seinen Film mit dem Original vergleichen. **Am 5.5. um 18.30 Uhr im Bambi, Referent: Dr. Oliver Victor. Thema: Albert Camus und die Absurdität des Lebens.**

Klassiker

FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY

(*Breakfast at Tiffany's*) USA 1960 - 115 Min. - Regie: Blake Edwards.

Mit Audrey Hepburn, George Peppard, Mickey Rooney u.a.



Der erfolglose Schriftsteller Paul lebt Tür an Tür mit dem Playgirl Holly Golightly. Sie ist eine charmante Schönheit, die für ihre ausschweifenden Partys bekannt ist, zwar nie Geld hat, aber viele Männer kennt, die ihr gerne welches leihen. Sie ist der Liebling der New Yorker Schickeria und hat den Traum, einen Millionär zu heiraten und bei dem teuersten Juwelier der Fifth Avenue, Tiffany's, einzukaufen. Doch Paul merkt, dass sich hinter der glamourösen Fassade von Holly ein unsicherer, verletzlicher Mensch verbirgt. Kein Film setzt Audrey Hepburns verträumten Charme und anmutige Schönheit besser um, als diese romantische Adaption von Truman Capotes Kurzroman. **Am 20.4. um 19 Uhr im Metropol**

DAS GEHEIME STOCKWERK

Deutschland, Österreich, Luxemburg 2025 - 96 Min. - ab 6 - Regie: Norbert Lechner. Mit Silas John, Annika Benzin, Maximilian Reinwald u.a.

Der zwölfjährige Karli entdeckt, dass er im Hotel seiner Eltern in der Zeit reisen kann, in ein geheimes Stockwerk ins Jahr 1938. Er freundet sich mit dem jüdischen Mädchen Hannah und dem Schuhputzer Georg an. Gemeinsam lösen sie einen aufregenden Kriminalfall und Karli begreift, was für ein Schatten über der Welt seiner neuen Freunde liegt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

GELBE BRIEFE

Deutschland, Frankreich, Türkei 2025 - 128 Min. - Berlinale 2026 - Regie: Ilker Çatak. Mit Özgüç Namal, Tansu Biçer, Leyla Smyrna Cabas u.a.

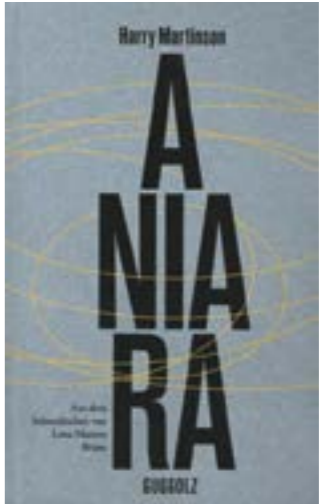
Berlin als Ankara, Hamburg als Istanbul: Der deutsch-türkische Regisseur Ilker Çatak (DAS LEHRERZIMMER) verlegt die aktuelle Geschichte des Abrutschens der Türkei in eine Diktatur nach Deutschland. Ein Meilenstein von einem filmischen Gleichnis.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Verloren in Raum und Zeit

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Was ist das? Gewiss keine Science-Fiction (obwohl es danach aussieht und eine Verfilmung von 2018 genau das unterstellt), es ist kein Gedichtzyklus oder Versepos (obwohl es mit 103 „Gesängen“ und Versen aufwartet), und es ist erst recht kein Roman oder sonst etwas aus dem Bereich der Prosa. In einem Wort: hier wäre überhaupt keine literarische Kategorie zu benennen, um dieses Werk eindeutig zu klassifizieren, das Buch fällt aus dem Rahmen gängiger Zuordnungen und richtet sich – Achtung: Spoiler – eher an fortgeschrittene Leser oder sagen wir an solche, die bereit sind, sich auf ungewohntes Terrain vorzuwagen.



HARRY MARTINSON: ANIARA.

Aus dem Schwedischen von Lena Mareen Bruns.

Guggolz Verlag
Berlin 2025, 180 S., 24,- €

Der Schwede Harry Martinson (1904–1978) spielte dieses Werk lapidar als ein „Fantasieprodukt“ herunter. Martinson debütierte 1929 mit einem Gedichtband, worauf Erzählungen und Romane folgten, denen allen eine spirituelle Grundierung gemein war. Höhepunkt seiner Karriere war die Verleihung des Literaturnobelpreises im Jahr 1974 – was heute vermutlich keiner (mehr) weiß.

Worum also geht es? Ein Erzähler beziehungsweise, um im Kontext zu bleiben, ein „Sänger“, berichtet aus einem riesigen Raumschiff, der titelgebenden „Aniara“, in dem tausende Menschen zusammengepfercht sind. Man erfährt von einem Exodus aufgrund einer auf der Erde stattgefundenen atomaren Katastrophe (das Buch stammt übrigens aus dem Jahr 1956), das Schiff ist unterwegs in Richtung Mars. Als „Mima“, eine Art Super-Bordcomputer, ausgestattet mit einem riesigen, allseits zugänglichen Bildschirm, ausfällt, gerät die Raumfähre außer Kurs. Fortan manövriert unfähig, bewegt sie sich in den unendlichen Raum hinein, zunächst auf das Sternbild der Leier zu, wobei derartige Zuordnungen bald keinen Sinn mehr ergeben. Interessant ist vielmehr, was an Bord geschieht: Da bilden sich heterogene Gruppen, ausweislich sogar Sekten, man versucht, der fatalen Situation etwas Sinnvolles entgegenzusetzen, etwa durch den Austausch von Gruppenerfahrungen, durch gemeinsamen Tanz und Sex („samt Priestern, Kreuzfixen und Tempelglocken, Vulvakult und rufenden Yurginnen“). Indes versanden alle Hoffnungsmomente recht schnell, bald wissen alle an Bord um ihre Verlorenheit, es bricht eine „Zeit bitteren Elends“ an. Keine Odyssee mithin, eher eine „Hadesfahrt“, und zwar in einem „Sarkophag“ (mythologische wie religiöse Einsprengel gibt es übrigens eine ganze Reihe) –: „Die Ermüdungsschwelle des Bequemen/ war lange erreicht und überschritten,/ und wieder hieß es, leidend Trost zu nehmen,/ während wir in Sorgenbrand durch die Zeiten glännten.“

Zum Verständnis für den womöglich orientierungslosen Leser könnten Fantasy- oder SF-Filme natürlich herangezogen werden, wobei Kubricks „2001“ zwar nahelegend, die beiden „Solaris“-Verfilmungen von Tarkovsky beziehungsweise Soderbergh aber sinnvoller wären – weniger des Inhaltes, als der rätselhaften Atmosphäre wegen, auch aufgrund der ungelösten Fragen, der Fülle sonderbarer Erscheinungen und Leerstellen. Auf literarischer Ebene wäre wegen der morbido-poetischen Diktion sogar Paul Celan ein Stück weit Referenz, vielleicht auch E.M. Cioran, beide Autoren hier nur als vielleicht weiterführenden Hinweis erwähnt. Letztlich ist „Aniara“ einem existenzialistischen Drama näher als einer Dystopie. Auf formaler Ebene bliebe noch festzuhalten, dass Martinson mit allerlei Neologismen und Assoziations spielen, was sich auch in der deutschen Übersetzung niederschlägt. Man spürt da, selbst wenn einige Reime eher „kreativ“ erscheinen, ein Bemühen um stimmungsreiche Lösungen. Letztlich also bietet Martinson für aufgeschlossene Leser eine einmalige Lektüreerfahrung, man könnte sogar sagen – etwas nie Dagelesenes. //

GOOD LUCK, HAVE FUN, DON'T DIE

Deutschland, USA 2025 - 134 Min. - Regie: Gore Verbinski. Mit Sam Rockwell, Juno Temple, Haley Lu Richardson, Zazie Beetz, Michael Peña u.a.

In GOOD LUCK, HAVE FUN, DON'T DIE betritt ein „Mann aus der Zukunft“ (Sam Rockwell) ein Diner in Los Angeles. Dort muss er aus den anwesenden Gästen genau die richtige Kombination rekrutieren, um in einer nächtlichen Mission die Welt zu retten.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

Look Twice! Zum Start von LA GRAZIA

LA GRANDE BELLEZZA

Italien 2013 - 142 Min. - Wettbewerb, Cannes 2013 / Oscar 2014 „Beste fremdsprachiger Film“ - Regie: Paolo Sorrentino. Mit Tony Servillo, Carlo Verdone, Sabrina Ferilli, Carlo Buccirrosso u.a.



Durch die ewige Stadt führt uns der Klatschkolumnist Jep Gambardella, der trotz seines fortgeschrittenen Alters immer noch auf der Suche nach den wahren Werten des Lebens ist. Gefunden hat er bisher nur die Ewigkeit, oder um es mit den Worten des italienischen Dichters Mario Soldati zu sagen: „Was ist das Gefühl von Ewigkeit, wenn nicht das Gefühl von Leere.“

4.4. & 5.4. um 13.15 Uhr in der dt. Fassung, 8.4. um 20 Uhr in OmU im Cinema

LA GRAZIA

Italien 2025 - 133 Min. - Venedig 2025 - Regie: Paolo Sorrentino. Mit Toni Servillo, Anna Ferzetti, Orlando Cinque, Massimo Venturiello, Milvia Marigliano u.a.

Zum dritten Male verkörpert Toni Servillo den italienischen Ministerpräsidenten in einem Film von Paolo Sorrentino, und dieses Mal gewann er in Venedig die 'Coppa Volpi' als bester Schauspieler. Er ist Sorrentinos Lieblingsschauspieler und war schon bei seinem internationalen Durchbruch mit IL DIVO (2008) dabei. Damals spielte er den italienischen Ministerpräsidenten Giulio Andreotti, später in LORD auch Silvio Berlusconi. Die italienische Politik zieht sich wie ein roter Faden durch Sorrentinos Schaffen, und so kann man sein neues Werk LA GRAZIA als sein Alterswerk auffassen, ein Meisterwerk und irgendwo auch ein Vermächtnis.

Oscar 2026

HAMNET

Großbritannien 2025 - 125 Min - Festa del Cinema di Roma 2025 / Oscar 2026 für Jessie Buckley - Regie: Chloé Zhao. Mit Paul Mescal, Jessie Buckley, Joe Alwyn, Emily Watson, David Wilmot u.a.



Über William Shakespeare wissen wir recht wenig. Sein Geburtsdatum ist nicht überliefert, und überhaupt ist sein Leben nur spärlich dokumentiert, was bei einem Mann, der Mitte des 16. Jahrhunderts lebte, weder Aristokrat war noch in Prozessen oder Besitzurkunden erwähnt wurde, nichts Ungewöhnliches ist. Es führte aber auch dazu, dass seine Urheberschaft an seinen Theaterstücken immer mal wieder angezweifelt wurde. Doch das stört die Chinesin und Oscar-Preisträgerin Chloé Zhao (NOMAD-

LAND) nicht weiter. Sie erzählt uns eine erstaunlich konkrete und humanistische Familiengeschichte des berühmten Dichters, bei der es nicht um seine Biographie, sondern vielmehr um Verlust und Theater geht. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

HORST SCHLÄMMER SUCHT DAS GLÜCK

Deutschland 2026 - Regie: Sven Unterwaldt Jr. - Mit Hape Kerkeling, Kerstin Thielemann, Jochen Busse u.a.



Eine der bekanntesten und beliebtesten Figuren von Hape Kerkeling kehrt zurück auf die Kinoleinwand: Horst Schlämmer ist wieder da – mit einer Mission. Er will den Menschen das Lächeln zurückbringen. Doch das ist leichter gesagt als getan. Denn wie wird man eigentlich glücklich?

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

ICH WAR EIN ZEUGE

Deutschland 2025 - 90 Min. - Hofer Filmtagen 2025 - Dokumentarfilm von Günter Moritz & Andreas Reiner.

Was als stilles Fotoprojekt beginnt, wird zu einer erschütternden Reise in die Abgründe einer religiösen Welt. Fotograf Andreas Reiner trifft Männer und Frauen, die den Zeugen Jehovas den Rücken gekehrt haben – und dokumentiert in intensiven Gesprächen nicht nur ihre Geschichten, sondern auch das Unsichtbare: Angst, Schuld, Verlust, Befreiung.

IDEOLOGIEKRITIK & FILM

Filmreihe im Metropol

„Ideologiekritik und Film“ ist eine Kinoreihe des Düsseldorfer Aufklärungsdienst e. V. (DAI): „Seit 15 Jahren vertritt unser Verein die Interessen der religionsfreien und humanistischen Bürgerinnen und Bürger der Stadt und gibt in vielfältigen Veranstaltungsformaten Wissenschaft, Philosophie und kritisch-rationalem Denken eine Bühne.“ (VERANSTALTER)

DAS LEBEN DES BRIAN

(Monty Python's Life of Brian) Großbritannien 1979 - 94 Min. - Regie: Terry Jones. Mit Graham Chapman, Michael Palin, John Cleese, Terry Jones, Eric Idle, Terry Gilliam u.a.

Die Pythons vergreifen sich am Neuen Testament – wohlgermerkt nicht in Form einer Parodie, sondern einer Verwechslungsgeschichte: Brian wird von Geburt an für den Heiland gehalten, was allerhand Turbulenzen mit sich bringt. Sie wollen wissen, wie es wirklich bei Steinigungen, Kreuzigungen und beim Nachsitzen bei den alten Römern zugeht? Dann sind sie hier goldrichtig! Eine zeitlose Komödie.

„Ich lass dich beten, lass du mich lachen“ Karfreitag ist ein „stiller Feiertag“. Laut Gesetz dürfen zum Schutz religiöser Gefühle und des sittlichen Empfindens keine öffentlichen Veranstaltungen stattfinden, die der Unterhaltung dienen: Kein Theater, keine Musik, keine Ausstellung, kein Vortrag, kein Tanz, kein Fest, kein Sport, kein Kinofilm.

Für über 700 Filme gilt ein explizites öffentliches Vorführungsverbot. Neben „Heidi“, „Mary Poppins“, der „Feuerzangenbowle“ und „Ghostbusters“ findet sich auf dieser langen Liste selbstverständlich auch der Monty Python-Klassiker „Das Leben des Brian“. Immer weniger Menschen sind bereit, die staatlich verordneten kirchlichen Sonderprivilegien hinzunehmen, denn inzwischen gibt es in Deutschland mehr Konfessionsfreie als Kirchenmitglieder.

In einer pluralen, säkularen, offenen Gesellschaft und einem weltanschaulich neutralen Staat sollte daher gelten: Ich lass dich beten, lass du mich lachen.

Als politisches Zeichen und zur Anerkennung der Tatsache, dass auch die Mehrheit der Düsseldorfer Stadtbevölkerung längst keiner christlichen Kirche mehr angehört (22 % Katholiken und 12 % Protestanten), zeigen wir deshalb am Karfreitag um 14 Uhr „Das Leben des Brian“ im Metropol Kino in der dt. Fassung. Der Eintritt ist frei. Mit kurzer Einführung vor dem Film.

Eine Veranstaltung des Düsseldorfer Aufklärungsdienst e. V. (DAI) Kartenreservierung unter [www.filmkunstkinos.de](#)

Am 3.4. um 14 Uhr im Metropol Weitere Termine folgen

Filmreihe Sandra Hüller

IN DEN GÄNGEN

Deutschland 2018 - 125 Min. - Berlinale 2018 - Regie: Thomas Stuber. Mit Franz Rogowski, Sandra Hüller, Peter Kurth u.a.

Grandioser poetischer Realismus aus Deutschland: Thomas Stuber (Deutscher Filmpreis 2015 für „Herbert“) entführt uns liebevoll in eine Parallelwelt, die direkt neben der unseren existiert und doch den meisten unbekannt sein dürfte: die Nachtschicht im Großmarkt. Zwischen den endlosen Produktregalen, die für den nächsten Tag wieder aufgefüllt werden müssen, herrschen ganz eigene Regeln für das Miteinander. Und doch spielt sich hier das ganze Leben ab – mit all seiner Tragik und Komik, mit Liebe und Tod... Am 4.5. um 19 Uhr im Metropol

Klassiker der Nouvelle Vague

JULES UND JIM

(Jules et Jim) Frankreich 1962 - 105 Min. - s/w - OmU - Regie & Drehbuch (mit Jean Gruault nach einem Roman von Henri-Pierre Roché): François Truffaut. Mit Jeanne Moreau, Oskar Werner, Henri Serre u.a.



François Truffauts dritter Spielfilm ist zwar nach den beiden besten Freunden benannt, die im Paris des Ersten Weltkriegs wahrhaft unzertrennlich werden, aber eigentlich steht Jeanne Moreaus Catherine im Zentrum: Truffauts mysteriöseste, rätselhafteste Frauenfigur in der Galerie detailreicher Frauenporträts, die seine gesamte Karriere umspannt. Basierend auf dem Roman von Henri-Pierre Roché, verfolgt Truffauts Film die dreißigjährige Freundschaft zwischen dem österreichischen

Biologen Jules (Oskar Werner) und dem Pariser Schriftsteller Jim (Henri Serre) und das Dreiecksverhältnis, das entsteht, als die reizvolle Catherine aus dem Duo ein Trio macht. Diese spontane und lebhaft Frau mit intensiven, aber dynamischen Emotionen wird zur Achse, um die sich die Freundschaft der beiden dreht. Jules hofiert und heiratet sie, um dann festzustellen, dass ein einzelner Mann sie niemals halten könnte.

Am 28.4. um 19 Uhr im Metropol

Werkschau Mamoru Hosoda

DER JUNGE UND DAS BIEST

(Bakemono No Ko) Japan 2015 - 119 Min. - Anime - Regie: Mamoru Hosoda

Ren ist ein einsamer Waisenjunge, der im Tokioter Stadtteil Shibuya umherstreunt und in den Tag hineinlebt. Doch eines Tages betritt er versehentlich eine fantastische Parallelwelt, die von magischen Bestien bevölkert wird. DER JUNGE UND DAS BIEST ist ein actiongeladenes Fantasy-Abenteuer über einen Waisenjungen, der seinen Platz in der Welt sucht.

Am 31.3. & 1.4. um 21 Uhr in OmU, am 4.4. um 14 Uhr in DF

komma zeigt Filme

JUSTINE

Großbritannien 2020 - 78 Min. - OmU - Regie: Jamie Patterson. Mit Tallulah Rose Haddon, Sophie Reid, Sian Reese-Williams u.a.

Justine (Tallulah Haddon) ist eine junge Frau mit einer ausgeprägten Intelligenz, aber einem ebenso starken Hang zur Selbstzerstörung. Zusammen mit ihrem einzigen Freund Peach (Xavier Russell) findet sie sich in einer Welt wieder, die wenig Sinn ergibt und in der der Alkohol der einzige Ausweg aus ihrer hoffnungslosen Zukunft ist. Ihre Bewährungshelferin Leanne (Sian Reese-Williams) und ihr Arzt (Steve Oram) versuchen, sie zurück in die Gesellschaft zu führen. Doch Justine weiß nur zu gut, was diese Gesellschaft für sie bereithält. Eines Tages lernt sie bei einem Ladendiebstahl Rachel (Sophie Reid) kennen, und die Möglichkeit von Glück, Liebe und einer hellen Zukunft beginnt sich abzuzeichnen. Doch ihr Schmerz sitzt tief, und als die Dämonen in ihrem Inneren an die Oberfläche kommen, beginnt sich Justine zu fragen, ob sie sich das Konzept Hoffnung überhaupt erlauben kann.

Am 13.4. um 19 Uhr im Bambi

KOKUHO

Japan 2025 - 174 Min. Regie: Sang-il Lee. Mit Ryō Yoshizawa, Ryūsei Yokohama, Ken Watanabe u.a.



Kikuo, Sohn eines einflussreichen Yakuza, tritt bei einem offiziellen Empfang in Nagasaki in einer weiblichen Kabuki-Rolle auf und zieht damit die Aufmerksamkeit der Gäste auf sich. Unter ihnen befindet sich der berühmte Schauspieler Hanjirō Hanai, gespielt von Ken Watanabe, der das außergewöhnliche Talent des Vierzehnjährigen erkennt. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

Klassiker der Nouvelle Vague

LETZTES JAHR**IN MARIENBAD**

(L'annee dernière a Marienbad) Frankreich, Italien 1960 - 94 Min. - s/w - OmU - Regie: Alain Resnais. Mit Delphine Seyrig, Giorgio Albertazzi, Sacha Pitoëff u.a.

Ein Mann und eine Frau treffen sich bei einem Empfang auf einem prachtvollen Schloss. Er versucht sie davon zu überzeugen, dass sie sich ein Jahr zuvor hier verabredet haben, um zusammen ein neues Leben zu beginnen. In bruchstückhaften Erinnerungen beschwört der Mann ihre angebliche gemeinsame Vergangenheit, doch die Frau kann sich an nichts erinnern. Nach und nach beginnt sie, an sich zu zweifeln – könnte der geheimnisvolle Fremde tatsächlich die Wahrheit sagen? Für seinen fast surrealistisch anmutenden zweiten Film arbeitete Resnais mit dem Autor Alain Robbe-Grillet zusammen.

Am 21.4. um 19 Uhr im Metropol

Lux Audience Award / Queerfilmmacht

LOVE ME TENDER

Frankreich 2025 - Internationalen Filmfestspiele von Cannes 2025 - 133 Min. - Regie: Anna Cazenave Cambet. Mit Vicky Krieps, Antoine Reinartz, Monia Chokri, Julien de Saint Jean u.a.



Spätsommer, irgendwo in Paris. Die frühere Anwältin Clémence schreibt an ihrem Romandebüt und geht in ihrem neu entdeckten Begehren gegenüber Frauen auf. Mit ihrem Noch-Ehemann Laurent teilt sie sich freundschaftlich das Sorgerecht für ihren achtjährigen Sohn Paul. Doch als Laurent von ihren Liebchaften erfährt, fällt alles zusammen. Er lässt Clémence nicht mehr zu ihrem Sohn und fordert das alleinige Sorgerecht. Basierend auf dem gleichnamigen Roman von Constance Debré zeigt der zweite Spielfilm von Regisseurin Anna Cazenave Cambet den Kampf einer Frau zwischen dem Wunsch nach Freiheit und den Erwartungen an sie als Mutter und Ehefrau. „Love Me Tender“, gefeiert beim Filmfestival in Cannes, ist emotional, direkt und widersetzt sich einfachen Lösungen. Und hat mit Vicky Krieps eine sensationelle Hauptdarstellerin, die furchtlos den inneren Konflikt der Hauptfigur offenlegt.

Am 5.4. um 14 Uhr im Metropol und am 13.4. ca. 22 Uhr im Bambi im Rahmen der Queerfilmmacht

Oscar-Nominierung 2026

MARTY SUPREME

USA 2025 - 149 Min. - 9 Oscars - Nominierungen 2026 - Regie: Josh Safdie. Mit Timothée Chalamet, Gwyneth Paltrow, Odessa A'zion, Kevin O'Leary, Tyler Okonma, Abel Ferrara, Fran Drescher u.v.a. Ein Film über Tischtennis in den 1950er Jahren. Kann man damit ein Publikum generieren? Timothée Chalamet kann es anscheinend, jedenfalls hat MARTY SUPREME in

Amerika schon 100 Mio Dollar eingespielt und zählt damit zu den Blockbustern. Für den umtriebigen Schauspieler, der seinen Fans immer etwas Neues bieten will, ist dies jedenfalls mal wieder eine ganz andere Rolle. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

Werkschau Park Chan-wook

NO OTHER CHOICE

(Eojeol suga eopda) Südkorea 2025 - 139 Min. - Venedig 2025 - Regie: Park Chan-wook. Mit Lee Byung-Hun, Son Ye-jin, Park Hee-soon u.a.

Mit NO OTHER CHOICE bestätigt Park Chan-wook (OLDBOY, DIE TASCHENDIEBIN) einmal mehr seinen Rang als einer der aufregendsten Autorenfilmer Südkoreas. In einer Liga mit Bong Joon-ho (PARASITE) verbindet er gesellschaftsrelevante Themen mit stilistischer Virtuosität und schwarzem Humor. Sein neuer Film ist eine ebenso böse wie elegante Groteske: ein präzise komponiertes Spiel mit dem Absurden, das visuell überwältigt und zugleich genüsslich sticht.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

NOUVELLE VAGUE

Frankreich 2025 - 105 Min. - Cannes 2025 - Regie: Richard Linklater. Mit Guillaume Marbeck, Zoey Deutch, Aubry Dullin, Adrien Rouyard, Antoine Besson u.a.

Richard Linklater war im letzten Jahr angesprochen produktiv. Auf der Berlinale gewann er Anfang des Jahres einen Silbernen Bären für BLUE MOON und wenige Monate später stellte er NOUVELLE VAGUE auf dem Filmfest Cannes vor, der schnell zum Publikumsliebling avancierte. In Schwarzweiß und Normalformat gedreht, erzählt er sehr unterhaltend aus der Gründerzeit der Nouvelle Vague.

Oscar 2026

ONE BATTLE AFTER ANOTHER

USA 2025 - 170 Min. - 6 Oscars 2026 - Regie: Paul Thomas Anderson. Mit Leonardo DiCaprio, Sean Penn, Benicio del Toro, Teyana Taylor u.a.



Filmemacher Paul Thomas Anderson ist bekannt für diverse Meisterwerke u.a. THERE WILL BE BLOOD oder seinem letzten Film LICORICE PIZZA. Seinen neuen Film – ein episches Drama – inszeniert er als fesselnden Mix aus Thriller, Action und Charakterstudie.

DER PHANTASTISCHE FILM

Der eine oder andere wird sich erinnern: Unter dem Titel „Der phantastische Film“ zeigte das ZDF in den Siebziger und Achtziger Jahren einmal im Monat freitags spätabends Klassiker des Sci-Fi- und Horrorfilms – viele davon zum ersten Mal überhaupt in Deutschland. Hier geben sich, nach dem legendären Trickfilm-Reihenvorspann des mit Düsseldorf stark verbundenen Designers Heinz Edelmann (YELLOW SUBMARINE), Dracula und King Kong die Hand und entführten viele von uns erstmals ins „Schloss des Schreckens“ oder das „Dorf der Verdammten“. An diese Reihe

wollen wir anknüpfen. Freut Euch mit uns auf handverlesenen Grusel und visionäre Einblicke in eine Welt, die etwas anders ist als die da draußen...

KING KONG

USA 1976 - 135 Min. - Regie: John Guillermin. Mit Jeff Bridges, Jessica Lange, Charles Grodin u.a.

Fred Wilson (Charles Grodin), Angestellter eines großen amerikanischen Öl-Konzerns, hat den Auftrag, neue Erdölquellen aufzufindig zu machen. Mit einem gearharteten Boot macht er sich auf die Reise zu einer noch unbewohnten Insel im Südpazifik. Mit an Bord ist auch ein blinder Passagier: Der Paläontologe Jack Prescott (Jeff Bridges) hat sich auf das Schiff geschmuggelt, denn er will auf dieser Insel eine seltene Affenart untersuchen. Unterwegs nimmt die Expedition nach einem heftigen Sturm auch die Schiffbrüchige Dawn (Jessica Lange) mit an Bord, die in einem Rettungsboot auf dem Meer treibt. Als das Schiff vor der Insel vor Anker geht, stellt sich jedoch heraus, dass diese doch nicht so unbewohnt ist, wie allseits angenommen. Die dort lebenden Bewohner:innen der Insel vollführen ein sonderbares Ritual, um einem überlebensgroßen Affen namens „Kong“ zu huldigen. Als sie die blonde Dawn erblicken, haben sie ihre Opfergabe gefunden. Eher umstrittenes Remake, aber mit Jeff Bridges und Jessica Lange toll besetzt. Außerdem sieht Bridges hier aus wie eine jugendliche Version des Dudes aus „The Big Lebowski“...

Am 24.4. um 21.30 Uhr im Metropol

PILLION

Großbritannien, Irland 2025 - 106 Min. - Regie: Harry Lighton. Mit Alexander Skarsgard, Harry Melling, Douglas Hodge u.a.

In PILLION treffen zwei Menschen aufeinander, bei denen schnell spürbar wird, dass es hier nicht um eine klassische Annäherung geht. Zwischen den Figuren von Harry Melling und Alexander Skarsgård entsteht eine Verbindung, die sich ständig verschiebt, zwischen Anziehung und Reibung, zwischen Nähe und Distanz, zwischen dem Wunsch nach Verbindung und dem Bedürfnis nach Kontrolle.

UN POETA

Kolumbien, Deutschland, Schweden 2025 - 120 Min. - Un Certain Regard, Cannes 2025 - Regie: Simón Mesa Soto. Mit Ubeimar Rios, Rebeca Andrade u.a.



In Cannes gewann diese deutsch-kolumbianische Koproduktion den Jurypreis in der Un Certain Regard. Nach AMPARO (Critics Week, Cannes 2021) ist dies der zweite Spielfilm des kolumbianischen Regisseurs und Drehbuchautors Simón Mesa Soto. Er erzählt von Oscar, einem Mann in den Fünfzigern, dessen Obsession die Poesie ist. Als Dichter erfolglos hat er sich dem Nachwuchs gewidmet.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

Filmindex der Filmkunstkinos

Filmreihe Sandra Hüller

REQUIEM

Deutschland 2005 - 92 Min. - Berlinale 2006 - Regie: Hans Christian Schmid. Mit Sandra Hüller, Burghart Klaußner, Imogen Kogge u.a.

Hans-Christian Schmid widmet sich dem authentischen Fall der Anneliese Michel, die 1976 während eines Exorzismus verstarb, und seziert dabei auf eindrucksvolle und beklommene Weise das Leben einer Familie im Kleinstadtmief der 70er. Fern von eindimensional wirkenden Klischees, beobachtet Schmid seine Charaktere genau, in jeder Einstellung werden kleinste Regungen erfasst, die mehr auszudrücken vermögen als bedeutungsschwangere und übermotivierter Gesten. Verstärkt wird die Intensität durch das dokumentarisch präzise Bild der 70er Jahre in Deutschland, im Fokus: eine Familie in einer Kleinstadt, die jeglicher Veränderung von außen mit Vorbehalten und Angst begegnet und dennoch nicht die Augen vor den Umbrüchen in der Gesellschaft verschließen kann.

Am 6.4. um 19 Uhr im Metropol

Wiederaufführung 10th Anniversary

THE REVENANT –**DER RÜCKKEHRER**

USA 2015 - 151 Min. - OmU - Regie: Alejandro González Iñárritu. Mit Leonardo DiCaprio, Domhnall Gleeson, Tom Hardy, Will Poulter u.a.

Eine Expedition verwandelt sich für den erfahrenen Jäger Hugh Glass in einen Horrortrip: Nach dem Angriff eines Bären wird er von seinen Jagd-Gefährten schwer verletzt zurückgelassen. Es folgt ein dramatischer Kampf gegen die Naturgewalten, bei dem der Abenteurer einzig sein Überleben und die Rückkehr zu seiner geliebten Familie im Sinn hat. Ein visuell monumentales, mitreißendes Prachtwerk, das schlichtweg den Atem raubt.

2.-4.4. im Metropol

Oscar 2026 / Lux Audience Award 2026

SENTIMENTAL VALUE

Norwegen, Frankreich, Dänemark, Deutschland, Schweden 2025 - 135 Min. - Grand Prix, Cannes 2025 / Oscar 2026 für besten ausländischen Film - Regie: Joachim Trier. Mit Renate Reinsve, Stellan Skarsgård, Inga Ibsdotter Lilleaas, Elle Fanning u.a.



Mit DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT sorgte Joachim Trier vor vier Jahren für Aufsehen in Cannes und seine Hauptdarstellerin gewann eine Silberne Palme. Dieses Jahr kehrte er mit SENTIMENTAL VALUE zurück, ein intensives Familiendrama in Bergmann'scher Tradition, wieder mit Renate Reinsve in der Hauptrolle und an ihrer Seite ein Stellan Skarsgård in Bestform.

Am 22.3. im Metropol

Heute ist Kino.

Heute ist [biograph.de](https://www.biograph.de)

Alle Kinos. Alle Filme. Online.

www.biograph.de

Instagram [biograph.duesseldorf](https://www.instagram.com/biograph.duesseldorf) | Facebook [biographDuesseldorf](https://www.facebook.com/biographDuesseldorf)

Threads [@biograph.duesseldorf](https://www.threads.net/@biograph.duesseldorf) | Bluesky [biograph.bsky.social](https://bsky.app/profile/biograph.bsky.social)

Best of Cinema by Studiocanal

SICARIO

USA 2015 - 122 Min. - OmU -
Regie: Denis Villeneuve. Mit Emily Blunt,
Benicio Del Toro, Josh Brolin u.a.



Nachdem die idealistische FBI-Agentin Kate Macer (Emily Blunt) im Geheimversteck eines Drogenkartells einen grausamen Fund macht, meldet sie sich zu einer internationalen Task-Force. Ihr erster Einsatz führt Kate direkt in das Grenzgebiet zwischen Arizona und Mexiko, wo sich ein routinierter Gefangenentransfer als gefährlicher Hinterhalt entpuppt. Kate stößt an ihre moralischen Grenzen...

Nach seinem aufwühlenden und hochgelobten US-Debüt „Prisoners“ inszeniert „Dune“-Regisseur Dennis Villeneuve mit SICARIO erneut einen ebenso brillanten wie intensiven Thriller voller Hochspannung, der im Wettbewerb der 68. Filmfestspiele in Cannes seine Weltpremiere feierte.

Am 7.4. um 19 Uhr im Bambi

Klassiker der Nouvelle Vague

SIE KÜSSTEN UND SIE SCHLUGEN IHN

(Les quatre cents coups) Frankreich 1959 - 99 Min. - s/w - OmU - Produktion, Regie & Drehbuch (mit Marcel Moussy): François Truffaut. Mit Jean-Pierre Léaud, Claire Maurir, Albert Remy, Jeanne Moreau u.a.



Der Film SIE KÜSSTEN UND SIE SCHLUGEN IHN ist Truffauts erster Langfilm und begründete die Nouvelle Vague. Die Geschichte um den Jungen (gespielt von Jean-Pierre Léaud), der in ignoranter Umgebung aufwächst, ist zugleich Beginn des Antoine-Doinel-Zyklus, den Truffaut mit „Geraubte Küsse“, „Tisch und Bett“ und „Liebe auf der Flucht“ über den Zeitraum der folgenden zwanzig Jahre fortsetzt. Der Originaltitel spielt auf das französische Sprichwort an, nach dem ein Mensch 400 Streiche macht, bevor er vernünftig wird. Als Cameo-Auftritt ist Truffaut selbst in einer kleinen Nebenrolle als Rummelplatz-Mann zu sehen.

Am 7.4. um 19 Uhr im Metropol

Filmindeks der Filmkunstkinos

EIN SOMMER IN ITALIEN – WM 1990

Deutschland 2026 - 93 Min. - Dokumentarfilm von Vanessa Goll und Nadja Kölling. Mit Lothar Matthäus, Andreas Möller, Pierre Littbarski, Thomas Häßler, Rudi Völler u.v.a.



Im Sommer 1990 sind die Deutschen im kollektiven Freudentaumel: Die Nationalelf gewinnt in Italien unter Teamchef Franz Beckenbauer die Fußballweltmeisterschaft und setzt damit dem ganzen Land ein Denkmal.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](https://www.filmkunstkinos.de) und [biograph.de](https://www.biograph.de)

SPIRITUP CINEMA

Filme, die den Geist erheben und den Horizont erweitern

„Wir sind fest davon überzeugt, dass alles, was in der Welt geschieht, von jedem Einzelnen von uns ausgeht und dass innere Harmonie, sobald sie erreicht ist, sich auf die ganze Welt ausbreitet. Deshalb haben wir beschlossen, unser SPIRITUP-Projekt zu erweitern und Ihnen Spiel- und Dokumentarfilme über die alten Kulturen des Buddhismus und Hinduismus anzubieten, deren Wissen und Weisheit uns bis heute helfen, Frieden und Orientierung im Leben zu finden. Wir möchten, dass alle Menschen glücklich sind, und hoffen, dass unsere Filme Sie dazu inspirieren, etwas Neues in der Welt und in sich selbst zu suchen und zu schaffen!“

// SPIRITUP CINEMA

BHARAT – DAS KIND DER NATUR

(Bharat Child of Nature) Indien 2021 - 106 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Ramiji Om & Deepika Kothari.

Der Dokumentarfilm von Dr. Deepika Kothari und Ramiji Om erforscht die tiefen Wurzeln und das wahre Wesen Indiens – Bharat, wie es in der alten Tradition genannt wird. Mit poetischen Bildern, Tanz, Musik und beeindruckenden Aufnahmen führt der Film in die Seele einer Zivilisation, die seit Jahrtausenden im Einklang mit der Natur lebt.

„Bharat – Das Kind der Natur“ zeigt, dass Indien mehr ist als ein Land: Es ist eine uralte Kultur, geboren aus dem Rhythmus der Erde, aus Flüssen, Bergen, Ritualen und spiritueller Weisheit. Der Film verbindet Geschichte, Philosophie, Kunst und Wissenschaft zu einem lebendigen Porträt einer Zivilisation, deren Grundlage die Einheit von Mensch und Natur ist. Die Filmemacher bereisten fast 200 archaische Stätten und sammelten seltenes Material aus Manuskripten, Tempeln und Museen, um das vergessene Wissen einer nachhaltigen, spirituellen Kultur wieder sichtbar zu machen. Ein filmischer Ruf zur Erinnerung an das, was „Bharat“ wirklich bedeutet – eine Zivilisation, die die Natur nicht erobert, sondern verehrt.

Am 25.4. um 14 Uhr im Metropol

Weitere Termine:
30.5.: SCHAFFRAN HERZ



WERKBANKKÜCHE

Manufaktur

Ihre Küche ist unsere Leidenschaft.
Mit Liebe bis ins Detail.



Björn Stüttgen
Behringstrasse 40 · 42653 Solingen
bs@werkbankkueche.de
Telefon +49 212 38261226

Was ist Geld?
Geld ist rund und rollt weg,
aber Bildung bleibt.

Heinrich Heine in „Die Bäder von Lucca“

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr



STRICK-KINO

Mach es Dir gemütlich und bring Dein Strickzeug mit! Beim STRICK-KINO verbinden wir Kinovergnügen mit Kreativität und Gemeinschaft. Einmal im Monat kann gemeinsam mit anderen Strickbegeisterten ein aktueller Film in gemütlicher Atmosphäre genossen werden.

Leichte Beleuchtung, damit Du Deine Maschen im Blick behältst
Ausgewählte Filme, die perfekt zum entspannten Stricken passen
Zwanglose Stimmung – hier darf geplauscht, gelacht und natürlich gestrickt werden!

Egal ob Anfänger:in oder Strickprofi – im STRICK-KINO zählt vor allem der Spaß am gemeinsamen Hobby.

Am 4.4. um 14.00 Uhr im Metropol mit CALLE MALAGA. Bitte den Kartenvorverkauf nutzen.

Werkschau Park Chan-wook

DIE TASCHENDIEBIN

(Ah-ga-ssi) Südkorea 2016 - 145 Min. - Regie: Park Chan-wook. Mit Kim Min-hee, Kim Tae-ri, Ha Jung-woo, Cho Jin-woong, Kim Hae-sook, Moon So-ri u.a.

Das Waisenmädchen Sookee wird als Zofe ins Haus der reichen Erbin Lady Hideko geschickt. Dort soll sie dafür sorgen, dass Hideko sich in den Richtigen verliebt, in den Grafen, der in Wahrheit Sookees Komplize und ein Heiratsschwinder ist. Doch Sookee verliebt sich in Hideko. Park Chan-wooks Adaption eines britischen Romans, den er ins Korea der 30er Jahre verlegt ist ein visuell berauschendes Kinoerlebnis, das wunderbar ästhetische Bilder von magischer Anziehungskraft bietet.

Am 8.4. um 20 Uhr im Bambi

DER TOD WIRD KOMMEN

(La mort viendra) Deutschland, Belgien, Luxemburg 2024 - 101 Min. - Regie: Christoph Hochhäusler.

Mit Sophie Verbeeck, Louis-Do de Lencquesaing, Marc Limpach u.a.
Das Ende aller Gangsterbosses. Christoph Hochhäusler (DIE LÜGEN DER SIEGER) umarmt das Genrekino mit einem eiskalten französischen Thriller à la Jean-Pierre Melville. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Filmreihe Sandra Hüller

TONI ERDMANN

Deutschland, Österreich 2016 - 162 Min. - Regie: Maren Ade. Mit Peter Simonischek, Sandra Hüller, Michael Wittenborn



TONI ERDMANN erzählt die Geschichte von Winfried, einem Musiklehrer mit ausgeprägtem Hang zum Scherzen, und seiner Tochter Ines, einer Karrierefrau, die um die Welt reist, um Firmen zu optimieren. Da Winfried nicht viel von seiner Tochter sieht, beschließt er, sie spontan in Rumänien zu besuchen. Winfried nervt Ines mit seiner unterschwelligsten Kritik an ihrem leistungsorientierten Leben und es kommt zum Eklat. Doch statt Bukarest zu verlassen, überrascht Winfried Ines mit einer radikalen Verwandlung in Toni Erdmann, sein schillerndes Alter Ego.

Am 20.4. um 20 Uhr im Metropol

Filmreihe Sandra Hüller

ÜBER UNS DAS ALL

Deutschland 2011 - 88 Min. - Regie: Jan Schomburg. Mit Sandra Hüller, Georg Friedrich, Felix Knopp, Kathrin Wehlisch, Valery Tschepjanowa u.a.

Wie gut kennen wir die Menschen, die wir lieben und die uns nahestehen? Bleibt nicht immer ein unaufgelöster Rest, der uns hin und wieder damit konfrontiert, dass wir uns ein Bild vom Anderen gemacht haben, der letztlich in seinem Wesen doch ein Rätsel bleibt? Die Welt einer jungen Frau bricht zusammen, als sie vom erschütternden Doppelleben ihres Ehemannes erfährt, doch sie findet eine unkonventionelle Lösung für diese traumatische Situation. Jan Schomburg ist ein außergewöhnliches Debüt gelungen, das hochemotional und mit erzählerischer Virtuosität von den Möglichkeiten der Liebe erzählt.

Am 13.4. um 19 Uhr im Metropol

A USEFUL GHOST

(Pee Chai Dai Ka) Thailand, Singapur, Frankreich, Deutschland 2025 - 130 Min. - Regie: Ratchapoom Boonbunchachoke.

Mit Davika Hoorne, Witsarut Himmarat, Apasiri Nitibhon, Wanlop Rungkumjad.



Der Debütfilm aus Thailand erzählt eine etwas andere Liebesgeschichte zwischen einem Staubsauger und einem jungen Mann. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

UKRAJINA CINEMA

WANN LÄSST DU DICH SCHEIDEN?

(Коли ти розлучишся?) Ukraine, Slowakei, Bulgarien, Lettland 2026 - 86 Min. - OrmeU - Regie: Oleksii Komarovskiy. Mit Taras Tsybaliuk, Natalka Denysenko, Antonina Khyzhniak u.a.

Dies ist eine dynamische, abenteuerliche Komödie über Freundschaft, Vertrauen und darüber, dass wahre Gefühle sich nicht verbergen lassen – selbst in einer Welt voller Betrügereien und geheimer Operationen. Це динамічна авантюрна комедія про дружбу, довіру і те, що справжні почуття неможливо замаскувати - навіть у світі афер і спецоперацій.

Am 11.4. um 14 Uhr im Bambi

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de 11 квітня о 14:00 у кінотеатрі «Бембі», квитки можна придбати на сайті www.filmkunstkinos.de

Filmindex der Filmkunstkinos

DIE WILDE NORDSEE

Niederlande 2025 - 89 Min. - Dokumentarfilm von Mark Verkerk.



Ein atemberaubender Blick unter eine bislang verborgene Oberfläche: DIE WILDE NORDSEE entführt das Publikum auf eine spektakuläre Reise durch eines der unerforschtesten, rauesten und zugleich faszinierendsten Meere Europas.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Cinerama-Special

WINDJAMMER: DIE REISE DER CHRISTIAN RADICH

(Windjammer: The Voyage of the Christian Radich) USA, Norwegen 1958 - 146 Min. plus Pause - Regie: Bill Colleran, Louis De Rochemont III.

Der Film „Windjammer“ ist ein Dokumentarfilm aus dem Jahr 1958 in dem seltenen Aufnahmeformat Cinerama. Im Englischen wird der Film auch „Windjammer: The Voyage of the Christian Radich“ genannt, um ihn von anderen Filmen mit demselben Titel abzugrenzen. Die Uraufführung fand im Grauman's Chinese Theatre, Hollywood, am 8. April 1958 statt und der Film lief dort für 36 Wochen. Der Film schildert die Reise mit dem norwegischen Segelschulschiff S/S Christian Radich von Oslo über den Atlantik, durch die Karibik, nach New York und wieder zurück nach Norwegen. Die Besatzung aus 16 Offizieren und 42 Kadetten unter dem Kommando von Kapitän Yngvar Kjelstrup, erlebt auf der 17.000 Seemeilen langen Reise faszinierende Begegnungen mit Land und Leuten.

Am 26.4. um 13.30 Uhr mit Einführung des Cinerama-Experten Udo Heimansberg.

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:

- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abwurf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten! Preise ab 150 € (Kindergeburtstag ab 100 €). Infos unter 0211/171 11 94!

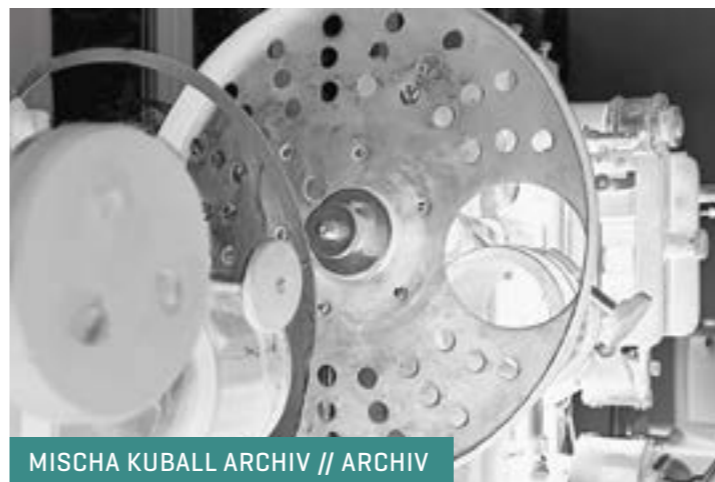
Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Martin Noel Robert, Nathanael Di Battista, Daniel Bädle, Sarah Falke, Claudia Hötendorfer Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten



FALLEN ANGELS



KORCZAK



MISCHA KUBALL ARCHIV // ARCHIV

Programmschwerpunkte:

The Distance Between Us – Retrospektive Wong Kar-Wai

Andrzej Wajda: Exhibition

18. Paul-Spiegel-Filmfestival – Jüdische Welten



SEPTEMBER 5



ERDGIFT

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de



Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

MI 01 20:00 **DUNG CHE SAI DUK**
ASHES OF TIME – REDUX
Wong Kar-Wai · TW·CHN 1994/2008

DO 02 20:00 **TAMPOPO**
TAMPOPO – MAGISCHE NUDELN
Jūzō Itami · J 1985 · mit Einführung

FR 03 20:30 **HENRY – PORTRAIT OF A SERIAL KILLER**
John McNaughton · USA 1986 · mit Einführung

42nd Street Düsseldorf
22:30 **FADE TO BLACK · DIE SCHÖNEN MORDE**
DES ERIC BINFORD
Vernon Zimmermann · USA 1980

SA 04 18:45 **TAMPOPO**
TAMPOPO – MAGISCHE NUDELN
Jūzō Itami · J 1985

The Distance Between Us –
Retrospektive Wong Kar-Wai
21:00 **DOLOK TINSI**
FALLEN ANGELS
Wong Kar-Wai · HK 1995

SO 05 14:00 **PETTERSSON UND FINDUS –
FINDUS ZIEHT UM**
Ali Samadi Ahadi · D 2018

Stationen der Filmgeschichte
17:00 **ETERNAL SUNSHINE OF THE
SPOTLESS MIND · VERGISS MEIN NICHT!**
Michel Gondry · USA 2004

The Distance Between Us –
Retrospektive Wong Kar-Wai
20:00 **CEON GWONG ZAA SIT**
HAPPY TOGETHER
Wong Kar-Wai · HK 1997

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 07 15:00 **LAUTER LIEBE**
Heinz Rühmann · D 1939/40

Stationen der Filmgeschichte
20:00 **THE SILENCE OF THE LAMBS**
DAS SCHWEIGEN DER LÄMMER
Jonathan Demme · USA 1991 · mit Einführung

MI 08 20:00 **WSZYSTKO NA SPRZEDAŻ**
ALLES ZU VERKAUFEN
Andrzej Wajda · PL 1969

DO 09 20:00 **GAUCHO GAUCHO**
Michael Dweck, Gregory Kershaw · USA-ARG 2024
mit Einführung

FR 10 19:00 **DOLOK TINSI**
FALLEN ANGELS
Wong Kar-Wai · HK 1995

The Distance Between Us –
Retrospektive Wong Kar-Wai
21:00 **CEON GWONG ZAA SIT**
HAPPY TOGETHER
Wong Kar-Wai · HK 1997

SA 11 19:00 **WSZYSTKO NA SPRZEDAŻ**
ALLES ZU VERKAUFEN
Andrzej Wajda · PL 1969

Stationen der Filmgeschichte
21:00 **THE SILENCE OF THE LAMBS**
DAS SCHWEIGEN DER LÄMMER
Jonathan Demme · USA 1991

SO 12 15:00 **LAUTER LIEBE**
Heinz Rühmann · D 1939/40

The Distance Between Us –
Retrospektive Wong Kar-Wai
17:00 **FA YEUNG NIN WA**
IN THE MOOD FOR LOVE
Wong Kar-Wai · HK-F·TH 2000

MO 13 18:30 **MISCHA KUBALL ARCHIV // ARCHIV**
Ort: Benzenbergstraße 43

DI 14 20:00 **AI NO CORRIDA**
IM REICH DER SINNE
Nagisa Ōshima · J 1976 · mit Einführung

MI 15 20:00 **KORCZAK**
Andrzej Wajda · D·PL 1990

DO 16 20:00 **LA MAFIA NON È PIÙ QUELLA DI
UNA VOLTA · DIE MAFIA IST AUCH
NICHT MEHR DAS, WAS SIE MAL WAR**
Franco Maresco · I 2019 · mit Einführung

FR 17 18:30 **LA ODISEA DE LOS GILES**
GLORREICHE VERLIERER
Sebastián Borensztein · ARG 2019

Lateinamerikanische Filmmnacht
21:00 **COLONOS · LOS COLONOS**
Felipe Gálvez Haberle
ARG·CHI·DK·D·F·SWE·TW·GB 2023

SA 18 19:00 **AI NO CORRIDA**
IM REICH DER SINNE
Nagisa Ōshima · J 1976

The Distance Between Us –
Retrospektive Wong Kar-Wai
21:00 **FA YEUNG NIN WA**
IN THE MOOD FOR LOVE
Wong Kar-Wai · HK·F·TH 2000

SO 19 14:00 **DER LETZTE WALSÄNGER**
Reza Memari · D·CZ·K 2025 · mit Einführung

18. Paul-Spiegel-Filmfestival – Jüdische Welten
17:00 **LISTEN**
Omri Bezalel · ISR·USA 2025

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 21 20:00 **THE STING · DER CLOU**
George Roy Hill · USA 1973 · mit Einführung

MI 22 20:00 **SEPTEMBER 5**
Tim Fehlbaum · D·USA 2025

DO 23 20:00 **LA TOUR DE GLACE**
HERZ AUS EIS
Lucile Hadžihalilović · F·D·I 2025 · mit Einführung

FR 24 19:00 **THE FATHER**
Florian Zeller · GB·F 2020 · mit Vortrag und Diskussion

SA 25 20:00 **ERDGIFT**
Paul Otto · D 1919

SO 26 15:00 **THE STING · DER CLOU**
George Roy Hill · USA 1973

The Distance Between Us –
Retrospektive Wong Kar-Wai
17:00 **2046**
Wong Kar-Wai · HK·CHN·F·I·D 2004

18. Paul-Spiegel-Filmfestival – Jüdische Welten
20:00 **ALL ABOUT THE LEVKOVICHES**
Ádám Breier · HU 2024

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 28 20:00 **DOG DAY AFTERNOON · HUNDSTAGE**
Sidney Lumet · USA 1975 · mit Einführung

MI 29 20:00 **2046**
Wong Kar-Wai · HK·CHN·F·I·D 2004

DO 30 20:00 **DOG DAY AFTERNOON · HUNDSTAGE**
Sidney Lumet · USA 1975

Sie möchten regelmäßig den Newsletter
der Black Box erhalten? Anmeldung unter:
florian.deterding@duesseldorf.de

**BLACK BOX –
Kino im Filmmuseum**
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.8992232
filmmuseum@duesseldorf.de

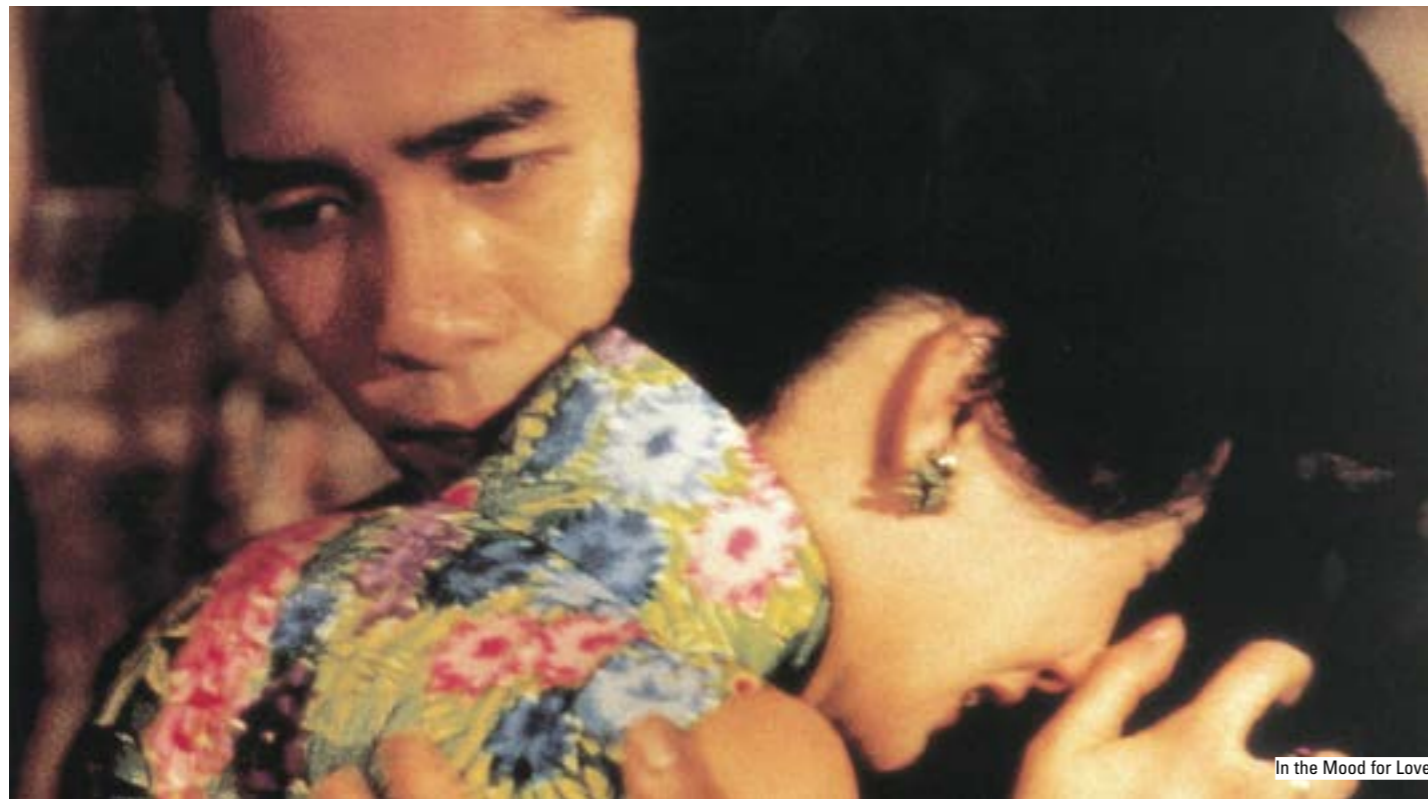
www.filmmuseum-duesseldorf.de

Eintritt:

Sofern nicht anders angegeben pro
Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € /
mit Black-Box-Pass 4,00 €

Übrigens: Ihre Kinokarten erhalten Sie auch
im Vorverkauf! Die Karten sind
jeweils ab dem 15. des Vormonats
ganztagig an der Kasse erhältlich.
Telefonisch reservierte Karten müssen spä-
testens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt
werden. Die Kinokasse öffnet
45 Minuten vor Filmbeginn.

facebook /FilmmuseumDuesseldorf
instagram/@filmmuseumduesseldorf



In the Mood for Love

THE DISTANCE BETWEEN US RETROSPEKTIVE WONG KAR-WAI

Fortsetzung der Filmreihe 4.3. – 29.4.

Wong Kar-Wai, 1958 in Shanghai geboren und in Hongkong aufgewachsen, zählt zu den prägenden Stimmen des modernen asiatischen Autorenkinos. Seine Filme zeichnen sich durch eine unverwechselbare visuelle Handschrift aus: poetische, oft melancholische Bilder und eine Ästhetik, die Farbe, Licht, Musik und Raum zu einem intensiven emotionalen Erlebnis verbinden.

An Stelle von linearen Erzählweisen bevorzugt Wong fragmentarische, assoziative Strukturen, in denen Stimmung, Erinnerung und Sehnsucht im Vordergrund stehen. Themen wie Einsamkeit, verlorene Liebe, Identität und das Vergehen der Zeit durchziehen sein Werk, und die Stadt Hongkong fungiert dabei weit mehr als nur als Kulisse – sie wird zum Spiegel innerer Zustände.

ASHES OF TIME - REDUX · TW/CHN 1994/2008

FALLEN ANGELS · HK 1995

HAPPY TOGETHER · HK 1997

IN THE MOOD FOR LOVE · HK/F/TH 2000

2046 · HK/CHN/F/I/D 2004

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX



2046

18. PAUL-SPIEGEL-FILMFESTIVAL JÜDISCHE WELTEN

Filmreihe 19. – 26.4.

Das Paul-Spiegel-Filmfestival „Jüdische Welten“ wird von der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf seit 2005 veranstaltet.

Es präsentiert ausgewählte Spielfilme, die jüdisches Leben in Deutschland, Israel, Europa und weltweit in seiner Vielfalt zeigen. Im Mittelpunkt steht die filmische Auseinandersetzung mit Gegenwart und Zukunft jüdischer Identitäten. Das Festival möchte ein breites, besonders auch nichtjüdisches und junges Publikum erreichen. Intoleranz basiert oft auf Nichtwissen. Das Festival versucht dem entgegenzuwirken. Durch Wissen, Empathie und differenzierte Bilder sollen Vorurteile und antisemitische Stereotype hinterfragt und abgebaut werden.

Das Paul-Spiegel-Filmfestival findet vom 16. – 26. April im Filmuseum Düsseldorf und in der UCI-Kinowelt Düsseldorf statt. Das gesamte Programm finden Sie unter www.juedischewelten.com

LISTEN · ISR/USA 2025

SEPTEMBER 5 · D/USA 2025

ALL ABOUT THE LEVKOVICHES · HU 2024



September 5

STUMMFILM + MUSIK

SA 25.4. 20:00

ERDGIFT

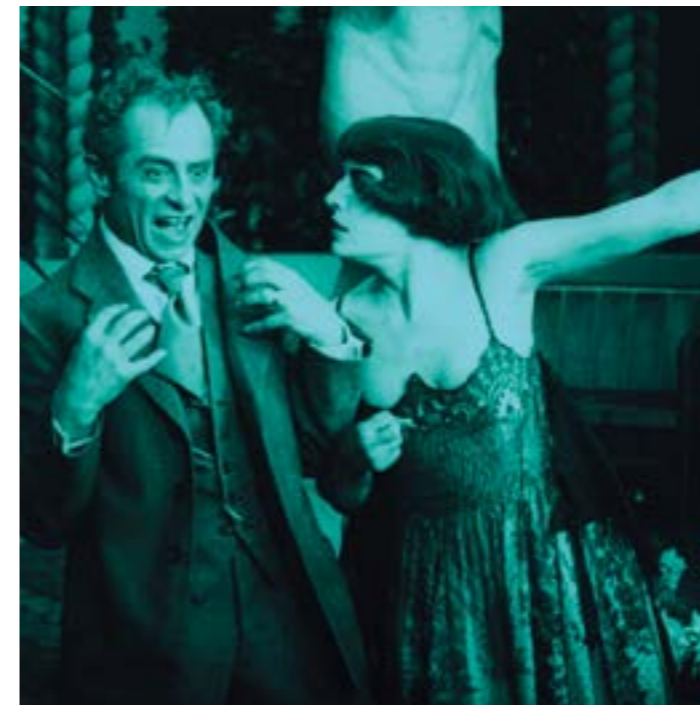
D 1919 · 100 min · dt. Zwischentitel · digitalDCP · ab 18 · R: Paul Otto
B: Paul Otto und Georg Jacoby nach einer Vorlage von Frank Wedekind ·
K: Hans Kämpfe · D: Hermann Nesselträger, Grit Hegesa, Ralph Arthur Roberts, Carl Geppert, Arthur Schröder u.a.

Der Bildhauer Gregor Magnussen steckt in einer Schaffenskrise, ihm fehlt es an Inspiration. Eines Abends entdeckt er in einem heruntergekommenen Variété die junge Tänzerin Lil und erklärt sie zu seiner Muse – sehr zum Missfallen seines Umfelds. Im Schaffenswahn gelingt ihm mit einer lebensgroßen Figur von Lil jedoch der ersehnte Durchbruch. Von der Fachwelt gefeiert, scheinen all seine Träume wahr zu werden. Doch Lil hat auch andere Bewunderer und weiß dies geschickt und zu ihrem eigenen Vorteil zu nutzen.

Der Film basiert auf der Tragödie Erdegeist von Frank Wedekind, die 1895 erstmals als Theaterstück aufgeführt und mehrfach frei adaptiert wurde, u. a. von Leopold Jessner mit Asta Nielsen (1923) und von Georg Wilhelm Pabst in DIE BÜCHSE DER PANDORA (1929). Paul Ottos frühe Verfilmung besticht durch ihre lebendige Ausstattung und eine überraschende Freizügigkeit, die dem Film vereinzelte Auführungs- und Jugendverbote einbrachte.

Wlfrid Kaets (Köln) begleitet an der historischen Welte-Kinoorgel.

In Kooperation mit dem Stummfilm-Magazin · www.stummfilm-magazin.de



FILMINDEX BLACK BOX

AI NO CORRIDA · IM REICH DER SINNE

Stationen der Filmgeschichte
J 1976 · 102 min · OmU · 35mm · FSK 18
R/B: Nagisa Oshima · K: Hideo Ito ·
D: Eiko Matsuda, Tatsuya Fuji, Taiji Tonoyama, Meika Seri, Aoi Nakajima u.a.



Im Mai 1936 wird die Geisha und Prostituierte Abe Sada in Shina-gawa, Japan verhaftet. Sie soll ihren Geliebten, den Gasthausbesitzer Ishida Kichiz, beim Sex zu Tode stranguliert haben. Eingewickelt in Abe Sadas Kimono: Der abgeschnittene Penis und die abgetrennten Hoden ihres Liebhabers. Basierend auf dieser wahren Begebenheit erzählt Regisseur Nagisa Oshima eine Geschichte grenzenloser Begierde und Leidenschaft.

DI 14.4. 20:00 | SA 18.4. 19:00

ALL ABOUT THE LEVKOVICHES

Jüdische Welten
HU 2024 · 85 min · OmU · digitalDCP · ab 18
R: Ádám Breier · B: Ádám Breier, Bálint Csaba · K: Zoltán Dévényi ·
D: Zoltán Bezerédi, Tamás Szabó Kimmel, Leo Gabel, Ágnes Máhr, Váradi Roland u.a.



Mit bissigem Humor und großer Herzlichkeit erzählt der Film die Geschichte einer Familie auf dem verschlungenen Weg zur Versöhnung. Der großzügige, aber starrköpfige Boxtrainer Tamás kommt mit allen gut aus – außer mit seinem eigenen Sohn.

SO 26.4. 20:00

2046

Retrospektive Wong Kar-Wai
HK/CHN/F/I/D 2004 · 129 min · OmU ·
digitalDCP · FSK 12 · R/B: Wong Kar-Wai ·
K: Christopher Doyle, Kwan Pun-Leung, Lai Yiu-Fai D: Tony Leung Chiu-wai, Gong Li, Zhang Ziyi, Faye Wong, Carina Lau u.a.
Hongkong, Mitte der 1960er-Jahre und darüber hinaus: Wong Kar-Wai verbindet in 2046 Liebesgeschichte, Erinnerung und Science-Fiction zu einem komplexen Geflecht aus Zeit

und Sehnsucht. Der ehemalige Journalist Chow Mo-wan lebt weiterhin in der Erinnerung an verlorene Beziehungen, währenddessen schreibt er in einem futuristischen Hotelzimmer mit der Nummer 2046 – ein Ort, an dem Menschen zurückkehren, um das zu finden, was sie verloren haben.

SO 26.4. 17:00 | MI 29.4. 20:00

LOS COLONOS · COLONOS

Lateinamerikanische Filmmacht
ARG·CHI·DK·D·F·SWE·TW·GB 2023 · 100 min ·
OmU · digitalDCP · FSK 16 R: Felipe Gálvez Haberle · B: Felipe Gálvez Haberle, Antonia Girardi · K: Simone D'Arcangelo ·
D: Benjamin Westfall, Mark Stanley, Camilo Arancibia, Sam Spruell, Alfredo Castro u.a.

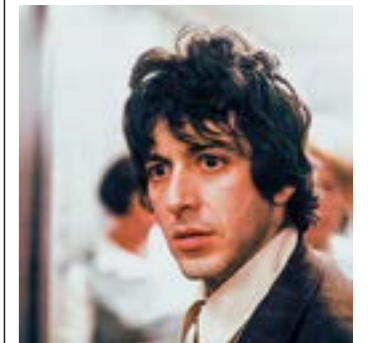


Chile, 1901. Drei Reiter brechen zu einer Expedition auf, um das Land eines Großgrundbesitzers zu sichern. Ein britischer Leutnant und ein US-amerikanischer Söldner werden von dem Mestizen Segundo begleitet, der bald merkt, dass ihre wahre Mission darin besteht, die indigene Bevölkerung zu „entfernen“.

FR 17.4. 21:00

DOG DAY AFTERNOON · HUNDSTAGE

Stationen der Filmgeschichte
USA 1975 · 119 min · DF · 35mm · FSK 12
R: Sidney Lumet · B: Frank Pierson ·
K: Victor J. Kemper · D: Al Pacino, John Cazale, Charles Durning, Chris Sarandon, James Broderick



Ein Banküberfall in Brooklyn läuft aus dem Ruder und entwickelt sich zu einer Belagerung, die Polizei, Medien und Schaulustige anzieht. Die Räuber Sonny und Sal sitzen fest, Geiseln eingeschlossen, die Forderungen wechseln – und je länger der Tag dauert, desto stärker verschwimmen die Grenzen zwischen Täter und Opfer.

DI 28.4. 20:00 | DO 30.4. 20:00

frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.V.

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF

ERDGIFT

Stummfilm + Musik

D 1919 · 100 min · dt. Zwischentitel · digitalDCP · ab 18 · R: Paul Otto · B: Paul Otto und Georg Jacoby nach einer Vorlage von Frank Wedekind · K: Hans Kämpfe · D: Hermann Nesseltr ger, Grit Hegesa, Ralph Arthur Roberts, Carl Geppert, Arthur Schröder u.a.



Der Bildhauer Gregor Magnussen steckt in einer Schaffenskrise, ihm fehlt es an Inspiration. Eines Abends entdeckt er in einem heruntergekommenen Varieté die junge Tänzerin Lil und erklärt sie zu seiner Muse – sehr zum Missfallen seines Umfelds. Im Schaffenswahn gelingt ihm mit einer lebensgroßen Figur von Lil jedoch der ersehnte Durchbruch. Von der Fachwelt gefeiert, scheinen all seine Träume wahr zu werden. Doch Lil hat auch andere Bewunderer und weiß dies geschickt und zu ihrem eigenen Vorteil zu nutzen.

Wilfried Kaets (Köln) begleitet an der historischen Welte-Kinoorgel.

SA 25.4. 20:00

FADE TO BLACK · DIE SCHÖNEN MORDE DES ERIC BINFORD

42nd Street Düsseldorf

USA 1980 · 102 min · OmU · 35mm · FSK 18
R/B: Vernon Zimmermann · K: Alex Phillips junior · D: Dennis Christopher, Tim Thomerson, Linda Kerridge, Gwynne Gilford, Norman Burton u.a.

Wenn Filmbegeisterung in Realitätsverlust umschlägt, kann das mitunter böse Folgen haben: In FADE TO BLACK ist es der schüchternen Filmfan Eric, dem die Projektorbirne durchbrennt und der anfängt, in den Verkleidungen berühmter Filmfiguren Morde zu begehen.

FR 3.4. 22:30

FALLEN ANGELS

Retrospektive Wong Kar-Wai

HK 1995 · 92 min · OmU · digitalDCP · FSK 16
R/B: Wong Kar-Wai · K: Christopher Doyle · D: Leon Lai, Michelle Reis, Takeshi Kaneshiro, Charlie Yeung, Karen Mok u.a.



Ein Auftragskiller bewegt sich durch die Neonlichter, begleitet von seiner stummen Komplizin, während eine einsame junge Frau einem verzweifelten Liebhaber durch enge Gassen folgt: Ein weiteres Mal begleitet Wong Kar-Wai stilistischer Menschen am Rande der Millionenstadt, die nach Verbindung, Nähe und einem Ausweg aus der Einsamkeit suchen.

SA 4.4. 21:00 | FR 10.4. 19:00

THE FATHER

Familienkino am Nachmittag

GB/F 2020 · 97 min · DF · digitalDCP · FSK 6
R: Florian Zeller · B: Christopher Hampton, Florian Zeller · K: Ben Smithard · D: Anthony Hopkins, Olivia Colman u.a.

Anthony leidet an einer fortgeschrittenen Demenz und sein zunehmend erraticches und aggressives Verhalten stellt eine schwere Belastung für seine Tochter Anne und ihren Mann dar, die ihn bei sich pflegen. Dass Anthony krank ist, versteht er selbst nicht: Es gibt nur immer häufiger Momente, die ihn verwirren und ängstigen. Und von seiner anderen Tochter Lucy, an die ihn seine neue Pflegerin Laura so erinnert, hat er auch schon viel zu lange nichts mehr gehört...

FR 24.4. 19:00

GAUCHO GAUCHO

Spanischer Filmclub

USA/ARG 2024 · 85 min · OmU · digitalDCP · FSK 0 · R/K: Michael Dweck, Gregory Kershaw



In den kargen Landschaften der Region Salta im Nordwesten Argentiniens tauchen der Fotograf und Maler Michael Dweck sowie der Kameramann Gregory Kershaw in ihrem ber ckend schönen Dokumentarfilm in das Leben einer Gaucho-Gemeinschaft ein: Viehh ter*innenfamilien, die uralte Traditionen im Angesicht einer hochtechnisierten Gegenwart am Leben halten.

DO 9.4. 20:00

HAPPY TOGETHER

Retrospektive Wong Kar-Wai

HK 1997 · 96 min · OmU · digitalDCP · FSK 12
R/B: Wong Kar-Wai · K: Christopher Doyle · D: Leslie Cheung, Tony Leung Chiu-wai u.a.



Buenos Aires, Ende der 1990er-Jahre: Wong Kar-Wai erzählt von der turbulenten Beziehung zweier Männer, die aus Hongkong geflohen sind und versuchen, ihre Liebe in der Fremde zu retten. Ho Po-wing und Lai Yiu-fai driffteten zwischen Nähe und Streit, Leidenschaft und Entfremdung, während sie sich in einer ihnen unbekanntem Stadt orientierungslos bewegen.

SO 5.4. 20:00 | FR 10.4. 21:00

HENRY – PORTRAIT OF A SERIAL KILLER

42nd Street Düsseldorf

USA 1986 · 83 min · OmU · 35mm · FSK 18
R: John McNaughton · B: Richard Fire, John McNaughton · K: Charlie Lieberman · D: Michael Rooker, Tracy Arnold, Tom Towles, David Katz, Eric Young u.a.

HENRY gilt als düsteres Meisterwerk seines Genres und schildert das Leben des Serienm rders Henry, seines Kumpels Otis und dessen Schwester Becky in beklemmend realistischer Weise.

FR 3.4. 20:30

IN THE MOOD FOR LOVE

Retrospektive Wong Kar-Wai

HK/F/TH 2000 · 98 min · OmU · digitalDCP · FSK 6 · R/B: Wong Kar-Wai · K: Christopher Doyle, Mark Lee Ping Bin · D: Maggie Cheung, Tony Leung Chiu-wai, Ping-lam Siu, Rebecca Pan, Kelly Lai Chen



Wieder befinden wir uns in Hongkong, Wong Kar-Wais Heimatstadt. Doch dieses Mal versetzt er die Handlung in eine Zeit großen politischen Umbruchs: Wong entfaltet vor unseren Augen die vielschichtige Geschichte von einem Mann und seiner Nachbarin, die beide entdecken, dass ihre Ehepartner*innen eine Affäre miteinander haben. Während sie den moralischen Grenzen ihrer eigenen Gefühle nachspüren, kommen sie sich langsam näher.

SO 12.4. 17:00 | SA 18.4. 21:00

KORCZAK

Andrzej Wajda: Exhibition

D/PL 1990 · 115 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Andrzej Wajda · B: Agnieszka Holland · K: Robby M ller · D: Wojciech Pszoniak, Ewa Dalkowska, Teresa Budzisz-Krzyzanowska, Marzena Trybała u.a.



Polen im Jahr 1940: Der renommierte Autor, Kinderarzt und Leiter eines jüdischen Waisenhauses, Janusz Korczak, muss mit seinen 200 Schützlingen und einigen Angestellten auf Befehl der national-sozialistischen Besatzer in das Warschauer Ghetto umziehen. Dort durchleiden er und die Kinder große Not, die Korczak durch persönliche Aufopferung und überwältigende Solidarität unter der jüdischen Bevölkerung zu lindern versucht. Die Monate vergehen und in die Entbehrungen mischen sich auch immer wieder Momente von flüchtigem Glück und der Ablenkungen – bis der Befehl zur Deportation in das Vernichtungslager Treblinka gegeben wird.

MI 15.4. 20:00

LAUTER LIEBE

Filmklassiker am Nachmittag

D 1939/40 · 88 min · 35mm · FSK 12

R: Heinz R hmann · B: Thea von Harbou, Egbert von Putten · K: Ewald Daub · D: Hertha Feiler, Rolf Weih, Helmut Weiss, Olga Limburg, Hansi Arnstaedt u.a.

Hans und Marlies – seit ihrer Kindheit miteinander befreundet – stehen im Spannungsfeld familiärer Erwartungen: Beide Elternpaare drängen sie in arrangierte Ehen, doch sie entscheiden sich für eine Vernunftfeite miteinander. Aus dieser scheinbar pragmatischen Entscheidung entstehen bald komplexe Gefühle, Missverständnisse und heimliche Zuneigung. Die Komödie entfaltet ihre Wirkung nicht über äußere Katastrophen, sondern über die subtilen Mechanismen sozialer Normen und individueller Sehnsüchte

DI 7.4. 15:00 | SO 12.4. 15:00

DER LETZTE WALSÄNGER

Familienkino am Nachmittag

D/CZ/K 2025 · 94 min · DF · digitalDCP · FSK 6, empfohlen ab 8 Jahren
R: Reza Memari

Der Film erzählt die Geschichte des jungen Buckelwals Vincent, dessen Vater früher mit einem magischen Lied jedes Wesen im Meer beschützte. Seit seine Eltern verschwunden sind, fühlt sich Vincent unsicher und traut sich wenig zu. Als ein gefährliches Seeungeheuer, der Leviathan, mit seiner giftigen Tinte das Leben im Meer bedroht, macht sich Vincent gemeinsam mit seiner Nanny Walter und der mutigen Orca-Dame Darya auf den Weg, um sein eigenes Lied zu finden.

SO 19.4. 14:00

LISTEN

Jüdische Welten

ISR/USA 2025 · 90 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R/B: Omri Bezalel · K: Zach Wolf · D: Eden Epstein, Anthony DeSando, Eric Freeman, Juliet Brett, Luke Slattery

Dieser elegant und klug inszenierte israelische Thriller überzeugt auf höchstem Niveau und entfaltet eine durchgehend atemlose Spannung: Dara Nevo, eine junge und engagierte Soldatin der Elite-Aufkl rungseinheit der israelischen Verteidigungsstreitkr fte (IDF), liefert sich ein Wettrennen gegen die Zeit, um einen in Gaza gefangengenommenen israelischen Soldaten zu finden, bevor der Mörder ihres Vaters im Rahmen eines Gefangenaustauschs freigelassen wird.

SO 19.4. 17:00

MISCHA KUBALL:

ARCHIV // ARCHIV

Archive Cinema NRW #11

Archive sind Orte des ausgewählten ‚Bewahrens‘ – sie sind Teil einer kulturellen Praxis, die Ergebnisse und Werke des menschlichen Schaffens seit Jahrtausenden für die weiteren Generationen vorhält. Die Frage nach dem ‚was nicht im Archiv‘ ist, verdeutlicht, dass Archive immer auch gesellschaftspolitische Räume beschreiben. In seiner künstlerischen Intervention Archiv // Archiv stellt Mischa Kuball Fragen nach der Zeigepaxis und kontextualisiert mit seiner künstlerischen Praxis die begabaren Bereiche des Depots.

Hinweis:
Ort: Benzenbergstrae 43, Treffpunkt im Hinterhof, Einlass 18:30 Uhr, zwingend pünktlich erscheinen.

MO 13.4. 18:30

LA MAFIA NON   PI  QUELLA DI UNA VOLTA · DIE MAFIA IST AUCH NICHT MEHR DAS, WAS SIE MAL WAR

Italienischer Filmclub

I 2019 · 105 min · OmU · digitalDCP · ab 18
R: Franco Maresco · B: Franco Maresco, Claudia Uzzo · K: Tommaso Lusena de Sarmiento · D: Letizia Battaglia, Ciccio Mira, Franco Maresco, Matteo Mannino, Cristian Mischel u.a.



Wenn mit Franco Maresco, dem zynisch-satirischen Chronisten der Mafia, und Letizia Battaglia, der prägenden Antimafia-Fotografin, zwei so markante Positionen aufeinander treffen, entsteht zwangsläufig ein außergewöhnlicher filmischer Dialog.

DO 16.4. 20:00

LA ODISEA DE LOS GILES · GLORREICHE VERLIERER

Lateinamerikanische Filmmacht

ARG 2019 · 111 min · OmU · digital1080p · FSK 12 · R/B: Sebasti n Borensztein · K: Rodrigo Pulpeiro · D: Ricardo Dar n, Luis Brandoni, Ver nica Llin s, Daniel Araj , Germ n Rodr guez u.a.



In einer argentinischen Kleinstadt kurz vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch im Jahr 2001 schlieft sich die Nachbarschaft zusammen und bündelt ihre Ersparnisse, um gemeinsam eine landwirtschaftliche Kooperative aufzubauen. Als ein korrupter Banker und ein einflussreicher Anwalt im Zuge des staatlich verhängten ‚Corralito‘ das Geld veruntreuen, bleiben Frustration und Ohnmacht übrig. Doch anstatt zu resignieren, schmieden die Betroffenen einen ebenso waghalsigen wie kreativen Plan.

FR 17.4. 18:30

PETERSSON UND FINDUS – FINDUS ZIEHT UM

Familienkino am Nachmittag

D 2018 · 81 min · DF · digitalDCP · FSK 0, empfohlen ab 5 Jahren · R: Ali Samadi Ahadi · B: Sven Nordqvist, Thomas Springer · D: Stefan Kurt, Max Herbrechter, Marianne S gebrecht, Stimme von Findus: Roxana Samadi

Hast Du bereits die ersten Filme über Pettersson und Findus gesehen und möchtest wissen, wie die Geschichte weitergeht? Oder bist Du neugierig, wie die Bücher von Sven Nordqvist, die Du gelesen hast, für die Kinoleinwand verfilmt wurden? Seit dem letzten Mal ist Findus größer geworden und möchte nun selbständig werden. Aber was bedeutet das eigentlich?

SO 5.4. 14:00

SEPTEMBER 5

Jüdische Welten

D/USA 2025 · 91 min · DF · digitalDCP · FSK 12 · R: Tim Fehlbaum · B: Tim Fehlbaum, Moritz Binder, Alex David · K: Markus Förderer · D: John Magaro, Ben Chaplin, Leonie Benesch, Rony Herman, Peter Sarsgaard u.a.

München, 5. September 1972, zehnter Wettkampf der Olympischen Sommerspiele: Erstmals seit 1936 wieder in Deutschland, sollten es die ‚heiteren Spiele‘ werden und der Welt das Bild eines neuen, liberalen Deutschlands vermitteln. Doch um 4:40 Uhr hört die Frühschicht des amerikanischen Senders ABC Schüsse aus dem nahe gelegenen Olympischen Dorf. Eine Gruppe palästinensischer Terroristen hat elf Mitglieder der israelischen Mannschaft als Geiseln genommen. Gegen den Widerstand der eigenen Nachrichtenabteilung berichtet das ABC-Sports-Team live über die 21-st ndige Geiselnahme.

MI 22.4. 20:00

THE SILENCE OF THE LAMBS · DAS SCHWEIGEN DER LÄMMER

Stationen der Filmgeschichte

USA 1991 · 118 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Jonathan Demme · B: Ted Tally · K: Tak Fujimoto · D: Jodie Foster, Anthony Hopkins, Scott Glenn, Ted Levine u.a.



In Kansas City treibt der Serienmörder ‚Buffalo Bill‘ sein Unwesen, die ehrgeizige FBI-Anwärterin Clarice wird in den Fall eingebunden. Als die Ermittlungen auf der Stelle treten, entschließt man sich, die Hilfe eines Mörders in Polizeigewahrsam in Anspruch zu nehmen: Dr. Hannibal Lecter. Denn nur er scheint in der Lage zu sein, sich in die Psyche des Täters hineinzuversetzen und dessen nächsten Schritte vorzusagen.

DI 7.4. 20:00 | SA 11.4. 21:00

THE STING · DER CLOU

Stationen der Filmgeschichte

USA 1973 · 129 min · DF (21.4.) / OV (26.4.) · digitalDCP · FSK 12 · R: George Roy Hill · B: David S. Ward · K: Robert Surtees · D: Robert Redford, Paul Newman, Robert Shaw, Charles Durning, Eileen Brennan u.a.



Robert Redford spielt Johnny, einen kleinen Trickbetr ger mit verschmitztem Lächeln zur Zeit der Großen Depression, der sein durch Gaunereien erlangtes Geld stets direkt wieder verzockt. Um endlich auf einen grünen Zweig zu kommen, will er ein Ding mit Henry Gondorff drehen, einem versierten Trickser mit reichlich Erfahrung. Zusammen planen sie einen groß angelegten Coup.

DI 21.4. 20:00 | SO 26.4. 15:00

Filmindex BLACK BOX

TAMPOPO · TAMPOPO – MAGISCHE NUDELN

Cinema Restored

J 1985 · 114 min · OmU · digitalDCP · FSK 16
R/B: Juzo Itami · K: Masaki Tamura · D: Ken Watanabe, Tsutomu Yamazaki, Nobuko Miyamoto, Koji Yakusho, Rikiya Yasuoka u.a.

Die verwitwete Restaurantbesitzerin Tampopo versucht, ihr schlecht laufendes Lokal zu retten. Dass ihr dies schließlich gelingt, verdankt sie dem Trucker Gor und dessen Partner Gun. Diese Rahmenhandlung wird stetig von Nebengeschichten unterbrochen, die alle um das Thema Essen kreisen. Dabei spielen Fragen von Sexualität, sozialer Ordnung und kulturellen Normen eine zentrale Rolle und brechen den Film so auf, dass die Reflexion über die gesellschaftliche Bedeutung von Essen zentral wird.

DO 2.4. 20:00 | SA 4.4. 18:45

LA TOUR DE GLACE · HERZ AUS EIS

Französischer Filmclub

F/D/I 2025 · 117 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Lucile Hadhalilovic · B: Lucile Hadhalilovic, Geoff Cox, Alante Kavaite · K: Jonathan Ricquebourg · D: Marion Cotillard, Clara Pacini, August Diehl, Gaspard No , Marine Gesbert u.a.

Um 1970: die 15-jährige Waise Jeanne begegnet Christina, der Hauptdarstellerin einer Verfilmung des Märchens Die Schneek nigin nach Hans Christian Andersen. Die Schauspielerin ist fasziniert von dem Mädchen und übt einen gefährlichen Einfluss auf sie aus.

DO 23.4. 20:00

WSZYSTKO NA SPRZEDA · ALLES ZU VERKAUFEN

Andrzej Wajda: Exhibition

PL 1969 · 105 min · OmU · digitalDCP · ab 18
R/B: Andrzej Wajda · K: Witold Sobocinski · D: Andrzej Lapicki, Beata Tyszkiewicz, Elzbieta Czyzewska, Daniel Olbrychski, Witold Holtz u.a.

Ein Schauspieler verschwindet spurlos – in Mitten laufender Dreharbeiten. Sein Regisseur, seine Frau, Freund*innen und Kolleg*innen suchen nach ihm und nach einer Erklärung: War es ein Unfall, eine Flucht, ein endgültiger Abschied? In fragmentarischen Szenen, Begegnungen und filmischen Versuchsanordnungen entsteht das Porträt einer Leerstelle: eines Menschen, der abwesend ist und doch alles bestimmt.

MI 8.4. 20:00 | SA 11.4. 19:00

Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 - Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

Redaktion: Florian Deterding
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Was ist Geld?
Geld ist rund und rollt weg,
aber Bildung bleibt.

Heinrich Heine in „Die Bäder von Lucca“

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr



Die Abenteuer des Prinzen Achmed

100 Jahre Tonhalle
Stummfilm mit Livemusik
notabu.ensemble neue musik
Anton Brezinka, Dirigent
10.5. 16:30 Uhr

100

Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen

Nacht der Künste



18. April 2026: Die NACHT DER KÜNSTE

Premiere mit neuen Orten und frischen Perspektiven

Am 18. April 2026 feiert die **NACHT DER KÜNSTE** ihre Premiere mit rund 40 Locations in Düsseldorf und Neuss. Sie knüpft an die Idee der LANGEN NACHT an und führt sie in neuer Form fort. Museen und Galerien treffen auf Off-Spaces, private Sammlungen, Hochschulen und urbane Szenen. Bis tief in die Nacht begegnen sich bildende Kunst, Performance, Musik, Film und Architektur – verteilt über die ganze Stadt.

Vom Medienhafen bis nach Flingern

Ein echter Hotspot der Nacht ist der Medienhafen. Rund um den Rheinturm und das KAI 10 sorgt die Mischung aus moderner Architektur und Lichtkunst für eine Atmosphäre, die man so nur nachts in Düsseldorf erlebt. Gleichzeitig zeigt sich Flingern von seiner kreativsten Seite. Das Viertel ist bekannt für seine lebendige Galerieszene und rückt bei der NACHT DER KÜNSTE besonders in den Fokus. Mit dabei ist auch die Sammlung Philara, die in ihrem Jubiläumsjahr als Premierengast ihre Türen öffnet und zeigt, wie spannend zeitgenössische Kunst in privatem Rahmen sein kann.

Abstecher ins Grüne:

Kunstnacht auf der Landesgartenschau

In diesem Jahr lohnt sich auch der Blick über den Rhein nach Neuss. Eine Besonderheit der Premiere ist die Zusammenarbeit mit der Landesgartenschau Neuss. Pünktlich zum Eröffnungswochenende können die Besucher*innen das Gelände nachts erkunden. Wenn der Park im Lichterglanz erstrahlt und auf Live-Musik und Performances trifft, entsteht eine ganz eigene Mischung aus Natur und Kunst. Auch das Rheinische Landestheater Neuss ist mit von der Partie und macht den Abend auf der anderen Rheinseite perfekt.

Urban Art und versteckte Orte

Dass die NACHT DER KÜNSTE die Grenzen klassischer Museen sprengt, zeigt sich besonders in Bilker

Hier laden der Bilker Bunker und die Galerie pretty portal zu Urban Art Führungen ein. Es sind aber auch die ungewöhnlichen Orte, die den Charme der Nacht ausmachen – wie der reinraum, ein ehemaliges öffentliches WC, das heute als Kunstort genutzt wird. Überall in der Stadt warten Locations, die oft nur in dieser einen Nacht ihr Programm zeigen und die Besucher*innen an Orte führen, an denen sie sonst vielleicht einfach vorbeilaufen würden.

Ein Ticket für die ganze NACHT

Das Prinzip bleibt dabei unkompliziert: Ein Ticket für 17,- Euro (12,- Euro erm.) ist der Schlüssel zu allen beteiligten Orten. Es gilt gleichzeitig als Fahrkarte für die NACHT DER KÜNSTE Shuttle-Busse, die die Stationen miteinander verbinden. Die historischen Straßenbahnen (Start/Ziel Graf-Adolf-Platz) bringen die BesucherInnen nach Neuss zur Landesgartenschau und zum Rheinischen Landestheater.

Informationen:

Das Programmheft liegt ab Ende März in den teilnehmenden Veranstaltungsorten und bei ausgewählten VVK-Stellen und kulturellen Orten in Düsseldorf, Neuss und Umgebung aus.

Programmbeispiele:

- Künstlergespräche, Vorträge, Talks, Lesungen
- Theater, Gesang, Performance
- Video- & Lichtinstallationen, Filme
- Live-Bands und DJ-Sets
- Thematische Führungen

zu Dauer- und Sonderausstellungen

Dazu in vielen Häusern internationale Gastronomie; jede Location arbeitet eigenverantwortlich ein Programm aus, die Gesamtkonzeption wird über k/c/e Marketing GmbH koordiniert. //

biograph verlost

3 x 2 Karten

Senden Sie eine mail mit

„Nacht der Künste“

bis zum 12.4.

an verlosung@biograph.de

Die GewinnerInnen werden
per mail benachrichtigt

Termin & Ort:

Samstag, 18. April 2026, 19 bis 2 Uhr in
Düsseldorf & Neuss

Alle Infos zum Programm und zum
Vorverkauf gibt es online auf der
Webseite der **NACHT DER KÜNSTE**.

Folgende Museen / Locations nehmen teil:

- 0211 Studio
- Ackereleven
- Art Artist
- aura Kunstraum
- Ballaballa
- Bezirksregierung Düsseldorf
- Bilker Bunker
- BKK Kunstforum Düsseldorf e.V.
- Cécile und Oskar Vogt-Archiv
- dstrct.art
- Düsseldorfer Marionettentheater
- Eventlocation Blumengrossmarkt
- Fünfzehnwochen
- Galerie Cebra
- Galerie Hundertneun
- Galerie noir blanche
- Hafen: KAI10 Arthema Foundation
- Hafen: Alto Largo
- Hafen: ArchitekturspaziergaÄNnge
- Hafen: Mediadesign Hochschule
- Hafen: Melia Mia Restobar (Rooftop)
- Hafen: Rheinturm
- Hafen: UCI Kino
- Haus der Universität
- Johanneskirche
- KLONKK
- Kunst+Tonic
- Landesgartenschau Neuss
- Liebfrauenkirche
- Maschinendorf Flingern
- Museum Forum 8 Schloss Eller
- pretty portal
- Reformator x TurboUrban
- reinraum e.V.
- Rheinisches Landestheater Neuss
- Roncalli's Apollo VarieteÄL
- Rudas Studio
- Sammlung Philara
- St. Joseph Kapelle
- StreetART Führungen,
präsentiert von pretty portal
- Tattutopia
- The Cloud One
- The Eight Club
- TRIBE Düsseldorf
- Zufluchtsort der Ideen

In Bewegtheit

SALOMÉ BERGER

Im Atelier am Höherweg hat Salomé Berger eine Reihe ihrer gerade entstehenden kleinformigen Malereien aufgehängt, in gleichmäßigem Abstand in verschiedenen Zuständen, die umso mehr die Systematik ihrer Produktion, aber auch das Bedachte und die eigene Geschichte jedes Bildes erkennen lassen. Sie entstehen in zwei Schritten. Zunächst zeigen sie eine erinnerte, nahe gezoomte Vegetation in Ausschließlichkeit. Zu sehen sind landschaftliche Strukturen, Naturstücke mit grünem Boden, einem Baumstamm, Ästen oder abknickenden, faserigen Gräsern, wobei der Pinselstrich den Duktus der natürlichen Gegebenheit aufnimmt. Die Malschicht, die Salomé Berger anschließend setzt und darin verschränkt, reagiert darauf und nimmt mit ihren Farbflächen zurück, fokussiert aber auch, indem sie im kontrastierenden Auftrag einzelne kantige langgezogene, mitunter transparente Partien setzt oder Durchblicke freilässt, das Geschehen verrätst und dynamisiert und den Wechsel von Positiv und Negativ entzündet, wie Scherenschnitte, die aber doch gemalt sind.

Salomé Berger, Prisma, 2024-26, Öl und Acryl auf Leinwand, 140 x 145 cm, © Künstlerin



Salomé Berger hat die Bilder, die sie seit einigen Jahren mit Öl auf Leinwand im Format 40 x 30 cm malt, unter dem Titel „New Places“ zusammengefasst. Die Verortung malerischer Ereignisse, die um Landschaft kreisen und die sie als Energie in einem tiefen, oft lichten Farbraum konzentriert, ist ein Leitmotiv in ihrem Werk. Es trifft auch auf die großformatigen neueren Gemälde zu, die sie jedoch anders entwickelt. Für diese entwirft sie zunächst kleinformige Collagen, die auf Schnipseln aus Fotografien beruhen. Dabei handelt es sich um Tanzszenen, die in der fotografischen Aufnahme und dann im Ausschneiden zu versetzten schmalen Streifen bereits abstrahiert sind. Ohnehin fungieren diese Collagen mehr als Ideenspeicher und Orientierung, von der Salomé Berger im Malprozess abweicht. Die Körperfragmente mit ihren Gliedmaßen treffen in der Malerei unmittelbar auf die Natur. Im symbiotischen Interagieren stellen sich Parallelen zwischen den Armen oder Beinen und den Gewächsen ein. Die Konstellationen sind bei allem Realismus sinnstiftende Erfindung, die den Blick auf die Anatomie und das Vermögen des menschlichen Körpers richtet, auf dessen Befähigung der Emotion und der Entäußerung und darauf, dass der Mensch als Teil der Natur zu verstehen ist.

All das findet sich bei dem neuen Gemälde „Prisma“, bei dem in der unteren Hälfte ausschnitthaft zwei Menschen in Badekleidung realistisch – mit Verschattungen und Faltungen des Stoffes – ausmodelliert sind und wie im Ausdruckstanz zu interagieren scheinen. Die eine Frau fängt die Gliedmaßen der anderen über ihrer Schulter auf. Gleichzeitig greift ein weiterer Arm mit einer geöffneten, empfangenden Hand in den Vordergrund aus. Zumal in seiner Verschlingung wird plötzlich klar, dass das alles so nicht stimmen kann. Eine Pflanze ragt zudem mit ihren sternförmig auseinander wachsenden, wie lebendigen Blättern an einem zierlich wirkenden Stamm, vom Bildrand schräg in und vor das figürliche Ineinandergreifen. Irgendwie scheint sie, zumal mit den fahlen, verwelkten Blättern, die kräuselnd nach unten hängen, die Wechselwirkung über Gliedmaßen, ihr Abknicken und ihre Spannung wie ein Echo zu zitieren. Die plötzliche Dramaturgie der Inszenierung aber wird durch das Farbspiel dahinter beruhigt. Dieses nimmt selbst verschiedene Ebenen ein und wechselt mit seiner Ansichtigkeit von Fläche zu Raum und zwischen homogenem Farbfeld, expressiver Malhandlung und plastisch anmutender Schichtung. In der Verzahnung wird das Violett des Badeanzugs wieder aufgenommen. Die unscharfen horizontalen Bauschungen im Mittelgrund werden von kleineren vertikal ori-

entierten Pinselbahnen abgelöst, die selbst nach verschiedenen Richtungen zu klappen scheinen. Das figürliche Ensemble und das Raumgefüge mit seinen unterschiedlichen Strukturen verbinden sich bei all dem zur Simultaneität von Ereignissen und Schilderung von Bewegungsabläufen, die sich von der Fläche in den Raum erweitern und ebenso surreal wie reine Malerei sind.

Immer aber findet in diesen Bildern von Salomé Berger ein Zusammenwirken von menschlichem Körper und Strukturen der Natur statt. Oft lassen sich Kontraktionen und Dehnungen, ein Spreizen und Komprimieren erkennen, sichtbar auch im Muskelspiel. Dazu wechseln die Perspektiven und Größenverhältnisse der Pflanzen, auch wenn sie alleine auftreten. Und dann wirken die Stängel und Blüten oder überhaupt die Gewächse bei einzelnen dieser Bilder wie ein Insekt, etwa eine Heuschrecke. Die Figuren bleiben im Übergang der Handlungen und als kontinuierlicher Prozess begriffen, zumal der Hintergrund als gegenstandsfreier Farbraum mit all seinen farblichen und tonalen Wechsels und dem Kippen von der Fläche in den Raum ihr Agieren wie ein Ping Pong Spiel aufgreift und gleichsam kommentiert. Mit der Entzauberung der vermeintlich schlüssigen, theatralisch verschlungenen Körper aber tritt die reine Farbmalerie in den Vordergrund. Für diese wendet Salomé Berger verschiedene Verfahren des Farbauftrags an. Sie legt lichte Farbräume an und zieht den Pinsel expressiv gestisch, verschleift die Ränder der Farbbahnen als Sfumato oder definiert im opaken Vortrag homogene Farbfelder.

Auf ihrer Website gibt es die Rubrik „Index“, welche die Genese ihrer Malerei rekapituliert: Deutlich wird, wie wichtig ihr von Anfang an Landschaften und natürliche Phänomene sind, auch im Verhältnis zum Menschen und seiner Architektur. Wie sie anhand der Natur Farbe und den Farbauftrag entwickelt und wie sie zeitweilig anhand von Kissen und Decken die Theatralik des Volumens und des Körperlichen erkundet hat. Deutlich wird auch, dass sie ab den 2020er-Jahren mehr und mehr die Gewächse selbst fokussiert und anhand von ihnen Orte ästhetischer Ereignisse entwickelt, welche auf mehreren Ebenen der sinnlichen Erfahrung, der Reflexion wesentlicher Konstituenten unseres Lebens und der Rolle von Wahrnehmung und Verständnis stattfinden. Salomé Berger wurde 1990 in Bern geboren. Beiläufig erwähnt sie, dass sie sich verschiedentlich mit Ausdruckstanz beschäftigt hat, möchte das aber nicht überbewertet wissen, und dass sie an der Kunstakademie zunächst Akte gemalt hat. Sie hat in Münster bei Cornelius Völker studiert und bei ihm als Meisterschülerin abgeschlossen; seit 2021 lebt sie in Düsseldorf.

Im Atelier zeigt sie ein größeres Gemälde, das um 2018, noch während ihres Studiums entstanden ist und bei dem sich ein Landschaftsstück mit grüner Bewaldung und Bäumen, aber auch Gebirge und Erdklumpen wie ein eigener Planet vom Festland gelöst hat und mit seiner landschaftlich-natürlichen Struktur über sonnenbeschienenem Wasser oder ganz am



Porträtfoto: © Tamara Malcher

Himmel zu schweben scheint. Alle Stabilität, alle Sicherheiten sind relativ, die Natur führt ein eigenes Leben. Mit dem Auftreten des menschlichen Körpers in den Bildern danach treten Auflageflächen hinzu, verorten die Menschen in der Schwerkraft und erinnern manchmal an eine Bühne, die erhöht ist und den Bewegungsradius begrenzt. Natürlich weist all das, mit aller malerischen Malerei, auch auf Skulptur und deren Geschichte von Laokoon hin zu den Drehungen impressionistischer Plastik und weiter zur Fragmentierung und Abstraktion der Figur wie dies Henry Moore als Teil der Natur vollzogen hat und später von Tim Scott in seiner „Swimmer“-Serie in Stahl übersetzt wurde. In der Malerei von Salomé Berger treten die verschiedenen künstlerischen Disziplinen, zu denen der Tanz kommt, in eine nie ganz zu enträtselnde Einheit. Was sie vornimmt, ist – wie sie sagt –, das „skeptische Zerschneiden der Wirklichkeit“, für das Max Ernst mit seinen Collagen Pate steht. Sie selbst ordnet die Splitter der natürlichen Welt und der Befähigung des Menschen unter den Aspekten der Verdeutlichung und der differenzierten Wahrnehmung der Natur und der Zivilisation, in der wir uns aktiv bewegen, immer wieder neu. Sie bezieht gerade den Körper in seiner Leiblichkeit und seinem Handeln ein und befragt unser existenzielles Dasein auf der Erde – mit den Mitteln der Farbe und ihrer Setzung, als Formen und Formkontraste. // TH

Salomé Berger, „Verflechtungen“,
16. April - 30. Mai, Eröffnung: 15. April, 18 Uhr
Galerie Troner, Altstadt 10, 40213 Düsseldorf



Edith Oellers, Ausstellungsansicht Maxhaus Düsseldorf 2025/26,
© Künstlerin / VG Bild-Kunst, Bonn

Orte der Begegnung

Edith Oellers in einer Ausstellung im Maxhaus

Ein Ausstellungsort, der sich ganz der Malerei von in Düsseldorf ansässigen Künstler*innen widmet, ist das Maxhaus. Das katholische Stadthaus vis-à-vis vom Hetjens-Museum wurde 2006 auf dem Fundament des ehemaligen Franziskanerklosters neu eröffnet und veranstaltet Seminare, Vorträge und Konzerte. Dass hier auch Ausstellungen stattfinden, versteht sich aus der traditionellen Beziehung von Kunst und Kirche, zunächst mit der einstigen Rolle als Auftraggeber und in der Vermittlung der biblischen Erzählungen, und heute unter kommunikativen und für öffentliche Phänomene sensibilisierenden Aspekten. Auch von daher ist die Ausstellung von Edith Oellers hier, mitten im Stadtzentrum, prädestiniert – abgesehen von der Qualität ihrer Malerei und dass es überfällig war, diese in größerem Rahmen in Düsseldorf vorzustellen.

Edith Oellers (geb. 1957) stammt aus einer Künstler:innenfamilie. An der Kunstakademie hat sie bei Rolf Crummenauer und Gerhard Hoehme studiert. Thema ihrer Malerei sind urbane Lebenswelten, die sich in Düsseldorf und – von ihr bereist – in der Ferne befinden, mit Menschen als Akteuren im Stadtbild, die selbst jede ausufernde Tätigkeit zurückfahren. Sie befinden sich meist zu mehreren an belebten Orten im Außen-, seltener im Innenraum. Es ist mehr ein Da-Sein als ein Handeln, die Aktivitäten sind selbstverständlich, unspektakulär. Sie sitzen auf der Parkbank oder am Esstisch oder stehen und laufen, oft einander zugewandt. Die Handlungen wirken still und entschleunigt. Zugleich schieben sich reale Situationen mit anderen oder möglichen Wahrnehmungen zusammen, etwa im plötzlichen Kontrast von Nähe und Ferne, Schärfe und Unschärfe und Verschiebung der Blickpunkte als Montagen unterschiedlicher Szenen, vermittelt mit malerischen Mitteln und deren Wechsel oder Verschleifen. Dabei tritt die Einzigartigkeit der Personen – ihre Kleidung und ihr sich-Bewegen, ihr Kommunizieren oder Introvertiert-Sein – weiter in den Vordergrund. Es entsteht „eine etwas geheimnisvolle Aura, die einerseits ganz alltäglich, aber andererseits doch irgendwie unergründlich ist“, hat Hartwig Reinboth geschrieben. So entstehen kleine Szenen, wie denkbare Anekdoten, die von anderen Geschichten abgelöst werden, die sich aber selbst genug sind und doch hier und da Momente der Fragilität und der Irritation, etwa das Verfehlen der Blicke oder ein Wegdrehen, enthalten. Und dann erkennt man, wie sich Menschen einrichten und ihre Gewohnheiten haben. Wie sie miteinander leben, zueinander finden oder doch alleine sein möchten und sich mithin vor der Reizüberflutung des Großstädtischen und dem ständigen Datenstrom zu schützen versuchen – so wie es mit diesen Malereien selbst gelingt. „Mit ihrer Arbeit schafft sie einen Raum, der zwar realistisch anmutet, in dem aber der Zeitfluss ein anderer ist“, schreibt Christian Deckert, der exzellente Kurator des Maxhauses. Was wir sehen, zeigt unsere Lebenswelt, so dass wir sie sehen. //

//TH

Edith Oellers, bis 23. Mai im Maxhaus,

Schulstrasse 11 in Düsseldorf, Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-17 Uhr

GALERIEN

Buchhandlung BiBaBuZe

Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
bis 9.5. **Beate Rutkowski:**
HUMAN / NATURE

BLOOM

Birkenstr. 56 - www.bloomduesseldorf.de
bis 25.4. **Jeroen Vrijns, Aagje Linsen,**
Saskia de Marée und Aaron van Erp

Bilker Bunker

Aachener Str. 39
bis 25.4. **Gregor Guski und weitere**
Die Szene

Coelner Zimmer

Schirmerstr. 39 - www.coelner-zimmer.de
bis 19.4. **Yae In Kim -**
Malerei, Mixed Media Art

von frau(n)berg art gallery

Luisenstr. 53 - 0211/4846950
[www.vonfrau\(n\)bergartgallery.com](http://www.vonfrau(n)bergartgallery.com)
bis 9.4. **Tribute - versch. KünstlerInnen**

Fünfzehnwochen Ausstellungen

Gerresheim Keldenichstr.96
www.fuenfzehnwochen.de
bis 30.5. **Nadja Nafe - Gegenlicht**
Golzheim, Kaiserswerther Str. 237
bis 17.5. **Ohrwurm**
Wand/Malerei von Ted Green

Van Horn

Ackerstr. 99 - 0211/500 86 54
www.van-horn.net
bis 9.5. **Gerold Miller**

Institut für künstlerische Forschung

Ronsdorfer Str. 138
April: „Devotion“
Installation von **S. Hademar**

Galerie Kellermann

Cheruserstr. 105 - 40545 Düsseldorf
www.galerie-kellermann.de
bis 18.4. **Frühlingsausstellung -**
von Picasso bis Richter

LEICA Galerie

Königsallee 60 - 0211/ 54282726
bis 24.5. **Mareike Föcking – Imagine**

Linn Lühn

Birkenstraße 43 - www.linnluhn.com
bis 9.5. **Sean Sullivan**

Künstlerverein Malkasten

Jacobstr. 6a - www.malkasten.org
bis 26.4. **Dionysisches Denken**
im Malkastenforum
bis Ende Sept. **PAUL SCHWER - Kiss and Fly**

Maxhaus

Schulstr. 11 - www.maxhaus.de
bis 24.5. **Edith Oellers – Malerei**

offspace by Sparkasse Düsseldorf

Steinstr. 17
bis 11.4. **Willi Beermann, Linus Berg, Hannah**
Sophie Dunkelberg, David Ostrowski, David
Schiesser, Mona Schulzek und Ming Yuan

Galerie Ute Parduhn

Kaiserswerther Markt 6a -
10.4. - 23.5. **Stefan Kürten**

Galerie Rupert Pfab

Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66
bis 2.5. **Philipp Naujoks**

Sammlung Philara

Birkenstr. 47 a - www.philara.de
17.5. **Stefan Brüggemann - echoes**
17.5. **Heimspiel** - Mitarbeitende Philara

plan.d. producentengalerie

Dorotheenstr. 59 - www.galerie-plan-d.de
25.4. - 24.5. „**Unfolding NEMO**“ - **Harry Jeon,**
Jaebong Jung, Songnyeo Lyoo, Jeonghan Yun

The Pool

Tersteegenstr. 63, 40474 Düsseldorf
15.4. - 16.5. **Wonkun Jun und Martin Gerwers**

Galerie Petra Rinck

Birkenstraße 45 - www.petrarinckgalerie.de
bis 2.5. **Lothar Götz - Der Geschenke Gaul**

Galerie Clara Maria Sels

Poststr. 3 - www.claramariasels.de
bis 18.4. **Anke Lohrer und**
Claudia van Koolwijk

Galerie Peter Tedden

Mutter-Ey-Str. 5 - 40213 Düsseldorf
bis 22.4. **Axel Brandt - Malerei**

zenrum plus Holthausen

Henkelstr. 15, zp-holthausen@web.de
12.4. - 8.5. **Pia Delesen: „Den Schneeball**
zertreten“ - Bilder u. Denkanstöße zum
Widerstand

MUSEEN

KIT - Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
28.3. - 28.6. **Enya Burger und Teresa Linhard**

Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 14.6. **MUR BRUT 38**

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
bis 2.8. **Anne Truitt –**
Pionierin der Minimal Art

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00

bis 30.8.26 **Tadáška - Preisträgerin**
K21 Global Art Award 2025
bis 19.4.26 **Grund und Boden**
– **Wie wir miteinander leben**

Kunstpalaest

Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 25.5. **COMMUNITY.**
Fotografie und Gemeinschaft
bis 9.8. **Monet – Cézanne – Matisse**
The Scharf Collection
17. - 26.4. **Palastblühen 2026**

Museum Ratingen

Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
ab 13.3. **Linie Fläche Raum**
100 Jahre Museum Ratingen

NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 25.5.26 **Sex Now**

Stadtmuseum

Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
bis 9.8. **Jazz: Düsseldorf / Palermo**

Theatermuseum

Jägerhofstr. 1 - 40479 Düsseldorf
bis 19.4. **Corina Gertz und Esther Bialas -**
Abgewandter Lear



Düsseldorfer Marionetten Theater
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
Mi 1.4., 20 Uhr

1.04. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Ashes of Time – Redux

ROCK POP JAZZ DISCO

KIT Cafe, Mannesmannufer 1b

20.30 Mohammad Mostafa Heydarian, Iran
„Rhein features Kermānshāh,

Zakk

20.00 Tonic Walter
It All Comes Together Tour 2026

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

18.00 Rock Reloaded 10 Jahre Rock Show
im Apollo

Capitol Theater Düsseldorf

18.30 Mrs. Doubtfire –
Der neue Musical-Hit

D'Haus, Central

10.00 Das NEINhorn
16.00 Das grüne Königreich
19.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus

17.00 Move it!
19.30 Der Schneesturm

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Jim Knopf und Lukas der Lokomotiv-
führer

FFT

19.00 Dr. Alicia Baier
Das Patriarchat im Uterus
Vortrag, Lesung, Diskussion

Kom(m)ödchen

20.00 VierNull: True Crime. „Der Fall Kulik“
tanzhaus nrw
20.15 Noche de la Salsa

Tonhalle

20.00 The Best of Ennio Morricone

UND..

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 Führung durch St. Andreas mit
Mausoleum



D'Haus, Central
Das NEINhorn
Do 2.4., 10 Uhr
Foto: David Baltzer

2.04. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
Der Super Mario Galaxy Film / A Missing
Part / Alpha (dir. Ducourmau) / Als wäre
es leicht / Das Drama – Noch mal auf
Anfang / Das Letzte Abendmahl / Dris-
hyam 3 / Enzo / Föhr – 5 Meter über Null
(AT) / Les Misérables – Die Geschichte
von Jean Valjean / Romeria – Das Tage-
buch meiner Mutter / Segeljungs / Siri
Hustvedt – Dance Around the Self /
The Activist / The Gospel of Revolution /
The Revenant (10th Anniversary) / Vaazha
II: Biopic of a Billion Bros

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Tampopo – Magische Nudeln

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

20.00 Dubioza Kolektiv

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

18.00 The Jazz Room: Eine Reise in das
Herz von New Orleans
20.00 Boudchart in Germany

D'Haus, Central

10.00 Das NEINhorn
18.00 D'Impronauten

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Das Buch der Unruhe
20.00 Tyll

Deutsche Oper am Rhein

14.00 Familienführung
16.00 Opernhausführung
19.30 OrgelPassion

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Jim Knopf und Lukas der Lokomotiv-
führer

Kom(m)ödchen

20.00 Fatih Çevikkollu:
„KI-Kritische Intelligenz“

Tonhalle

20.00 Pop meets Classic



Deutsche Oper am Rhein
Parsifal
Fr 3.4., 16 Uhr
Foto: Sandra Then

3.04. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.30 Henry – Portrait of a Serial Killer
22.30 Die schönen Morde des Eric Binford

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

20.30 The Jazz Room: Eine Reise in
das Herz von New Orleans

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Die heilige Johanna der Schlachthöfe
20.00 Der blinde Passagier

Deutsche Oper am Rhein

16.00 Parsifal

Kom(m)ödchen

18.00 Reiner Kröhnert: „ER“

4.04. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

18.45 Tampopo – Magische Nudeln
21.00 Fallen Angels

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

22.00 Friday I'm in Love

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

16.00/20.00 Rock Reloaded 10 Jahre Rock
Show im Apollo

Capitol Theater Düsseldorf

14.30/19.30 Mrs. Doubtfire –
Der neue Musical-Hit

D'Haus, Central

22.00 Exposed | Bridge & Beats

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Die Nashörner
20.00 Das Leben fing im Sommer an

Deutsche Oper am Rhein

19.30 María de Buenos Aires

Düsseldorfer Marionetten Theater

15.00/20.00 Jim Knopf und Lukas der
Lokomotivführer

Kom(m)ödchen

20.00 Patrick Nederkoorn:
„Der fliehende Holländer“

Mi | 01.04.26 | 19h | Salon
Das Patriarchat im Uterus - warum
die Abtreibungsdebatte alle angeht
Vortrag, Lesung und Diskussion
mit Dr. Alicia Baier

Forum Freies Theater (Foyer)
Konrad-Adenauer-Platz 1 | 40210 Düsseldorf

Karfreitag | 03.04.26 | 14h

Ideologiekritik & Film 5:
Das Leben des Brian

Metropol Kino | Brunnenstr. 20
Eintritt frei!



So | 05.04. und 03.05.26

13 h: Führung am Evolutionsweg
15 h: Das Tier in dir!
Kindertführung am Evolutionsweg
4,6 Milliarden Jahre Erdgeschichte in
460 Metern / Aquazoo Löbbecke Museum
Treffpunkt ist das erste Evolutionsschild, 50 Meter links
neben dem Haupteingang des Museums.

So | 19.04.26 | 11h | Matinee
Eine mutige Freundschaft -
Lessing und Moses Mendelssohn
Vorgestellt von Vera Forester,
gelesen von Victor Maria Diderich
und Jonas Laiblin
zakk Halle | Fichtenstr. 40 | 40233 Düsseldorf

So | 10.05.26 | 20h | Sciene Slam
Science Slam on Sunday No. 25
Wir geben der Wissenschaft eine Bühne!
zakk Halle | Fichtenstr. 40 | 40233 Düsseldorf

Mi | 13.05.26 | 19h | Salon
Aufklärung in Zeiten der
Verdunkelung
Vortrag, Gespräch u. Diskussion mit
Dr. Philipp Blom und Florian Chefai

Forum Freies Theater (Foyer)
Konrad-Adenauer-Platz 1 | 40210 Düsseldorf

Mi | 10.06.26 | 19h | Salon
Die offene



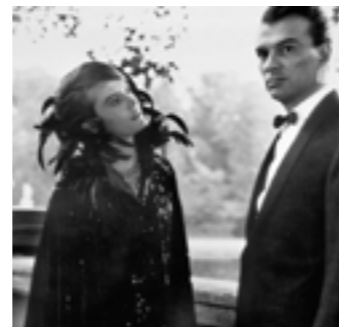
D'Haus, Schauspielhaus
Der Fall McNeal
So 5.4., 18 Uhr
Foto: Thomas Rabsch



Deutsche Oper am Rhein
Elektra
Di 7.4., 18 Uhr
Foto: Daniel Senzek



Theater an der Luegallee
Falsche Schlange
Do 9.4., 20 Uhr



filmwerkstatt Düsseldorf
Filmreihe Nouveau Roman
Letztes Jahr in Marienbad
Do 9.4., 20 Uhr

April 2026

April 2026



Jazz Schmiede
Alma Naidu
Fr 10.4., 20.30 Uhr



Düsseldorfer Marionetten Theater
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
Sa 11.4., 15 & 20 Uhr



Jazz Schmiede
Larry Goldings / Peter Bernstein / Bill Stewart
So 12.4., 20 Uhr



Robert-Schumann-Saal
Soirée der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Robert Schumann Hochschule
So 12.4., 17 Uhr

5.04. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

14.00 Pettersson und Findus – Findus zieht um
17.00 Verbiss mein nicht!
20.00 Happy together

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille

20.00 WestCoastJazz

Zakk

23.00 Deine Mama ist auch Techno

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

14.00/18.00 Rock Reloaded 10 Jahre Rock Show im Apollo

Capitol Theater Düsseldorf

13.30/19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit

D'Haus, Central

16.00 Das NEINhorn

D'Haus, Schauspielhaus

18.00 Der Fall McNeal
18.00 Was ihr wollt

Deutsche Oper am Rhein

18.30 OrgelPassion

Kom(m)ödchen

18.00 Pause & Alich: „Osterspezial“

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 Sonntagsorgel
Es spielt Filip Radić, Zagreb (Orgel) (in Kooperation mit der Mainzer Orgel Komplet)

6.04. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

15.00 Rock Reloaded 10 Jahre Rock Show im Apollo

D'Haus, Central

11.00 Bin gleich fertig!
15.00 Krieg und Frieden

D'Haus, Schauspielhaus

18.00 Tyll

Deutsche Oper am Rhein

18.30 Il trittico

Kom(m)ödchen

18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung mit Daniel“

7.04. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Lauter Liebe
20.00 Das Schweigen der Lämmer

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.00 Latin Jam Session

Zakk

20.00 Rocko Schamoni

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

10.00 Bin gleich fertig!

D'Haus, Unterhaus

19.00 Kriegsspiele

Deutsche Oper am Rhein

18.00 Elektra

Tonhalle

20.00 Till Brönner: Italia Tour 2026

UND..

Zakk

19.30 WingTsun – Selbstverteidigung für Alle!

8.04. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Alles zu verkaufen

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

19.30 Rock Reloaded 10 Jahre Rock Show im Apollo

D'Haus, Central

10.00 Bin gleich fertig!
19.00 Freestyle Session Space
20.00 Unbubbled

D'Haus, Schauspielhaus

17.00 Move it!
19.30 Ellen Babić
20.00 Gewässer im Ziplock

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Heinrich-Heine-Institut

10.00 „Der Winter zieht fort, der Frühling weht“ – Kreatives Lesezeichen gestalten

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung mit Daniel“

tanzhaus nrw

20.15 Noche de la Salsa

Tonhalle

20.00 Capriccio

Zakk

17.00 Transformationscafé

9.04. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.

Sicario / Arco – Eine fantastische Reise durch die Zeiten / Der Magier im Krem / Ghost Bastard / Hear Me: Our Summer / How to Make a Killing – Todsicheres Erbe / It's Never Over, Jeff Buckley / Kleine Freiheit / Ready or Not 2 / Skunk / The History of Sound / Wanda / Bhooth Bangla

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Gaucho Gaucho

filmwerkstatt Düsseldorf

20.00 Filmreihe Nouveau Roman
Letztes Jahr in Marienbad

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

19.30 Edo Saiya
Früher War Edo Jünger Tour

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

19.30 Rock Reloaded 10 Jahre Rock Show im Apollo

Capitol Theater Düsseldorf

19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit

D'Haus, Schauspielhaus

17.00 Sing it!
19.30 Das Buch der Unruhe

Heinrich-Heine-Institut

19.00 Tag der Provenienzforschung: Das Heinrich-Heine-Porträt von Isidor Popper

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung mit Daniel“

Maxhaus

16.00 Leben aus der Mitte – Zen-Kontemplation für Christen

Theater an der Luegallee

20.00 Falsche Schlange

Tonhalle

20.00 Abba Gold
Surprise Tour 2025|26

10.04. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Fallen Angels
21.00 Happy together

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Alma Naidu

Zakk

20.00 Wir können auch anders: 50+ Party
22.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

17.45 The Jury Experience: Diamanten, Lügen und ein toter Mann
20.00 Rock Reloaded 10 Jahre Rock Show im Apollo

Capitol Theater Düsseldorf

19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit

D'Haus, Central

18.00 Infotreffen — Paradise lost all over again

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Der Menschenfeind
20.00 Der Fall McNeal

Deutsche Oper am Rhein

16.00 Opernhausführung
19.30 María de Buenos Aires

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung mit Massimo“

Maxhaus

19.30 Firasso – Dynamischer Mix aus Tango, Klezmer und Balkanmusik

tanzhaus nrw

20.00 Hosted by Ruby
Urban Dance Session – Clubbing Edition

Theater an der Luegallee

20.00 Falsche Schlange

Tonhalle

20.00 Scheherazade

11.04. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Alles zu verkaufen
21.00 Das Schweigen der Lämmer

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.00 Next Generation BigBand – JJO NRW & Challenger Camp

Zakk

20.00 Olli Schulz
Allein In Deiner Stadt Tour 2026

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

16.00/20.00 Rock Reloaded 10 Jahre Rock Show im Apollo

Capitol Theater Düsseldorf

14.30/19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit
21.00 Lola Land – Neo Revue – the sexiext show in town

D'Haus, Central

19.00 Future (t)here: Courage is Timeless
20.00 Flex Party – Future (t)here!

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Was ihr wollt
20.00 Tyll

Deutsche Oper am Rhein

13.00 Familienführung
15.00 Mixed-abled Tanzunterricht
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschritten
15.00 Opernhausführung
16.00 Mixed-abled Tanzunterricht II
19.30 Il trittico

Düsseldorfer Marionetten Theater

15.00/20.00 Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Kom(m)ödchen

20.00 Anka Zink: „K.O. Komplimente“

tanzhaus nrw

18.00 Hosted by Chanti
Talking Cypher
22.00 Hosted by Surena
Jam Session – Beats + Floors

Theater an der Luegallee

15.00/20.00 Falsche Schlange

Tonhalle

19.30 The Sound of Zimmer & Williams

UFO am Rather Carré

16.00 Solatido

UND..

Maxhaus

12.15 Historische Führung
„Maxhaus Classic“

Zakk

10.00 Workshop: Opa war kein Nazi
Meine Familie in der NS-Zeit

12.04. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Lauter Liebe
17.00 In the Mood for Love

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.00 Larry Goldings / Peter Bernstein / Bill Stewart

Destille

20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

14.00/18.00 Rock Reloaded 10 Jahre Rock Show im Apollo

Capitol Theater Düsseldorf

13.30/18.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit

D'Haus, Central

16.00 Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen

D'Haus, Schauspielhaus

16.00 Emil und die drei Zwillinge
18.00 Frühlings Erwachen

Deutsche Oper am Rhein

18.30 Elektra

FFT

15.00 Elbers/Zhukov: „We need you“

Kom(m)ödchen

11.00 VierNull Matinee: „EinsVier mit DiDi“

Palais Wittgenstein

11.00 Das Symphonische Palais

Robert-Schumann-Saal

17.00 Soirée der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Robert Schumann Hochschule

UND..

Tonhallenufer

11.00 Fischmarkt

Die Künstlerin Pia Margarete Delesen
präsentiert ihre neue Ausstellung:



zentrum plus Holthausen (ASB),

Henkelstr



Jazz Schmiede
Surensemble
Fr 17.4., 20.30 Uhr



Robert-Schumann-Saal
Rudelsingen
Mit Gika Bäumer und Lutz Angermann
Mi 15.4., 20 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Prinzessin Anna:
„Dornerei Theater mit Puppen“
Mi 15.4., 15 Uhr



filmwerkstatt Düsseldorf
Filmreihe Nouveau Roman: L'Eclisse
Do 16.4., 20 Uhr

13.04. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19.00 Der Theatermacher

FFT
17.00 PoC – Power of Creativity
18.15 Loud and Proud

Savoy Theater
19.30 Ocean
International Ocean Film Tour

UFO am Rather Carré
09.30/11.00 Solatido

UND..

Zakk
10.30 Düsseldorfer Tauschring: Frühstück

14.04. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Im Reich der Sinne

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

Zakk
20.00 Tide Lines – The 10 Year Tour

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
11.00 Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Die Märchen des Oscar Wilde erzählt im Zuchthaus zu Reading

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Tanz für Menschen mit Demenz

FFT
10.00 Elbers/Zhukov: „We need you“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung mit Daniel“

Savoy Theater
20.00 Alfons: „Jetzt noch deutscher“

UND..

Zakk
19.30 WingTsun – Selbstverteidigung für Alle!

15.04. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Korczak

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Bayoogie Masters – die Meister aus Blues & Boogie Woogie

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Rock Reloaded 10 Jahre Rock Show im Apollo

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Prinzessin Anna:
„Dornerei Theater mit Puppen“

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Basler ballert – best of

Das Bild wurde KI generiert.

Danke,

dass du Baumwolle trägst!

Schafe werden für Wolle ausgebeutet.

PETA.de/Wolle

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

Von wegen:
Erst Kultur
und dann der
Magen ???!

LISTENING & DINING
... immer sonntags ...
20 - 22 Uhr Eintritt frei

WESTCOAST
JAZZ

live-music-concerts

Bülker Str. 46 • 40213 Düsseldorf
www.destille-duesseldorf.de



Buchhandlung BiBaBuZe,
Antje Schrupp: »Unter allen Umständen frei« –
Revolutionärer Feminismus
Do 16.4., 19.30 Uhr



tanzhaus nrw
Brass und Simon Performance Art
Sommer*Nacht*Traum
Do 16.4., 10 Uhr



D'Haus, Central
Wolf
Fr 17.4., 10 Uhr
Foto: David Baltzer

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 Führung durch die beiden Schatzkammern auf der Empore

16.04. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
Allegro Pastell / Blame / Das Glück der Tüchtigen / Denn dieses Leben lebst nur Du / Friedas Fall / I Accidentally Wrote a Book – Der Sommer, als (m)ich meine Geschichte fand / Jazzy – Chaos im Regenwald / Kapodistrias / Kill Bill: The Whole Bloody Affair / Kiss of the Spider Woman / Lee Cronin's The Mummy / Lina Braake oder Die Interessen der Bank können nicht die Interessen sein, die Lina Braake hat / Missing*Link / Normal / Paris Murder Mystery / Vier minus Drei / Wohin der Wind uns trägt

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Die Mafia ist auch nicht mehr das, was sie mal war

filmwerkstatt Düsseldorf
20.00 Filmreihe Nouveau Roman:
L'Eclisse

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Rock Reloaded 10 Jahre Rock Show im Apollo

Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1
19.30 Antje Schrupp: »Unter allen Umständen frei« – Revolutionärer Feminismus

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Dracula – A Comedy of Terrors

D'Haus, Central
10.00 Die Tür
18.30 Play it!

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr



D'Haus, Schauspielhaus

17.00 Klima Café
19.30 Prima Facie
20.00 Der Theatermacher

Heinrich-Heine-Institut
20.00 Lesesüchtig?!

Kom(m)ödchen
20.00 Werner Koczvara:
„Eine flog übers Ordnungsam“

Savoy Theater
20.00 Ass-Dur: „Celebration“

tanzhaus nrw
10.00 Brass und Simon Performance Art
Sommer*Nacht*Traum

Theater an der Luegallee
20.00 Falsche Schlange

UFO am Rather Carré
09.30/11.00 Solatido

Zakk
19.00 Von wegen Sokrates –
Philosophisches Café
20.00 Yasmin Shakarami: Schattenlicht

UND..

Maxhaus
18.00 Glaub nicht alles, was du denkst!
Ein Schnupperabend mit der Methode The Work of Byron Katie (IBSR)

17.04. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
18.30 Glorreiche Verlierer
21.00 Los Colonos

Sa. 18.4.

Record
Store
Day

A&O: Medien

auf der **Kasernenstr. 27**
www.recordstoredaygermany.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

ACHTUNG NEUE ADRESSE!

A & O

D Ü S S E L D O R F

M U S I K • F I L M • B U C H



Courtney Barnett
Creature Of Habit
Nach kreativer Pause und Umzug von Melbourne nach Los Angeles erscheint nun Album Nr. 4 der australischen Songwriterin



Raye
This Music May Contain Hope
Schöner Titel unterteilt in vier Jahreszeiten. Auf der Vinyl Version je eine pro Seite. Die CD ist dann kompakt



Arlo Parks
Ambiguous Desire
Das dritte Album der englischen Sangerin ist durch mehr Experimentierfreude und elektronischer Zutaten geprägt



Thundercat
Distracted
Mit namhaften Mitproduzenten wie Flying Lotus und Kenny Beats, sowie Unterstützung von nicht minder prominenten Gastmusikern geht's in die nächste Runde

A&O MEDIEN
KASERNENSTR. 27 • 40213 DDORF
TELEFON: +49(0) 211 860 60 49
info@aundo-medien.de
www.aundo-medien.de
facebook.com/AundOMedien

CD & LP



D'Haus, Schauspielhaus
Biedermann und die Brandstifter
So 19.4., 16 Uhr
Foto: Sandra Then



Tonhalle
Martynas Levickis „Verbindungslinien“
Sa 18.4., 20 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Jazz-Frühstück
„Dusty Lane Jazzband“
So 19.4., 11 Uhr



Robert-Schumann-Saal
Talente entdecken
Svetlana Andreeva
Mo 20.4., 20 Uhr



Jazz Schmiede
Elisabeth Lohninger Band
Mi 22.4., 20 Uhr



filmwerkstatt Düsseldorf
Filmreihe Nouveau Roman: Les Carabiniers
Do 23.4., 20 Uhr



Deutsche Oper am Rhein
OrgelPassion
Do 23.4., 19.30 Uhr
Foto: Bettina StöB



Tonhalle
Grigory Sokolov
Längst kein Geheimtipp mehr
Fr 24.4., 20 Uhr

18.04. Samstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
19.00 Im Reich der Sinne
21.00 In the Mood for Love

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 HsD Big Band feat. Philipp van Endert & Martin Ochs

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Rock Reloaded 10 Jahre Rock Show im Apollo
Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Martin Schoppes

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Die heilige Johanna der Schlachthöfe
20.00 Der Theatermacher

Deutsche Oper am Rhein
10.30 Balletthausführung
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschritten
15.00 Open Class I: Anfänger*innen
19.30 Elektra

Düsseldorfer Marionetten Theater
19.00 Nacht der Künste im Marionetten-Theater

FFT
20.00 La Fleur: „La Langue de Molière“

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Nö. Eine Entgleisung mit Massimo“

Rheinisches Landestheater Neuss
19.30 Gauthier Dance JUNIORS/
Theaterhaus Stuttgart

Savoy Theater
20.00 René Marik: „ZeHage!“

tanzhaus nrw
11.00 junges tanzhaus; _vielleicht_regen
15.00 Brass und Simon Performance Art Sommer*Nacht*Traum
15.00 Dance like nobody's watching

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Falsche Schlange

Tonhalle
18.00 Sagen oder Zeigen II
Adam Fischer im Gespräch
20.00 Martynas Levickis
„Verbindungslinien“

UFO am Rather Carré
16.00 Solatido

Zakk
20.00 GoGo Penguin

UND..

Bürgerhaus Reisholz
11.00 92. Schallplatten- und CD-Börse

19.04. Sonntag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
14.00 Der letzte Walsänger
17.00 Listen

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
11.00 Jazz-Frühstück
„Dusty Lane Jazzband“
Destille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.00/18.00 Rock Reloaded 10 Jahre Rock Show im Apollo

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Mark Eliyahu

D'Haus, Central
15.00 Familienführung hinter die Kulissen des Central
16.00 Wolf

D'Haus, Schauspielhaus
16.00 Biedermann und die Brandstifter
18.00 Cabaret

D'Haus, Unterhaus
18.00 Paradies-Acker

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Liedmatinee
18.30 Nabucco

FFT
18.00 La Fleur: „La Langue de Molière“

Jazz Schmiede
19.00 Culture Club

Kom(m)ödchen
18.00 Michael Frowin:
„Das wird ein Vorspiel haben“

Savoy Theater
15.00 Banff Mountain Film Festival
Filmfestiva

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Sonntagsgospel
Es spielen Studierende der RSH Düsseldorf (in Kooperation mit „Orgelmomente 2026“)

tanzhaus nrw
11.00 junges tanzhaus; _vielleicht_regen

Theater an der Luegallee
15.00 Falsche Schlange

Tonhalle
16.30 Relaxed Performance
Barrierearmes Konzert
13.30 Beethoven 3 – Adam Fischer

Zakk
11.00 Matinee: Lessing und Moses Mendelssohn
„Eine mutige Freundschaft“
11.00 Die Sehnsucht nach der harten Hand
20.00 Poesieschlachtpunktacht

20.04. Montag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Kafkas Traum

FFT
17.00 PoC – Power of Creativity

Robert-Schumann-Saal
20.00 Talente entdecken
Svetlana Andreeva

Savoy Theater
19.00 Banff Mountain Film Festival
Filmfestiva

Tonhalle
17.15/17.45 Von Sternen zu Stars
Führung durch die Tonhalle
20.00 Beethoven 3 – Adam Fischer

UFO am Rather Carré
09.30/11.00 Solatido

Zakk
20.00 Sunna Huyen: Ungestalten

21.04. Dienstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Der Clou

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Reiner Calmund – Ein runder Abend mit Fußball & Freunden

D'Haus, Central
10.00 Bindeküh mit dem Tod

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Verbrennungen
20.00 Das kunstseidene Mädchen

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Tanz für Menschen mit Demenz

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung mit Daniel“

Maxhaus
18.30 Frauen lesen für Frauen
Literatur im Maxhaus

Savoy Theater
19.00 Grenzgang Live-Reportage in Kooperation mit Greenpeace:
Grad*jetzt – Gegen die Angst mit Louisa Schneider

Tonhalle
20.00 Tony Ann: „Piano Pop“

UFO am Rather Carré
09.30/11.00 Solatido

UND..

Zakk
18.00 Gemischte Tüte
19.00 Hannis Schachabend
19.30 WingTsun – Selbstverteidigung für Alle!

22.04. Mittwoch

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 September 5

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Elisabeth Lohninger Band

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Richard Cwiernia

D'Haus, Central
10.00 Das NEINhorn
11.00 Bindeküh mit dem Tod
19.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it!
20.00 Arbeit und Struktur

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Maria de Buenos Aires

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 „Die Entführung aus dem Serail“
Mozart an Fäden

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung mit Daniel“

Maxhaus
19.30 Von Herz zu Herz
Singen und Schweigen

Savoy Theater
19.30 Ocean Film Tour
International Ocean Film Tour

Zakk
20.00 Horst Evers – So gesehen natürlich lustig

UND..

Maxhaus in der Neanderkirche
18.00 „Neanderkirche – Ort des Glaubens, der Musik und der Begegnung im Hinterhof“ mit Pfarrerin Antje Brunotte, Düsseldorf; 2005. mittwochgespräch

23.04. Donnerstag

FILM
Heute Bundesstart der Filme.
Alpha / Michael / Babystar / Cotton Queen / Der Geschmack von Apfelkernen / Die Reichste Frau der Welt / Klassen-treffen – Alles beim Alten / Luisa / Patriot / Pferd am Stiel / Rosebush Pruning / Rum Yetimhanesi / Untitled Trey Parker/Matt Stone/Kendrick Lamar/Dave Free / Wir Erben / Zwischen uns das Meer / La Mer au Loïn
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Herz aus Eis

filmwerkstatt Düsseldorf
20.00 Filmreihe Nouveau Roman:
Les Carabiniers

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
20.00 Café Kult: Reinhard Wilkens
Wolkig bis Heiter – Liederabend

D'Haus, Central
10.00 Das NEINhorn
19.30 Das Floß der Medusa

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Die Nashörner
20.00 Das Leben fing im Sommer an

Deutsche Oper am Rhein
19.30 OrgelPassion

Jazz Schmiede
20.00 Frizzles Improvisationstheater

Kom(m)ödchen
20.00 Lars Reichow: „Boomerland“

Savoy Theater
20.00 Eure Mütter
Perlen vor die Säue – Das Best of zum Jubiläum

Maxhaus
19.00 Wie konnte das geschehen?
Deutschland 1933 bis 1945 – Lesung und Gespräch

Schumann-Haus
18.00 Willkommen bei den Schumanns.
Öffentliche Führung

Theater an der Luegallee
20.00 Misery

Zakk
20.00 Ryko vs. Kindler – das ganz große Duell um eure Gunst!

24.04. Freitag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 The Father

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Thomas Siffing NQ+

Zakk
21.00 Rock History

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 KEBU – Urban Skies Tour 2026

D'Haus, Central
10.00 Das NEINhorn
19.30 Drei Schwestern

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Die fünf Leben der Irmgard Keun
20.00 Tyll

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Elektra

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 „Die Entführung aus dem Serail“
Mozart an Fäden

FFT
19.00 Was tun gegen Plattformmacht?
Protest, Bildung und Hacking auf Social Media
20.00 MYKE: – Hacking the Manosphere

Kom(m)ödchen
20.00 René Steinberg:
„Radikale Spaßmaßnahmen –
Die Welt ein bisschen besser lachen“

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
20.00 Anne Folger: „Spielversprechend“

Savoy Theater
20.00 Eure Mütter
Perlen vor die Säue – Das Best of zum Jubiläum

tanzhaus nrw
20.00 Alexandra Waierstall
„Seconds in Clouds“

Theater an der Luegallee
20.00 Misery

Tonhalle
20.00 Grigory Sokolov
Längst kein Geheimtipp mehr

UND..

Bürgerhaus Reisholz
19.30 Ausstellungseröffnung Wilhelm Kropp; Das Vergnügen an der Kunst – Malerei und Grafiken

25.04. Samstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Erdgiff

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Lilith Walkenhorst Quintett

Zakk
20.00 Stomper 98
Jetzt Erst Recht 2026

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Pop Culture

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Elton and the Joels

D'Haus, Central
16.00 Kiezführung
19.00 Bindeküh mit dem Tod

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Macbeth
20.00 Gott

D'Haus, Unterhaus
20.00 Paradies-Acker



biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt,
Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Westermann GmbH & Co. KG,
Braunschweig

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 18

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
und Wuppertal) vertreten:

choices trailer
engels

biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und
auf Social Media:

www.biograph.de

oder:

FB: biograph.duesseldorf

Insta: @biograph.duesseldorf

Bluesky: @biograph.bsky.social

Mast.: @biograph@mastodon.social

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Rufen Sie uns an unter 0211/86
68 20 oder schreiben Sie eine Email an
info@biograph.de, wenn Sie den Betrag
überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat

62 / biograph termine



D'Haus, Schauspielhaus
Das kunstseidene Mädchen
Mo 27.4., 20 Uhr
Foto: Melanie Zanin



Jazz Schmiede
Nisbet Sedrayeva Ensemble
Mi 29.4., 20.30 Uhr



Düsseldorfer Marionetten Theater
„Die Entführung aus dem Serail“
Mozart an Fäden
Do 30.4., 20 Uhr

Deutsche Oper am Rhein

15.00 Open Class II: Mittelstufe /
Fortgeschritten
15.00 Mixed-abled Tanzunterricht
16.00 Mixed-abled Tanzunterricht II
19.30 OrgelPassion

Düsseldorfer Marionetten Theater

15.00/20.00 „Die Entführung aus dem
Serail“
Mozart an Fäden

FFT

11.00 Künstlerische Deradikalisierungs-
strategien auf Social Media
14.00/16.00 Henrike Iglesias & Miss Thea-
tre: „afterlives“
18.00 MYKE: – Hacking the Manosphere

Heinrich-Heine-Institut

15.00 Samstags um drei – Literarischer
Treff der Heinrich-Heine-Gesellschaft.
Tea Time mit Marlies Blauth

Kom(m)ödchen

16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

Savoy Theater

20.00 Quadro Nuevo: „Inside the Island“

Maxhaus

19.00 Frühlingsahnung
Chormusik aus sechs Jahrhunderten mit
dem Bachverein Düsseldorf

tanzhaus nrw

19.00 Alexandra Waierstall
And here we meet: Choreography at the
edge of time
20.00 Alexandra Waierstall
„Seconds in Clouds“

Theater an der Luegallee

15.00/20.00 Misery

Tonhalle

18.00 Brahms 1 – Konzerte junger
Orchester

UND..

Zakk

12.00 Trauer, Wut und die Kraft kollektiver
Visionen; Navigieren durch Krisen und
Umbrüche

Zahlreiche interessante Bücher
zu günstigen Preisen aus vielen
Gebieten gibt's in der
Citadellstraße 9 in Düsseldorf
im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag

11.00 - 18.30 Uhr

Samstag

11.00 - 16.00 Uhr

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

April 2026

26.04. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Der Clou
17.00 2046
20.00 All about the Levkoviches

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille

20.00 WestCoastJazz

Zakk

20.00 From Fall To Spring
Entry Wounds Tour Part II

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

14.0/18.00 Pop Culture

D'Haus, Central

11.00 Das NEINhorn
17.00 Krieg und Frieden

D'Haus, Schauspielhaus

16.00 Tyl!

Deutsche Oper am Rhein

15.00 Blick hinter die Kulissen – Spezial
18.30 La Cenerentola

FFT

10.00 Get over it Collective
„Morning Rituals“
14.00/16.00 Henrike Iglesias & Miss Thea-
tre: „afterlives“

Kom(m)ödchen

18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

Savoy Theater

15.00/19.00 Bike Film Tour

tanzhaus nrw

18.00 Hosted by Sonja Reischl & Takao
Baba – Performance Session

Theater an der Luegallee

15.00 Misery

Tonhalle

16.30 Schafroth geht ins Konzert

Zeughaus, Neuss

18.00 Deutsche Kammerakademie Neuss:
Tag und Nacht mit Leonard Elschenbroich

27.04. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus

20.00 Das kunstseidene Mädchen

FFT

17.00 PoC – Power of Creativity
18.15 Loud and Proud
19.00 Chez Company:
„Offenes Chortraining“

Savoy Theater

20.00 Tom Gaebel
„Kleiner Junge, große Reise“

Tonhalle

20.00 Tschechische Philharmonie
Liebe auf den zweiten Blick

Zakk

20.00 Julius Fischer: Ich hasse Menschen.
Eine Fortpflanzung

28.04. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Hundstage

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

19.00 The Drop

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Ellen Babič

Deutsche Oper am Rhein

11.00 Tanz für Menschen mit Demenz

FFT

19.30 Goran Vranešević
The World to Come, The World to Mourn

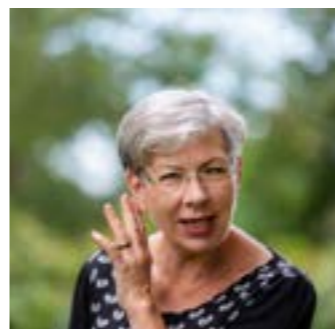
Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

Savoy Theater

20.00 Tom Gaebel
„Kleiner Junge, große Reise“

April 2026



Bürgerhaus Reisholz
Märchen-Dinner
Von Wegsuchern und Glücksfindern
Do 30.4., 19.30 Uhr

Zakk

20.00 Frank Goosen liest „Lovely Rita“

UND..

Maxhaus

19.00 Leben aus der Mitte – Zen-Kontemp-
lation für Christen

Zakk

19.30 WingTsun – Selbstverteidigung für
Alle!

29.04. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 2046

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Nisbet Sedrayeva Ensemble

Zakk

20.00 Blond – Landstreicher Booking
präsentiert: Ich träum doch nur von Liebe
Tour 2026

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

20.00 Pop Culture

CJZ im Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstr. 90

18.00 Isaac Bashevis Singer:
Der Zauberer von Lublin

D'Haus, Central

11.00 The Drop
19.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus

17.00 Move it!
19.30 Richard III.
20.00 Nora

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 „Die Entführung aus dem Serail“
Mozart an Fäden

FFT

20.00 Me & Mithu:
„Stories – Record Release“

Kom(m)ödchen

20.00 Jürgen Becker:
„Deine Disco – Geschichte in Scheiben“

biograph termine / 63

Savoy Theater

19.30 Ocean Film Tour
International Ocean Film Tour

Tonhalle

20.00 Na hör'n Sie mal V
20.00 Michael Mittermaier
„Flashback – Die Rückkehr der Zukunft“

UND..

Maxhaus

18.00 „Gerechter Friede in einer Welt in
Unordnung?“ mit Dr. Maximilian Schell,
Bochum; 2006. mittwochgespräch

30.04. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
Meine Wiedergeburt als Schleim in einer
anderen Welt, Der Film: Tränen des azur-
blauen Meeres / Power To The People:
John & Yoko Live in NYC / Aisha und das
verlorene Buch / American Sweatshop /
Der Frosch und das Wasser / Der Teufel
trägt Prada 2 / Der Wunderweltenbaum /
Future Science – Das Ende der Tierver-
suche? / Gavagai / Girls Don't Cry / Rose /
Tom und Jerry: Der Verlorene Kompass

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Hundstage

filmwerkstatt Düsseldorf

20.00 Filmreihe Nouveau Roman
„Blow Up“

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

21.00 Tanz in den Mai

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

19.30 Pop Culture

Bürgerhaus Reisholz

19.30 Märchen-Dinner
Von Wegsuchern und Glücksfindern

D'Haus, Central

19.30 Drei Schwestern
22.00 Exposed | Bridge & Beats

D'Haus, Schauspielhaus

20.00 Biedermann und die Brandstifter
20.00 Sessions

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Elektra

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 „Die Entführung aus dem Serail“
Mozart an Fäden

Kom(m)ödchen

20.00 Barbara Ruscher:
„Romantik – aber zack zack!“

Savoy Theater

20.00 Nightwash Live
Stand-Up Comedy at its best!

tanzhaus nrw

20.00 Elsa Artmann / SANFTE ARBEIT
A Change is as Good as a Rest

Tonhalle

20.00 Heroes
„Alexander Scheer singt David Bowie“

UND..

Maxhaus

19.30 Wellness für die Seele
Erholen, Hören, Beten

„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE,
öffnet ihr Rezeptbuch.

*Auf der Suche nach einer eleganten Vorspeise, die gut vorzubereiten
ist und auf den Tellern richtig was her macht? Dann wäre unsere
Gemüse-Terrine genau richtig. Frisch, farbenfroh und mit feiner,
zarter Frischkäsecreme.*

Gemüse-Terrine mit Frischkäse

Vorspeise / ca. 8 Portionen

**500 g Frischkäse (gern Ziege), 200 g griechischer Joghurt 10%, 200 g Crème
fraiche, Salz, Pfeffer, 8 Blatt weiße Gelatine, 250 g Tiefkühl-Erbsen,
250 g Möhren, 5 hartgekochte Eier, 2-3 Stangen Lauch (nur das Grüne)**

Zubereitung

TK-Erbsen auftauen. Das Grüne vom Lauch in Salzwasser kurz blanchieren
und in Eiswasser abschrecken.

Möhren putzen, fein würfeln, in Salzwasser blanchieren. Abtropfen und abküh-
len lassen.

Die Gelatine nach Packungsanweisung einweichen.

Eine passende Kastenform mit Frischhaltefolie auslegen. Darauf die grünen
Lauchblätter quer in die Form legen, sodass sie über den Rand überhängen.
Frischkäse, Joghurt, Crème fraiche mit Salz und Pfeffer pikant abschmecken,
glattrühren. Die ausgedrückte Gelatine vorsichtig unterheben.

Möhrenwürfel und Erbsen zur Masse geben und gut vermengen.

Die Gemüsecreme zur Hälfte einfüllen, die gekochten Eier der Länge nach
hintereinander darauf verteilen, mit der restlichen Käsecreme vollständig
abdecken. Darauf achten, dass keine Luftlöcher entstehen.

Die überlappenden Lauchblätter über die Füllung klappen und mit der
Frischhaltefolie fest verschließen. Am besten über Nacht im Kühlschrank
schnittfest werden lassen.

Zum Servieren die Frischhaltefolie öffnen und die Terrine auf eine Platte stür-
zen. Mit einem scharfen Messer, das vorher in heißes Wasser getaucht
wurde, in 2-3 cm dicke Scheiben schneiden und anrichten.

■ Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

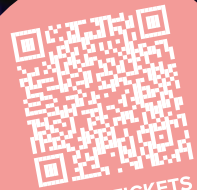
April 2026 / 46. Jhg.

www.biograph.de

18. Juli 2026

LICHTERFEST

auf Schloss Benrath



JETZT TICKETS
SICHERN